

Wiesbadener Tagblatt.

59. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einpaltige Zeitspalte für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 M.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 409.

Verlags-Veranstalter No. 2053.

Freitag, den 2. September.

Redaktions-Veranstalter No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich
bei freier Zustellung in's Haus

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.
im Ausland 90 „

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Döllinger über konfessionellen Geschichtsunterricht.

Auf dem Regensburger Tag ist es wieder einmal
ausgesprochen worden, daß die vatikanische Partei in
Deutschland die Konfessionalisierung des gesamten
Unterrichts anstrebt.

Im Jahre 1882 hatte die infallibilistische Majorität
der Zweiten bayerischen Kammer beschlossen: „Der
Geschichtsunterricht wird in der Regel
nach Konfessionen erteilt.“ Als dieser Be-
schluß am 21. April in der öffentlichen Sitzung der
Reichsratskammer zur Debatte stand, äußerte sich
Döllinger folgendermaßen:

„Als Grund für dieses Postulat ist in der andern
Kammer die Behauptung aufgestellt worden, daß es eine
katholische und eine protestantische Auf-
fassung der Geschichte gebe, und daß also
Katholiken nicht imstande seien, Geschichte vorzutragen,
welche das protestantische Gefühl nicht verlege, daß also
umgekehrt auch Protestanten nicht fähig seien, Geschichte
für katholische Zöglinge vorzutragen. Ich muß diese Auf-
fassung für gänzlich grundlos und irrig er-
klären. Sie mag wahr gewesen sein vor 200 Jahren,
damals, als die Geschichte als Wissenschaft noch in ihrer
Kindheit sich befand und ganze große Gebiete der Ge-
schichte so gut wie unbekannt und unerforscht waren. Das
hat sich nun aber vollständig geändert. Damals gab es
gar keine Wissenschaft der Geschichte. Das, was man so
nannte und was in Schriften dargestellt wurde, waren
höchst mangelhafte und lüdenhafte Versuche, welche weite
Gebiete des historischen Stoffes völlig entstellten,
teils im Dunkel ließen. Eine Wissenschaft der Geschichte
haben wir erst seit ungefähr vierzig Jahren, und es ist
keine Überhebung, wenn die Deutschen behaupten, daß
sie auf diesem Gebiete das Meiste, das Beste, das Gründ-
lichste geleistet und eine reiche Literatur der Geschichte

geschaffen haben, welche alle anderen Nationen sich zum
Muster genommen haben und als Vorratsschmiede ge-
brauchen. Unter diesen Umständen kann man nicht mehr
wie früher von einer berechtigten katholischen und einer
berechtigten protestantischen Auffassung der Geschichte
reden, sondern jetzt ist es der Unterschied zwischen einer
wissenschaftlichen und objektiv gehaltenen und einer bloß
eingebildeten oder partiell, zurechtgemachten tenden-
ziösen Geschichte, der sich in der Literatur und namentlich
wohl auch im Unterrichte geltend macht. In einer Zeit,
wo der Gegensatz der Konfessionen so ausgeprägt war,
daß auf der einen Seite die Behauptung aufgestellt wer-
den konnte, der Papst sei der Antichrist und die ganze Ge-
schichte des Mittelalters müsse unter diesen Gesichtspunkt
gestellt werden, und wo dann auf der anderen Seite die
Theorie vorgetragen und praktisch geübt wurde, daß jede
Abweichung von der Kirchlehre mit dem Tode bestraft
werden müsse, konnte von einer wahrhaft wissenschaft-
lichen Geschichte natürlich nicht die Rede sein. Wir leben
aber jetzt in einer ganz anderen Zeit, und die jetzigen
Männer, welche an unsern Gymnasien berufen sind, Ge-
schichte zu dozieren, müssen vor allem die wissenschaftliche
Schule durchgemacht und also gelernt haben, was Be-
dingung sei, die Geschichte so zu behandeln, wie sie als
Erzeugnis gründlicher Forschung sich ergeben hat, und
nicht nach konfessionellen Standpunkten. Es darf und
soll an jeden öffentlichen Lehrer der Geschichte die An-
forderung gestellt werden, daß er dieses leisten könne und
wolle. Ich habe selbst an der Münchener Hochschule jene
Partien der Geschichte vorgetragen, welche am meisten
der konfessionellen Entstellung ausgesetzt betrachtet wer-
den, und manches Jahr Zuhörer beider Konfessionen ge-
habt, aber ich habe nie gehört, daß der eine oder der
andere über die Auffassung dieses Teiles der Geschichte
Veranlassung zu Klagen gefunden habe, und wer heutzutage
in einer dem Stande der Wissenschaft entsprechenden
Schule seine Bildung empfangen hat, der kann und wird
dasselbe leisten. Bei dem großen Reichtum an historischen
Arbeiten in den letzten dreißig Jahren werden Sie, wenn
Sie nähere Einsicht davon nehmen wollen, schließlich
nicht imstande sein, zu sagen, ob der Verfasser protestant
oder katholisch gewesen sei; er ist in der Regel ein wissen-
schaftlich gebildeter gründlicher Gelehrter und hat als
solcher die Geschichte objektiv, wahr und unbefangen ge-
schrieben, und auf dem Lehrstuhle natürlich, wenn er da-
zu berufen ist, wird er ebenso verfahren. Wir selbst
wurde, als in Bayern die Trennung des Geschichtsunter-
richts nach Konfessionen eingeführt wurde, unter Abel-
der Auftrag gegeben, ein Lehrbuch der Geschichte für die
Gymnasien, und zwar für den katholischen Unterricht
auszuarbeiten. Ich habe das damals unternommen, d. h.
ich hing an und arbeitete mich hinein, und nachdem ich
einen Teil der Geschichte ausgearbeitet hatte, fand ich,
daß es mir rein unmöglich sei, weiter auf diesem Wege zu
gehen und solchen Anforderungen, daß nämlich dieses

Lehrbuch ganz konfessionell gehalten sein, ganz dem an-
gebotlich katholischen Standpunkt entsprechen sollte, irgend-
wie Genüge zu tun, und ich habe daher den Auftrag der
Regierung zurückgegeben und gebeten, mich davon zu ent-
heben. Und was erreicht man denn, wenn wirklich eine
solche Trennung des Geschichtsunterrichts durchgeführt
werden sollte? Es müßte auch ein eigener protestantischer
Geschichtslehrer aufgestellt werden, und die Folge wäre,
daß die jungen Leute mit Mißtrauen gegen ihren Klassenlehrer erfüllt wür-
den und die Folgerung zögen: Darf ich ihm denn in
anderen Gebieten trauen, z. B. in der Geographie? Wenn
man einen wissenschaftlichen Gegenstand tendenziös be-
handeln will, kann man die Geographie ebenso konfession-
nell färben als die Geschichte, und am Ende müßte man
noch weiter gehen und auch von einer katholischen Auf-
fassung und von einer protestantischen Auffassung der
Naturgeschichte sprechen, denn daß eine solch unglückliche
auch auf diesem Gebiete möglich ist, kann nicht bestritten
werden. Der Gegensatz war eine Zeit hindurch wirklich
vorhanden, als die kirchliche Autorität für das ptolemäische
und gegen das kopernikanische System eintrat. Nun, das
hat die Wissenschaft überwunden, und in diesem Falle hat
die kirchliche Autorität sich vor den Resultaten der Wissen-
schaft gebeugt. Auf historischem Gebiete ist dieses zum
Teil auch schon geschehen und wird mit jedem Jahrzehnt
sich noch weiter vollziehen. Ich glaube, es würden
große Übelstände entstehen, wenn die
Trennung des Geschichtsunterrichts nun
von neuem wieder unternommen würde.
Es würde nicht nur, wie der Herr Kultusminister hervor-
gehoben hat, gegen das Beispiel aller übrigen deutschen
Staaten sein; es würde sich sofort die Frage ergeben: Ist
denn einer schon, weil er katholisch oder protestantisch ge-
boren oder erzogen ist, auch zuverlässiger Lehrer im Fa-
che der Geschichte? Würde nicht noch eine weit bessere Bür-
gerschaft als der Zufall der Geburt erforderlich werden?
Man würde in kurzer Zeit noch weiter darin zu gehen
gedrängt werden, was auch damals unter dem Absehn
Ministerium beabsichtigt war, aber wegen der Schwierig-
keiten nicht ganz durchgeführt werden konnte; man würde
dahin kommen, die Vaien von dem geschicht-
lichen Unterrichte auszuschließen und
ihn wieder nur Geistlichen anzuer-
trauen. Das ist auch in der Zweiten Kammer in Aus-
sicht gestellt worden, denn der Herr Referent hat auf die
Bischöfe hingewiesen als jene, die das notwendige Lehr-
material zu beschaffen hätten, wenn die Scheidung des
Geschichtsunterrichts durchgeführt werden sollte. Ich
muß es den hochwürdigsten Herren Bischöfen überlassen,
über das ihnen zur Disposition stehende Lehrmaterial
nähere Auskunft zu geben; ich würde das selbe nicht zu
finden. Ist es denn überhaupt so ratsam,
ist es wirklich notwendig, immer wieder
neue Trennungen herbeizuführen,

Feuilleton.

Monatliche Himmelschau (September).

Von Dr. J. A. D. Müller.

Bei Merkur, der am 15. September, um 8 Uhr nachts
in untere Konjunktion mit der Sonne gelangt, werden
die Sichtbarkeitsverhältnisse sehr günstig; er ist zu
Ende des Monats, 1 1/2 Stunde vor der Sonne aufgehend,
am Morgenhimmel im Südwesten zu sehen. Am 7. Sep-
tember befindet er sich in der größten südlichen heliozen-
trischen Breite, am 10. September in Konjunktion mit
dem Monde, am 20. September im aufsteigenden Knoten,
am 30. September in Sonnennähe. Die Venus, ob-
wohl sie Ende des Monats doch schon eine halbe Stunde
nach Sonnenuntergang noch am Himmel steht, ist im
September noch immer nur wenige Minuten zu sehen;
am 10. September ist sie in Konjunktion mit dem
Monde, am 20. September in Konjunktion mit Spira.
Mars, der nun in südlichere Deklination kommt, geht nur
um wenige Minuten früher auf als im August; am
7. September kommt er in Konjunktion mit dem Monde,
am 28. September mit Regulus; Mitte des Monats ist
er zwei Stunden, am Ende des Monats 2 1/2 Stunden
lang sichtbar. Jupiter, der um die Mitte September um
7 1/2 Uhr aufgeht, glänzt von da ab die ganze Nacht am
Himmel; am 20. September steht er mit dem Monde in
Konjunktion. Saturn ist in den Abendstunden und in
den ersten Morgenstunden sichtbar; er geht am 16. Sep-
tember gegen 2 Uhr nachts unter; am 20. September steht
er mit dem Monde in Konjunktion. Uranus kommt am
19. September in Konjunktion mit der Sonne.

Am 2. September um 2 Uhr 58,5 Minuten nach-
mittags haben wir letztes Viertel, am 9. September um
9 Uhr 42,8 Minuten nachts Neumond, am 16. September
um 4 Uhr 12,7 Minuten nachmittags erstes Viertel und
am 24. September um 8 Uhr 49,7 Minuten abends Voll-
mond. Am 9. September um 8,2 Uhr nachts steht der
Mond in Erdnähe, am 22. September um 7 Uhr mor-

gens in Erdferne. Verfinsterungen der Jupitermonde
finden statt: am 2. September um 3 Uhr 21 Minuten
4 Sekunden nachts Eintritt des ersten Mondes (Austritt:
am Rande um 6,6 Uhr morgens), am 4. September um
9 Uhr 49 Minuten 27 Sekunden nachts Eintritt des ersten
Mondes (Austritt am Rande um 1 Uhr 1 Minute nachts),
am 9. September um 5 Uhr 15 Minuten 35 Sekunden,
morgens Eintritt des ersten Mondes (Austritt am Rande
um 8,4 Uhr morgens), am 10. September um 11 Uhr
17 Minuten 16 Sekunden nachts Eintritt des zweiten
Mondes (Austritt am Rande um 3 Uhr 30 Minuten
nachts), am 11. September um 11 Uhr 44 Minuten
9 Sekunden Eintritt des ersten Mondes (Austritt am
Rande um 2 Uhr 48 Minuten nachts), am 7. September
um 8 Uhr 56 Minuten 21 Sekunden nachts Eintritt des
dritten Mondes (Austritt am Rande um 10 Uhr 50
Minuten 50 Sekunden nachts), am 17. September um
1 Uhr 52 Minuten 5 Sekunden nachts Eintritt des zwei-
ten Mondes (Austritt am Rande um 5,8 Uhr morgens),
am 18. September um 1 Uhr 38 Minuten 40 Sekunden
morgens Eintritt des ersten Mondes (Austritt am
Rande um 11 Uhr nachts), am 24. September um 12 Uhr
58 Minuten 12 Sekunden nachts Eintritt des dritten
Mondes (Austritt am Rande um 2 Uhr 51 Minuten
12 Sekunden nachts), am 25. September um 8 Uhr 33
Minuten 29 Sekunden nachts Eintritt des ersten Mondes
(Austritt am Rande um 6,3 Uhr morgens), am 27. Sep-
tember um 10 Uhr 2 Minuten 15 Sekunden nachts Ein-
tritt des ersten Mondes (Austritt am Rande um 12 Uhr
45 Minuten nachts).

Am 23. September tritt die Sonne um 1 Uhr nach-
mittags in das Zeichen der Waage (auf der nördlichen
Halbkugel tritt Herbstnachtgleiche ein). Die Sonne geht
am 1. September um 5 Uhr 12 Minuten auf, um 6 Uhr
47 Minuten unter, am 10. September um 5 Uhr 26
Minuten auf, um 6 Uhr 26 Minuten unter, am 20. Sep-
tember um 5 Uhr 43 Minuten auf, um 6 Uhr 3 Minuten
unter, am 30. September um 6 Uhr auf, um 5 Uhr 39
Minuten unter. Die Tageslänge beträgt am 1. Sep-
tember 18 Stunden 35 Minuten, die Nachtlänge 10

Stunden 25 Minuten, die Tageslänge am 30. September
11 Stunden 30 Minuten, die Nachtlänge 12 Stunden 21
Minuten, der Tag nimmt also im September um
1 Stunde 56 Minuten ab.

Um Mitternacht am höchsten am Himmel stehen im
September die Fixsterne: Delta Wassermann (3. Größe)
am 3. September, Fornaxhaut (1,2. Größe) am 4. Sep-
tember, Beta Pegasus (veränderlich) und Alpha Pegasus
(2. Größe) am 5. September, Gamma Cepheus (3,4. Größe)
am 15. September, Alpha Andromeda (2. Größe) und
Beta Kassiopeia (2,3. Größe) am 22. September, Gamma
Pegasus (3,2. Größe) am 23. September, Iota Balfisch
(3,4. Größe) am 25. September, Delta Andromeda (3,4.
Größe) am 29. September, Alpha Kassiopeia (veränder-
lich) am 30. September.

Auf die Nachtstunden fallen im September folgende
Minima von Veränderlichen des Algoltypus: am 3. Sep-
tember um 2 Uhr, am 6. September um 11 Uhr, am
9. September um 8 Uhr, am 23. September um 4 Uhr,
am 26. September um 1 Uhr, am 29. September um
9 Uhr bei Algol; am 3. September um 2 Uhr, am 8. Sep-
tember um 1 Uhr, am 13. September um 1 Uhr, am
18. September am Mitternacht, am 23. September um
Mitternacht, am 28. September am Mitternacht bei U
Cephei; am 1. September um 3 Uhr, am 4. September
um 3 Uhr, am 7. September um 2 Uhr, am 10. September
um 2 Uhr, am 13. September um 2 Uhr und ferner
bis 28. September bei Y des Schwanes, am 7. September
um 2 Uhr, am 14. September um 8 Uhr, am 24. Septem-
ber um 11 Uhr bei U des Felles.

Maxima hellerer Veränderlicher vom Miratypus
werden im September zu beobachten sein: am 6. Sep-
tember um 1 Uhr 44,7 Minuten nachts bei R der Jaid-
burde (7. Größe), Periode 340 Tage, am 18. September
um 4 Uhr 47,4 Minuten nachts bei S des Perseus (7.
Größe), Periode 308 Tage, am 21. September um 6 Uhr
5,9 Minuten früh bei T des Perseus (7,5. Größe),
Periode 165 Tage und am 22. September um 9 Uhr
39,6 Minuten nachts bei R des kleinen Löwen (7. Größe),
Periode 270 Tage.

immer wieder Schlagbäume zu erfinden, welche uns in Deutschland, in Bayern konfessionell einander entfremden, eine Klust, welche leider noch nicht ganz überbrückt ist, noch erweitern sollen? Ich glaube nicht, daß das in der Absicht der hohen Kammer gelegen sein kann."

Die Reichstagskammer trat in ihrer Majorität dem von ihrem Ausschuss einstimmig gefassten Antrag bei, den Beschluß der Zweiten Kammer abzulehnen.

Politische Übersicht.

Eine russische Anleihe in Deutschland?

In der „Königsb. Post. Ztg.“ liest man: „Mit großer Entscheidung ist stets, namentlich auch von russischer Seite, bestritten worden, daß Rußland als Preis für sein Entgegenkommen an die Wünsche der deutschen Agrarier beim Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages die Erlaubnis zur Erhebung einer Anleihe auf dem deutschen Markt gefordert und erhalten habe. Trotz aller Dementis bleibt es jedoch, wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, Tatsache, daß eine russische Anleihe von 500 Millionen in Verbindung mit dem Handelsvertrag abgeschlossen worden ist. Der russische Finanzminister Witte hat bei seinem letzten Aufenthalt in Berlin direkt mit Mendelssohn unterhandelt, der zu diesem Zwecke seine Sommerferien unterbrechen mußte. Der Zeitpunkt der Emission ist wohl hauptsächlich deswegen hinausgeschoben worden, weil man die innere Verbindung zwischen Anleihe und Handelsvertrag verschleiern will und weil man gerne einen russischen Erfolg auf dem Kriegsschauplatz abwarten möchte, um eine günstigere Stimmung auf dem Markt zu finden.“ — Das „Königsberger Blatt“ wird die Verantwortlichkeit für seine Behauptung zu tragen haben. Man kann übrigens die Anleihe ruhig abwarten. Mögen die Großbankiers ruhig die Anleihe übernehmen. Das deutsche Publikum wird sich wohl hüten, Russen zu kaufen und wird sich schwerlich die Papiere anschauen lassen.

Der englische Postverkehr im Zeichen wirtschaftlicher Depression.

n. London, 31. August.

Ein eben von der Leitung des englischen Postwesens veröffentlichter Rechenschaftsbericht enthält neben statistischem Material von allgemeinerem Interesse eine Anzahl von Daten, aus denen bemerkenswerte Rückschlüsse auf die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Englands gezogen werden können. In dem mit 31. März 1904 abschließenden Berichtsjahre wurden 2597 Millionen Briefe 618 700 000 Postkarten, 820 400 000 Drucksachen, 174 800 000 Zeitungen und 94 400 000 Pakete von der englischen Post befördert. Der Durchschnitt stellt sich auf 101 Briefe usw. per Kopf der Bevölkerung. Dieses für den Verkehr scheinbar sehr günstige Ergebnis erhält eine wesentliche Einschränkung, wenn man die Ziffern auf London bezieht, wo sich naturgemäß der ganze Handel Englands konzentriert. Es ist dann zu konstatieren, daß für die englische Metropole der Briefverkehr gegen das Vorjahr um 1 1/2 Prozent zurückgegangen ist — eine Tatsache, die mit der im Handel Englands herrschenden Depression in unmittelbarem Zusammenhang gebracht wird. Auffallend ist es auch, daß die Depots in den englischen Marken zurückgegangen sind und daß in der gleichen Periode um 40 Millionen Mark mehr Rückzahlungen als Neueinzahlungen stattgefunden haben. Als weiterer Beweis für den Rückgang in der Geschäftstätigkeit Englands darf der Umstand gelten, daß die Einnahmen für Telephonie ebenfalls um mehr als 1 1/2 Millionen heruntergingen. Diese ungewöhnliche Sprache der Ziffern erregt hier mit Recht einige Beunruhigung, trotzdem sie im Grunde nichts Neues zu sagen vermag.

Der russisch-japanische Krieg.

Deutschland und die Kriegsführenden.

Aus Kiel wird der „Post. Ztg.“ zuverlässig gemeldet, daß die daltische Flotte Rußlands ihre Reise nach Ostasien durch den Kaiser Wilhelmkanal antreten werde. Die Erlaubnis dazu sei nicht länger zu bezweifeln. Anscheinend stelle Deutschland „den Kriegsführenden“ den Kanal und seine Häfen zur Verfügung. „Den Kriegsführenden“, das ist denn doch ein sonderbarer Ausdruck für eine sehr einseitige Begünstigung Rußlands. Die Japaner werden von der angeblich auch ihnen freigegebenen Möglichkeit, den Kaiser Wilhelmkanal zu beahren, naturgemäß nie Gebrauch machen. Zunächst hat man jedoch abzuwarten, ob die „zuverlässige“ Nachricht aus Kiel nicht besser als unzuverlässig bezeichnet werden muß.

Was bedeutet Port Arthur für die Japaner?

Daß die Japaner nicht aus Eigensinn ungeheurer Opfer bringen, um Port Arthur so schnell als möglich zu erobern, geht aus nachstehenden, in der „Marine-Rundschau“ enthaltenen Betrachtungen hervor: Gelingt es den Russen, ein starkes Geschwader aus der Ostsee auf den Kriegsschauplatz zu bringen, und findet es dort entweder noch brauchbare Reste des 1. Geschwaders oder die japanische Flotte durch die Tätigkeit dieses 1. Geschwaders noch um ein oder zwei Einheitschiffe vermindert vor, so würde es im Hande sein, die japanische Flotte von der See zu vertreiben. Damit wäre dem japanischen Heere der Nachschub abgeschnitten, ohne solchen kann es sich selbst bei vorzüglicher Tapferkeit und Führung gegenüber der durch die Bahn immer wieder zu verstärkenden, ja selbst vollkommen neu aufzustellenden russischen Operationsarmee auf die Dauer nicht halten und der Krieg würde militärisch für Japan verloren sein. Dieser Gefahr ist sich das weitblickende und maritim denkende Japan wohl und ganz bewußt. Aus diesem Grunde legt es jetzt alle Kraft ein, um so schnell wie möglich in den Besitz Port Arthurs und der darin liegenden Reste des 1. Geschwaders zu gelangen, aus diesem Grunde hat der Oberkommandierende der Armee gerade vor Port Arthur die Leitung selbst in die Hand genommen (Diese Annahme beruht, wie unsere Leser wissen, auf einer irrigen Meldung. Die Med.) und schwächt, neueren Nachrichten zufolge, das in engster Fühlung mit dem Gegner stehende Heerführer zugunsten des der Belagerung (Auch diese Nachrichten sind dementiert worden. Die Med.). Aus diesem Grunde wird, während noch weder bei Port Arthur noch in der Mandchurie die wirkliche Entscheidung gefallen, schon ein drittes Unternehmen an weit entferntere Stelle, der Angriff gegen Wladivostok, vorbereitet. Es kommt alles darauf an, daß die Japaner sich so schnell als möglich in den Besitz der in Ostasien befindlichen russischen Schiffe und maritimen Hilfsmittel setzen, damit das drohende russische Ostseegeschwader an ihnen keinen Anhalt und keine Unterstützung mehr finden kann, damit den Russen der Seekrieg in Ostasien unmöglich gemacht wird: ein außerordentlich dringliches Bild für den entscheidenden Einfluß, den der Seekrieg auf die Führung eines Krieges überhaupt und damit auf die Weltgeschichte auszuüben vermag.

Japanische Patrouillen mit Telefon.

Jede japanische Streifpatrouille ist begleitet von einem geübten und erfahrenen Telephonisten, der eine Rolle trägt, um die eine Menge sehr feinen Telephonendrähte gewickelt wird. Während des Marsches ist die Rolle nicht unwiderrlich, und der Draht schleppt auf der Erde. Die Rolle selbst ist ein Telephon, und wenn die Späherpatrouille mit der Hauptmacht in Verbindung zu treten wünscht, dann wird ein Bajonett in die Erde gepflanzt und auf seiner Spitze das Telephon befestigt. Im Vorhinein sind also elektrisch ausgerüsteten Telephonfeldatanten bestückt mit einer kleinen Batterie und in wenigen Augenblicken ist eine vollständige telephonische Verbindung hergestellt.

ding hergestellt, und die Patrouille kann dem Hauptkommando Mitteilungen machen. Es können auch mehrere Späherpatrouillen untereinander in Verbindung treten. Die Telephone sind so eingerichtet, daß die Verbindung nur durch eine geheime Vorrichtung hergestellt werden kann und daß das Instrument, wenn es in die Hände der Feinde fällt, absolut undrauschbar ist.

wb. Tokio, 1. September. (Reuter.) Die Schlacht bei Liaonang dauert fort. Bisher ist noch kein Ergebnis erzielt. Auch die amtlichen japanischen Telegramme, die gestern in später Stunde abgesandt wurden, melden, daß keine der beiden Parteien ein scheinbares Resultat erlangt hat.

wb. London, 1. September. Dem Reuterschen Bureau wird aus Tschifu vom 31. August gemeldet, daß die Japaner um Port Arthur folgende Stellungen besetzt halten: Im Osten die Höhe in der Nähe vom Fort V, im Süden Kalinscheng, im Westen Ostlaton und Japto-wang. Das Fort V ist nach Berichten von Chinesen, die am 28. August die Festung verließen, weder von den Russen noch von den Japanern besetzt. Von Tungfalschlan wurden die Japaner, die auf den benachbarten Höhen Geschütze aufzuziehen, beschossen. Es heißt sich, daß die Russen wieder Tschau besetzten. Die Lebensmittel in Port Arthur sind knapp. Ein Saek Mehl kostet 11 Rubel.

wb. London, 1. September. Der „Morning Post“ wird aus Tschifu vom 31. August berichtet: Nach einer Meldung des amerikanischen Konsuls in Tschifu wurden die Anlagen für drahtlose Telegraphie auf dem russischen Konsulargebiet beseitigt. Man glaubt in Washington, daß Japan China dazu gezwungen habe, bei den Russen in diesem Sinne vorstellig zu werden, oder daß letzteres, da durch den Fall von Port Arthur die Anlagen wertlos werden würden, freiwillig die Beseitigung vornahm.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. September.

— Personal-Nachrichten. Herr Steuerassessor Dr. H. B. bei der Verantw. Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden wurde zum Komml. Steuersekretär ernannt.

— Sedanstag! Vierunddreißig Jahre sind seit den glorreichen Tagen nationaler Wiedergeburt ins Land gegangen, eine Spanne Zeit, hinreichend groß, eine ruhige, sachliche Würdigung jener Epoche zu ermöglichen, und doch auch noch nicht groß genug, um dem herzerhebenden Einfluß des gewaltigsten Abschnittes unserer an entscheidenden Wendepunkten wahrlich nicht armen Geschichte entziehen zu können. Vor vierunddreißig Jahren richteten sich noch fragend die bange Blicke des deutschen Volkes nach Westen. Wenn auch die Kunde von glänzenden Siegen, von gewaltigen Heldentaten zu berichten wußte — noch war die Entscheidung nicht gefallen! Ein unglücklicher Schlag, ein Versehen konnte all das Ertrugene im Handumdrehen zerstören lassen. Da ertrug der Telegraph mit Blitzgeschwindigkeit die Siegesbotschaft in das Land: Das größte französische Heer geschlagen, ganze Armeen kapituliert, Napoleon selber gefangen! Das war ein Tag, ein Jubel ohne Gleichen! — Ein Triumph war unserem Volke bereitet, größer als ihn der Hoffnungstrophie zu ahnen vermochte. Und wenn auch die Erwartung, daß der Friede nun bald zurückkehren werde in die verwüsteten, blutgebängten Gebiete, nicht in Erfüllung ging, vielmehr noch manch schwerer Kampf unserer Truppen harrie — die Kernmacht des Feindes war gebrochen, es war alles nur noch das kampfhafte Jüden eines sterbenden Riesenleibes. Und ob nun schon 34 Jahre ins Land gegangen sind seit jenem glorreichen Tage von Sedan, der Vorber, den unsere Waffen dort errungen haben, bleibt in unserer Erinnerung frisch und grün für alle Zeiten.

— Königl. Schauspiele. Bezüglich der Aufführung des „Faust“ am nächsten Samstag wird hierdurch bekannt gegeben, daß während der Vorführung des

Sternbedeckungen durch den Mond finden im September statt: am 2. September Sigma, des Stieres (5,2. Größe), Eintritt um 1 Uhr 3 Minuten, Austritt um 1 Uhr 34,2 Minuten (Mondaufgang um 10 Uhr 10 Minuten), Gamma des Stieres (4. Größe), Eintritt um 10 Uhr 15,4 Minuten, Austritt um 11 Uhr 8,8 Minuten (Mondaufgang um 8 Uhr 10 Minuten), Theta des Stieres (4,2. Größe), Eintritt um 2 Uhr 50,5 Minuten, Austritt um 4 Uhr 18,3 Minuten (Mondaufgang um 3 Uhr 56 Minuten), Theta, des Stieres (4,2. Größe), Eintritt um 3 Uhr 5,5 Minuten, Austritt um 4 Uhr 13,3 Minuten (Mondaufgang um 3 Uhr 56 Minuten), Anonyma (5. Größe), Eintritt um 4 Uhr 21,3 Minuten, Austritt um 5 Uhr 34,9 Minuten (Mondaufgang um 3 Uhr 56 Minuten), alle diese Sternbedeckungen am 29. September, am 30. September Stern 111 des Stieres (5,5. Größe), Eintritt um 4 Uhr 13,7 Minuten, Austritt um 5 Uhr 33,3 Minuten (Mondaufgang um 4 Uhr 47 Minuten).

Mit dem Neumonde am 9. September tritt eine totale Sonnenfinsternis ein. Wie ihre Vorgängerinnen im babylonischen Zyklus (17. August 1808 und 20. August 1886), findet sie vor dem Durchgang durch den aufsteigenden Knoten und in der Nähe des Perigäums statt. Die Finsternis beginnt um 7 Uhr 8,1 Minute, erreicht ihre Totalität um 8 Uhr 1,6 Minuten; die zentrale Verfinsternung beginnt um 8 Uhr 3 Minuten und endet um 11 Uhr 25,7 Minuten; die Totalität endet um 11 Uhr 27,1 Minuten, die ganze Finsternis um 12 Uhr 20,9 Minuten. Diese Sonnenfinsternis ist im großen Ozean und in der westlichen Hälfte Südamerikas sichtbar.

Zur geographischen Unterrichts sollte in Hinblick auf ein richtiges Verständnis des charakteristischen Antlitzes der Erde die Oberfläche eines anderen Himmelskörpers herangezogen werden. Hierfür eignet sich ohne Frage unser nächster Nachbar, der Mond, am besten. Man wird daher die Herstellung eines Mondreliefs in Medaillenform, wie sie Direktor F. S. Archenhold gemeinsam mit dem Bildhauer Eduard Behr vorgenommen hat, lebhaft begrüßen müssen. Auf diesem Medaillon ist das sogenannte „Mare Imbrium“ und dessen Umgebung, wie es sich nach Beobachtungen mit dem Riesenfernrohr der

Tropen-Sternwarte bei Berlin dem Auge zeigt, nach Mondkarten und Photographien dargestellt. Diese Mondgegend, welche sich von 15 Grad westlicher bis 55 Grad östlicher Länge und von 0 Grad bis 70 Grad nördlicher Breite hinzieht, erscheint einen Tag vor dem letzten Viertel bis vier Tage nach demselben, und dann wieder vier Tage nach Vollmond bis einen Tag nach dem letzten Viertel in günstiger Beleuchtung. Sie zeigt die charakteristischen Oberflächengealtungen des Mondes in schönster Weise. Man sieht auf dieser Karte vier große Gebirgszüge (die Karpathen, Apenninen, den Kaukasus und die Alpen), in den Alpen einen tiefen Riß, das sogenannte Tal. Wegen einer gewissen Ähnlichkeit mit den betreffenden irdischen Gebirgszügen, hat man ja diese Mondgebirge so benannt. Weiter sieht man in dieser Mondgegend: Aer Noere (Mare Imbrium, Mare Serenitatis, Mare Vaporum und Mare Frigoris), zwei Meerbüben (Sinus Aërium und Sinus Frigidum), drei Berggebirge (Raplace, Heraclide, Mont-Blanc) und noch 33 größere und kleinere Ringwälle, Krater und Kraterlöcher. Diese Mondmedaillons haben mit Zugrundelegung eines Monddurchmessers von 17,5 Zentimeter je einen Durchmesser von 10 Zentimeter, so daß sich, da der Monddurchmesser in Wirklichkeit 3510 Kilometer beträgt, dieses Mondmedaillon zum wirklichen Mond wie 1:20 000 000 verhält, die Berghöhen aber wie 1:2 000 000.

De la Rue, Voegen und andere Astronomen sind der Ansicht, daß das Entstehen der Sonnenflecken auf das Herabfließen kühlerer oberflächlicher Teile zurückzuführen sei. Zugunsten dieser Annahme sprechen die Ergebnisse spektroskopischer Untersuchungen, die doch kürzlich angestellt hat. Er fand, daß die Absorptionsspektren kühlerer Sterne, wie des Alturus, jenen der mittleren Teile der Sonnenflecken gleichen, woraus zu schließen ist, daß die Atmosphäre jener Sterne eine ähnliche chemische Zusammensetzung wie die über den Sonnenflecken liegenden Teile der Sonnenatmosphäre haben.

Noch ist der Kohlenvorrat der Erde nicht erschöpft, und schon denkt man darüber nach, wie man einmal, wenn es mit der Kohle zu Ende sein wird, Ersatz schaffen

wird. Die Energie der Wasserfälle wird für all die Industrien kaum ausreichen. Man wird also mit dem Sonnenlicht rechnen müssen. Man weiß ja heute schon da und dort die Kraft der Sonnenstrahlen in mechanische Arbeit umzusetzen und so dienbar zu machen. In Vödingen ist ein Reflektor von 33 englischen Fuß im Durchmesser dazu bestimmt, die heißen Sonnenstrahlen auf einen Dampfkessel zu konzentrieren und so die Dampfkraft für einen Hyperturbinen Motor zu liefern. Professor W. E. Adams hat schon vor längerem gezeigt, daß auf eine Selenzelle fallende Sonnenstrahlen in dieser eine elektromotorische Kraft wahrufen, so daß das Selen in eine kleine elektrische Batterie verwandelt wird. Jetzt hat Berthier die Tatsache, daß ein auf Selen fallender Sonnenstrahl dessen Leitungswiderstand ändert, benützend, einen astino-elektrischen Transformator konstruiert, mittels dessen er diese Widerstandsänderungen zur Stromerzeugung benutzte.

Die Hertzs Sternwarte in Chicago hat eine Expedition nach dem 1800 Meter hohen Mount Wilson in Kalifornien ausgerüstet. Es sollen unter Leitung des Professors Hale mit Hilfe photographischer Aufnahmen besonders spektroskopische Studien der Sonnenflecken und anderer Erscheinungen auf der Sonnenoberfläche gemacht werden.

Bekanntlich kam vor fünf Jahren von der Harvard Station zu Arequipa (Peru) die Kunde, daß dort mit dem Bruce-Teleskop ein neunter Saturn-Trabant entdeckt worden und „Phöbe“ benannt worden sei. Man hielt sich dieser Nachricht gegenüber ziemlich skeptisch. Nun hört man, daß in Arequipa dieser Saturnmond, der nur mit den größten Fernrohren zu sehen ist, neuerdings weiter verfolgt worden sei, und daß demnächst weitere Mitteilungen zu erwarten sind. Am 8. August fand der neue Mond in 10,5 Fuß Entfernung fast direkt östlich vom Saturn; von da ab verringert sich der Abstand täglich um fast 0,5“.

Der Endeische Komet, der im Januar des nächsten Jahres in nächste Sonnennähe kommt, dürfte jetzt bald der Sonne und Erde so nahe kommen, daß er wieder aufgefunden werden kann.

Prolog im Himmel die Saalüren geschlossen bleiben. Die Vorstellung beginnt pünktlich um 6 1/2 Uhr.

Militärisches. Am Mittwoch unternahm das dritte Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 117 (ca. 600 Mann) von Mainz in Begleitung der Regimentsmusik einen Ausflug nach dem Niederwald. Am Denkmal nahmen die Mannschaften Aufstellung, dann hielt der Bataillons-Kommandeur, Herr Major von Wurmb, eine Ansprache und legte einen Kranz mit Salbe und Widmung am Fuße des Denkmals nieder. Unter klingendem Spiel wurde gegen Abend nach Rüdesheim hinab marschirt, woselbst die Mannschaften in verschiedenen Vokalen bewärtert wurden. Mit dem 8 Uhr-Schiff erfolgte die Rückfahrt nach Mainz.

Turnerisches. Am kommenden Sonntag, den 4. September, veranstaltet der Gau „Süd-Raffa“ seine diesjährige Gauvereine. Um 8 1/2 Uhr morgens versammeln sich alle Gauvereine in der Rüdesheimer Turnhalle, dann geht der Weg nach Eibingen über Rothgottes nach Marienthal und von da dem rauschenden Bächlein entlang nach Stephanshausen und von da nach Johannisberg. In der prächtigen Schlossallee daselbst wird das alljährliche vollständige Wettturnen abgehalten. Als Übungsstoff ist Frei- und Stabhochweitsprung und Angelstößen gewählt.

Wirth-Stiftung. Die Zinsen aus dem Legat des verstorbenen Landesdirektors Wirth, welche alle zwei Jahre an einen bedürftigen und würdigen Taubstummen im Regierungsbezirk Wiesbaden ausbezahlt werden, sind für dieses Jahr dem taubstummen Schreinergehilfen Karl Klingelshöfer in Eibelshausen (Distrikt) überwiesen worden.

Neuregelung des Eisenbahn-Rollfuhrdienstes. Die Eisenbahndirektion Mainz macht bekannt, daß am 15. Oktober d. J. der Rollfuhrdienst bei den Abfertigungen der Staatsbahn neu geregelt wird. Aus dem Nebeneinanderbestehen von drei verschiedenen Rollfuhrunternehmern hatten sich für Publikum und Verwaltung schwere Unzuträglichkeiten ergeben. Die Zahl der den Eisenbahndienststellen eingereichten Vollmachten hatte eine solche Höhe erreicht, daß den Beamten bei der durch den Eisenbahnverkehr gebotenen Eile die Übersicht darüber nicht mehr möglich war, ob eingegangene Sendungen dem Empfänger amtlich oder durch irgend einen Bevollmächtigten zuzuführen waren. Da die drei bahnamtlichen Unternehmer selbst zahlreiche Vollmachten als Privatpediteure besaßen und amtlich andere Gebühren berechneten als privat, häuften sich die Beschwerden über die Gebührenberechnung immer mehr. Bei der weitmaschigen Bedienung Wiesbadens waren die Selbstkosten der amtlichen Unternehmer hoch; da ihnen aber nur ein Teil der Güter zugewiesen werden konnte, waren auch die Gebühren verhältnismäßig hoch. Andererseits ließ die Schnelligkeit der Güterabfuhr durch die einzelnen Bevollmächtigten zu wünschen. Der Vorschlag, den die Staatsbahnverwaltung durch Beschleunigung ihrer Stückgutbeförderung dem Publikum zu bieten beabsichtigt ist, ging hierdurch vielfach verloren. Die Neuregelung, die das Recht der Empfänger zur Selbstabholung unberührt läßt, bietet einmal den Vorteil schneller und pünktlicher Zuführung oder Abholung von Gütern. Frachtmittelgüter, die der Unternehmerin vormittags überwiesen werden, müssen noch am gleichen Tage, die nachmittags überwiesenen spätestens bis zum nächsten Mittag zugeführt sein. Es liegt im Interesse des Publikums, bei Duntungsleistung in der Rollkarte die Stunde anzugeben, in der das Gut übergeben wurde. Säumnigkeiten eines Rollfuhrunternehmers können dann sofort verfolgt werden. Durch ein zwischen der Staatsbahnverwaltung und der städtischen Kreisverwaltung voranschreitend in nächster Zeit zu schließendes Abkommen wird auch die Kfziseabfertigung eine wesentliche Beschleunigung erfahren. Die eintretenden Ermäßigungen ergeben sich aus folgender Gegenüberstellung: Rollgebühr für Eigent früher allgemein 30 Pf. per 50 Kilogramm, mindestens 30 Pf., künftig im inneren Stadtbezirk, der den ganzen

enger bebauten Teil Wiesbadens umfaßt, 20 Pf. per 50 Kilogramm, mindestens 25 Pf. Rollgebühr für Frachtgut früher im inneren Bezirk 15 Pf. per 50 Kilogramm, mindestens 15 Pf., künftig 12 Pf. per 50 Kilogramm, mindestens 15 Pf., für Kaufmannsgüter aller Art 10 Pf., mindestens 15 Pf. Rollgebühr für Sperrgut früher das Doppelte, künftig nur das 1 1/2-fache der regelmäßigen Gebühr. Abtragsgebühr betrug früher ohne Rücksicht auf das Gewicht 15 Pf. für das erste Stück, für jedes weitere 10 Pf. Künftig gelten diese Sätze ohne Rücksicht auf die Anzahl für je 50 Kilogramm. Für die akziseamtliche Abfertigung wurde früher 25 Pf. für das erste Stück, für jedes weitere 15 Pf. berechnet, künftig wird für jede Frachtbrieffendung, ohne Rücksicht auf die Stückzahl, 10 Pf. erhoben werden, wenn zwar Akzisegebühr berechnet, die Sendung aber nicht geöffnet wird. Wird die Öffnung der Güter verlangt, so wird für jedes Stück 10 Pf., mit Ein- und Auspacken 20 Pf. berechnet werden. Für Expeditionsgebühr z. B. bei Übergabe von Gütern an den Rollfuhrmann ohne Frachtbriefe, Reserve, Zettel, Kopie usw., mit dem Auftrage, sie im eigenen Namen auszufertigen, wurde früher für die Sendung mindestens 50 Pf. berechnet. Künftig werden bei Inlandsendungen — außer der Gebühr für Ausfüllung der Papiere — 10 Pf., nach dem Auslande 25 Pf. erhoben werden. Einem zutage getretenen Bedürfnis entsprechend, ist auch die Unternehmerin zur Stellung besonderer Fuhrwerke mit Personal verpflichtet worden.

Tief gekniet. Dieser Tage wurde in Mainz ein Mann verhaftet, als er bettelte. Er hatte zwar noch gut verwahrt einige Barmittel, erklärte aber, wie der „M. Anz.“ berichtet, daß diese sein „elbener Behand“ seien, den er nur im dringenden Nothfall angreifen wolle. Da der Verhaftete sich wie ein gebildeter Mann betrug, so wurde auch nach seinem Vorleben geforscht, und nun stellte es sich heraus, daß der verhaftete Bettler noch vor kaum 10 Jahren über ein Vermögen von annähernd 100 000 Mark verfügte und daß er in einer benachbarten Großstadt noch wohlhabende Verwandte besaß. Nachdem er sein Geld durchgebracht und von seinen Verwandten lassen gelassen worden war, ging es mit ihm immer mehr bergab, bis er jetzt auf der tiefsten Ebene, auf der Stufe des Straßenbettelers, angekommen ist.

Das Neueste auf dem Gebiete der Damenmode für den nächsten Winter sind Hüte aus Maulwurfsfellen. Da zu einem solchen Hut viele Felle gehören, so ist die Nachfrage gewaltig gestiegen. Eine einzige Berliner Firma läßt 100 000 Felle verarbeiten. Es wäre sehr zu wünschen, daß unsere Damen die Mode nicht mitmachen und dadurch den verabscheuenswerten und volkswirtschaftlich durchaus nachtheiligen Massenmord der nützlichen Tiere verhindern möchten.

Moderne Reklame. Die „Dagheimer Zeitung“ bringt folgendes Inserat: Tapeten geschenkt erhält jeder, der bei mir nur die Borde kauft. Fr. Anader, im Gasthaus zum Hirsch. Ertes und ältestes Geschäft am Plage. Daraus sieht sich ein anderer Tapetenverkäufer veranlaßt, dieses Angebot zu übertrumpfen, und offeriert: Tapeten gratis! Tapeziert wird ebenfalls umsonst, außerdem noch ein warmes Frühstück als Präsent erhält derjenige von mir, welcher seine Borde bei mir kauft. Bedingung: Die Borde muß sofort bezahlt werden, und gilt die Duntung als Anweisung für das warme Frühstück, welches im Gasthaus zum Hirsch verabfolgt wird. Jean Hus.

Straßenperrung. Die schöne Aussicht vom Gaisberg bis zur Röhlerkirche und der Gaisberg werden zwecks Umbau des Straßenkanals an der schönen Aussicht auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr vollständig gesperrt.

Behausung. Frau Bertha Marx Bwe. hier verkaufte ihr Hans Kusenstraße 4 für 250 000 M. an Herrn Bauunternehmer Hauswald aus Mainz.

Kleine Notizen. Der Lehrerinverein für Raffa u. S. unternimmt Samstag, 3. September, einen Ballspaziergang. Um 3 Uhr Sammelplatz „Unter den Eichen“.

Aus dem Landkreis Wiesbaden, 30. August. Auf Anregung der Landwirthschaftskammer werden auch in dem kommenden Winterhalbjahr wöchentliche Molkereikurse abgehalten werden. Daß diese Kurse selbst in solchen Gemeinden von großer Bedeu-

tung sind, wo ein erheblicher Teil der Milch verkauft wird, unterliegt wohl keinem Zweifel, da auch hier immer noch Butter hergestellt wird und durch eine richtige Aufzucht der Milch nicht nur allein bessere, sondern auch wesentlich mehr Butter erzielt werden kann. Die Leistungen der Gemeinden, in denen Kurse abgehalten werden, bestehen in Bereitstellung eines passenden Lokals, Tragung der Kosten für den Transport der Geräte und Lieferung von ca. 50 Liter Milch. Die Molkereigeräte stellt die Landwirthschaftskammer, während die weiteren Kosten der Kurse, insbesondere die der Hauswirthschaftskammer zustehende Entschädigung teils von der Landwirthschaftskammer, teils vom Kreise getragen werden. — Herr Warrer und Konstituirter Jäger ist zum Gemeinde-Rath der Gemeinde Viertel gewählt worden.

Vogelschmalzbad, 30. August. Es ist das erste größere Kirchenkonzert gewesen, seitdem wir im Besitze des neuen Orgelwerkes sind, welches am verflohenen Sonntag veranstaltet wurde und das unter großer Beteiligung sowohl des Publikums, als auch der Einzelnen auf das glänzendste verlief und allen Mitwirkenden zu großer Ehre gereichte. Frau Königl. Musikdirektor Müller aus Wiesbaden, welche das Orgelwerk in bekannter Meisterhaft mit voller, schöner Stimme sang und sich in die Orgel ihrer Zuhörer hineinzuversetzen verstand, erzielte einen erhebenden Eindruck und darf das Dankeswort teils dem Publikum, teils dem Orgelwerk, teils dem Orgelwerk und Schillerin, Fräulein Elsa Müller, welche die bekannte Arie aus „Paulus“ von Mendelssohn, das wunderbar tiefe, gesungene Ave Maria von Cherubini, sowie das ergreifende Vater-Unser von Lux, im Fortie mit gewaltiger Kraft und herrlicher Fülle und im Piano mit wohlthuender Zartheit und Empfindung, in gesangstechnischer Fertigkeit zum Vortrag brachte, die dankbar dankbar Aufnahme und erzielte einen durchaus glänzenden Erfolg. Die beiden Damen vereinigten sich zur Viedergabe des Duetts aus dem Gedänge von Mendelssohn und des Duetts von Schubert („Wanders Nachtlied“ und „Der Engel“) und erzielten damit einen durchschlagenden Erfolg. — In Herrn A. v. Ballombrosa, Organist an der Kathedrale nahe beim Louvre in Paris, zurzeit als Kurarzt hier weilend, lernten wir auf Grund der instrumentalen Gewandtheit, mit welcher er die Orgel beherrschte und das rasche, sinzigartige Begleitern der Orgel versteht, einen Meister kennen und bewundern. Er spielte „March“ von Dabier, „Weihnachts-Oratorium“ von Saint-Saens und seine eigene Komposition von hervorragender Schönheit: „Improvisation“. Herr v. Ballombrosa hatte außerdem die große Liebesswürdigkeit, die Orgelbegleitung für alle Solostücken zu übernehmen. — Die beiden Mitglieder unserer hiesigen Kapelle, Konzertmeister Diez (Violine) und Köbler (Cello), hier wegen ihres meisterhaften Spiels bekannt und gern gehört, bewiesen durch ihre feinsten Solosätze ihr künstlerisches Können und erzielten sichtlich die Herzen der dankbaren Zuhörer. — Der Besuch des Konzertes war so groß, daß die geräumige Kirche beinahe ganz besetzt war. Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Herren Defau Söell und Lehrer Priester sich um das Zustandekommen und die Arrangierung des Orgelkonzertes wesentlich bemüht und verdient gemacht haben.

Aus der Umgebung. Der Fuhrmann Karl Schud von Reuhof ist bei dem Abfaden von Stammholz auf dem Lagerplatz des Unternehmers H. Kappas zu Idstein verunglückt. Beim Ablegen der Stämme kamen dieselben in Rollen und Schud unter einen zu liegen, aber dabei so glücklich, daß ihm nur die unteren Rippen gedrückt und zwei Finger an der rechten Hand stark verletzten wurden. Ein Zimmermann von Bannrod kam mit Dankebüchlein an einem Fuß davon. Schud wurde ins Idsteiner Hospital aufgenommen.

Am Widener Weg zu Hildersheim a. M. ist ein Fruchtbaun abgebrannt, welcher Eigentum des Gast- und Landwirth Joseph Breidemer war. Es sind 50 Fuder Frucht und zwar 21 Fuder Weizen, 10 Fuder Korn und 13 Fuder Hafer verbrannt. Die Frucht war verliert.

Der in weiteren Kreisen bekannte „Kronen“-Wirt und Metzgermeister Franz Bibo zu Destrich ist einem Schlaganfall erlegen.

Ein Unfall ereignete sich auf dem Vieh- und Silberwerk zu Draubach, indem ein mit Vieh beladener Wagen umkippte und drei Arbeiter mehr oder weniger verletzten. Der am erheblichsten Verletzte, ein junger Mann von Draubach, wurde ins Krankenhaus überführt.

Seit Dienstag wird der Kaufmann Heinrich Urbach von Diez vermisst. Nach den bis jetzt angelegten Recherchen zu schließen, scheint Urbach sich ein Leid angeeignet zu haben, wozu ihn ein unheilbares Augenleiden veranlaßte. Neben dem Direktor der höheren Mädchenschule und dem Rektor der Volksschule II vertritt nun auch der Direktor des Gymnasiums, Dr. Lange, den Schuldienst der Stadt Höchst am Main, um in Solingen eine Direktorstelle anzutreten.

Die 17jährige Fräulein Jette Veos stürzte sich vorgestern vormittag aus einem Fenster des ersten Stockwerkes des israelitischen Siechenhauses am Adberbergweg in Frankfurt am Main in den Hof und blieb sofort tot. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Die Lohnbewegungen nehmen in Mainz kein Ende; kaum ist in einer gewerblichen Branche der Ausbruch beendet, da bricht er schon wieder in einem anderen Gewerbe aus. In einer zahlreich besetzten Verammlung der Zimmerer wurde eine

Aus Langenschwalbach.

(Altes und Neues.)

Als alter Kurgast von Schwalbach habe ich auch in diesem Jahre wieder dieses schöne Taunusbad aufgesucht, um mich in seiner herrlichen Luft, seinen erfrischenden Bädern zu stärken und an seiner wald- und wiesenreichen Umgebung zu erfreuen. In dieser mache ich von meiner Wohnung aus, in der Nähe des Stahlbrunnens, meine täglichen Spaziergänge und prüfe mit Interesse, was ich Altes und Neues dabei sehe.

In den Anlagen des Stahlbrunnens habe ich diesmal so ziemlich alles beim alten gefunden, nur lassen die sonst so frisch-grünen Rasenplätze, welche den Damen und neuerdings auch den Herren zum Ausruhen dienen in mehr oder weniger grasloser Pose, infolge der anhaltenden Trockenheit fast kein Gras mehr erkennen.

Die Kolonie Metropole aber hat wieder einen Zuwachs erhalten an Gebäuden, ein elegantes Café und elektrische Beleuchtung.

Im Weinbrunnental sah ich große Veränderungen, hauptsächlich zu Nutzen und Frommen für später, augenblicklich aber ein Bild der Verwüstung durch den Bau des neuen Moorbadhauses, und wer in diesem Jahre zum erstenmal in diese Gegend kommt, der wird kein freundliches Bild mit nach Hause nehmen. Dieser Bau, der nach den neuesten Errungenschaften und Erfahrungen auf diesem Gebiete ausgeführt wird, war ja eine Notwendigkeit, und der Entschluß dazu von Seiten des Staates verdient alle Anerkennung, über die Zweckmäßigkeit des gewählten Platzes aber gehen die Ansichten sehr auseinander, auch soll die Vorgefährte der Wahl etwas dunkel sein, und jedenfalls sind die Grund- und Felsarbeiten, die ich gesehen und die noch nicht beendet sind, so enorm, daß wohl die ursprüngliche dafür berechnete Summe weit überschritten werden wird. So schwerlich es nun auch ist für den naturfreundlichen Kurgast, daß die frühere prächtige Lindenallee zu einem großen Teil hat fallen müssen, daß das schöne Wiesental mit großen Schutt- und Steinhaufen ausgefüllt worden ist,

deren Beseitigung und Anpflanzung später sehr beträchtliche Kosten verursachen wird, so muß man doch in Betracht ziehen, daß solche Mißstände an dieser Stelle nicht wohl zu umgehen waren.

Als ich aber meinen Spaziergang fortsetzte nach dem Echebrunnen und der Adelsheidequelle, und auch hier noch angehaufte Schuttmassen, Steinhaufen, Backsteine, Werkholzer Bemerkte, welche noch von der Neufassung der letzteren im vorigen Jahre herrühren sollen, so mußte ich mich doch fragen: Was es nötig, auch diese Mißstände, diese Verunreinigung des schönen Tales in unmittelbarer Nähe der gefuchtesten Spaziergänge und Sitzplätze so lange fortbestehen zu lassen, und wen trifft die Schuld an dieser Nachlässigkeit? Mußte nicht vor Beginn der Saison eines vorzugsweise fiskalischen Bades dafür gesorgt werden, daß die Spuren der Arbeit möglichst verwischt, verdeckt, die verunreinigten Plätze wieder mit Gras angefüllt, die nicht mehr dahin gehörigen Baumaterialien und Geräte entfernt wurden?

Mit Verwunderung und Unwillen sieht der Fremde vor diesem, allen Schönheitsfönn beleidigenden Anblick und macht in erster Linie den Bauherrn dafür verantwortlich, oder in zweiter Linie den Unternehmer, wenn er vertragsmäßig verpflichtet war, diese Schäden zu beseitigen. Die städtischen Behörden trifft hierbei keine Schuld, da es sich, soviel ich erfahren, nicht um ihr Eigentum handelt.

Verläßt man weitersreitend diese unlesbare Szenerie, so ist man bald wieder erfreut und glücklich bei dem Gang durch die waldumkränzten freundlichen Täler mit ihrer frischen, beinahe alpinen Gebirgsluft, in welchen nur noch etwas mehr Ruheplätze angebracht sein könnten. Denn ich habe zu meiner Freude die Erfahrung gemacht, daß es jetzt mehr Menschen gibt, die den Naturgenuss im Wald und Wiesen dem Zuschaun an den Lawentennis-Plätzen vorziehen. Als und so hat man auch das Glück, in diesen stillen Gründen, in der richtigen Waldeseinsamkeit, ein paar stende Reihe zu beobachten.

Außer durch den möglichst häufigen und langen Aufenthalt in den herrlichen Wäldern pflege ich mich aber

auch zu erfrischen durch die kohlenstoffreichen Stahlbäder in dem Königl. Badehaus mit seiner im allgemeinen musterhaften Einrichtung. Hierbei ist mir aufgefallen, daß die für manche Badegäste bequeme Badefußung von 12 bis 1 Uhr in Begfall gekommen und dafür eine solche von 3 bis 4 Uhr eingelegt worden ist. Letzteres widerspricht doch eigentlich dem Abc der Gesundheits- und Bäderlehre, wenigstens für alle, die um 1 Uhr ihre Mittagsmahlzeit einnehmen, und das ist hier mit nur wenigen Ausnahmen die Regel. Mit vollem Magen soll niemand in ein Bad gehen, und ich kann mir nicht denken, daß die Schwalbacher Ärzte dieser Einrichtung zugestimmt haben; vielleicht sind sie auch gar nicht darum gefragt worden.

Daß die Badezeit morgens jetzt nicht mehr regelmäßig nach Stunden eingeteilt ist, sondern die Bäder verabfolgt werden, wie sie gerade frei sind, mag für die fiskalische Kasse vorteilhaft sein, weil mehr Bäder gegeben werden können, aber der Verkehr in dem Vorraum und an der Kasse gestaltet sich dadurch ähnlich dem Hunderkauf in einem großen Geschäft, und auf den Korridoren herrscht infolge des beständigen Ein- und Auslaufens, Rufens usw. nicht mehr die für den Baden so wohlthuende Stille wie früher. In den Spielplätzen und im allgemeinen habe ich die für Schwalbach erfreuliche Beobachtung gemacht, daß die Zahl der Herren gegen frühere Jahre entschieden in der Zunahme begriffen ist, so daß man es nicht mehr als fast ausschließliches Damenbad betrachten kann, eine Erscheinung, die ihren Grund haben muß teils in der gesteigerten Veranoftät auch des männlichen Geschlechts, teils in der Anziehungskraft, welche die große Anzahl jugendlicher Damen und das Ewigweibliche nun einmal besitzt. Nur eine Klage habe ich von jungen Herren zuweilen gehört, daß in den Reunions fast nie jemand anwesend sei, an welche sich tanzlustige Herren behufs Vorstellung wenden können, und daß manche deshalb vom Tanzen überhaupt sich abhalten lassen.

Ich könnte vielleicht noch manches Alte und manches Neue aus Schwalbach mitteilen, allein es mag für dieses Jahr genügen, und ich hoffe, daß es mir auch im nächsten

Resolution angenommen, nach welcher ein Minimalstundenlohn von 50 Pf. — in Anbetracht der teuren Lebensmittel- und Mietpreise — gefordert wurde. Eine Kommission wird wegen dieser Forderungen mit den Arbeitgeber in Unterhandlung treten.

Am abgelaufenen Jahre wurden in Mainz an 6700 738 454 M. erhoben, etwa 37 000 M. mehr als im Jahre vorher. Daraus entfallen auf die Krone-Konfektfabrik rund 40 000 M.

Zus Bädern und Sommerfrischen.

Schlungenbad. Wie bereits seit zwei Jahren, gab die Klavier-Virtuosin Mme. Anna Laidlaw ein gut besuchtes Konzert am 27. August im Königl. Kurpark, das durch die Anwesenheit des Grafen von Lippe-Deimold nebst Familie ausgezeichnet wurde. Wir hörten höchst charakteristisch vorgezogen den „Rarocool“ von Schumann, sowie mit glänzender Technik und feiner manierter Anschlag die Liszt'sche „Campagna“, Chopin's „Ges-dur-Stude“ und zwei höchst interessante, in Deutschland noch wenig gehörte Stücke von Raoul Fugno „Serenade a La Lune“ und „Valse Impromptu“, die großen Beifall fanden. Die Künstlerin erregte zum Schluss des Konzertes durch den Vortrag des eminent schwereren Liszt'schen „A-dur-Konzertes“, von der Kapelle unter Direktion des Musikdirektors Herrn A. Wolff trefflich begleitet, allgemeine Bewunderung und ist die anstehenden Führer zu lautem Beifall hin. Frau v. Heymann (Sopran), die das Konzert freundlich unterstützte, und Herr Konzertmeister Reiser wurden ebenfalls durch vielen Beifall ausgezeichnet. Der neue Steinway-Flügel erregte durch schönen Ton und Klangfülle.

Gerichtssaal.

Mainz, 31. August. Das Kriegsgericht der 2. Division aus Frankfurt tagte gestern nachmittag hier. Die Besetzung: Theodor V. Mey, Otto Schner, Petrus Bögele und Engelbert Schneider 2. von der 3. Kompanie des Inf. Regts. Nr. 87 waren am 1. August abends nach Japsenried über die Mauer der Eisenfabrik gestiegen, um im Wirtshaus ihre Wägen zu treffen. Als sie in der Nacht zwischen 2 und 3 Uhr auf demselben Wege zur Kaserne zurückkehrten, wurden sie vom Posten angehalten. Bei dieser Gelegenheit sollen die Angeklagten den Posten mißhandelt und beleidigt, sowie sich nach ihrer Festnahme betrieht haben. Auf die wiederholten Halterufe blieben die Durchbrecher nicht stehen, sondern suchten sich durch die Nacht in die Kaserne ihrer Festnahme zu entziehen. Das Gericht verurteilte den Bögele, der 1881 in Bodenheim geboren und ein schlechtes Führungsgewissen angeteilt erhielt, zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis, Mey zu 6 Wochen und 1 Tag Gefängnis, Schner und Schneider zu je 14 Tagen strengen Arrest. Die Angeklagten nahmen die Strafen an.

Sport.

Ein einbeiniger Weischwimmer. Dieser Tage fand in Rem Hord das jährliche Weischwimmen für Dauerchwimmer statt. Es wurde von der Brooklyn-Brücke nach Coney-Island geschwommen. An dem Schwimmen nahmen 33 Männer und 2 junge Damen teil. Den Preis trug ein einbeiniger Mann, Karl Siegfried, davon, der 19 Kilometer in 5 Stunden und 45 Minuten zurücklegte. Die Rhythmen waren die beiden jungen Damen.

Der bekannte englische Hundehüter Mills in Uxbridge hat seine Champion „Heath Baronet“ genannte Bulldogge, welche im letzten Jahre nicht weniger als hundertmalig mal auf verschiedenen Hundeschaustellungen preisgekrönt wurde, an den amerikanischen Millionär George Gould um den Rekordpreis von tausend Pfund verkauft.

Die olympischen Spiele in St. Louis haben am Montag begonnen. Das Dandicap für das Rennen über 800 Meter wurde von Johann Runge aus Berlin gewonnen. Die Preise für Reitanen auf 60 Meter, 400 Meter und 1200 Meter fielen sämtlich an Amerikaner. Bei dem Hochsprung mit Anlauf wurde Paul Weinstorm aus Berlin Dritter.

Juden-Gehälter. Jodas Barne erhält in Graditz ein Jahresgehalt von 12 000 M. Barnes Vorgänger, der arme Ballantine, der jetzt im Rostocker Krankenhaus gestorben ist, bekam nur 6000 M. Jodas Boardmann, der vom nächsten Jahre ab für den Stall des Trainers Seibert reiten wird, bekommt ein Jahresgehalt von 20 000 M., ebensoviel wie Jodas von Dufen von seinen Patronen Freiherrn v. Dopenheim und Daniel Bisher bezog. Die Gehälter der übrigen Jodas' Schwanken zwischen 3000 und 6000 M., zu denen allerdings die Reitgelde treten und die Gewinnanteile im Falle des Sieges.

vergnügt sein möge, das liebgewordene Bad zu besuchen, welches so viele Reize für den Freund der Natur und so heilkräftige Faktoren besitzt für die Stärkung bedürftige Menschheit. Vielleicht ist auch bis dahin der neu eingeführte Motorbetrieb zwischen Stadt und Station mit seinen bekannten, aber bis jetzt unvermeidlichen Mifständen durch eine elektrische Bahn ersetzt.

Notwendige Gifte im Körper.

Bekanntlich gibt es bestimmte Substanzen, die, obgleich sie sich nur in kleinen Mengen im Körper befinden, doch diesem unentbehrlich sind, wenn er gesund bleiben soll. Verschwinden sie, dann ist das allgemeine Gleichgewicht gestört und Krankheit tritt ein. Und doch ist oft so wenig von diesen Substanzen vorhanden, der Bruchteil eines Milligramms, daß man es kaum begreifen kann, wie sie einen so großen Einfluß ausüben. Einige Tausendstel Milligramm und selbst weniger wirken so stark in manchen Organen, daß ohne sie schwere Störungen eintreten. So ist dies mit dem wohl verbreitetsten Gifte, dem Arsenik, der Fall. Es ist noch nicht lange bekannt, daß dieses sich normaler Weise im Körper des Menschen und der Tiere vorfindet, ja diesem durchaus nötig ist.

Welcheicht erklärt sich dadurch, daß schon seit undenklichen Zeiten das Arsenik als ein Heilmittel galt. Seit dem hohen Altertum bis auf unsere Tage ist es bei gewissen Krankheiten der Haut, der Lungen und bei bestimmten Fällen von Blutmutter zur Anwendung gebracht worden. Ehemals wurden die Niederschläge, die sich auf den Wänden der Öfen bildeten, in denen man Bronze mittels gewöhnlich arsenikhaltiger Erze gewann, von den Römern Arsen und des alten Griechenlands gegen Augen- oder Hautkrankheiten und für das Verbänden von Wunden benutzt. Plinius berichtet, daß Kranke, die an hartnäckigem Husten litten, große Erleichterung fanden, wenn sie die Dämpfe einatmeten, die durch die Verbrennung von Oxyment (gelbem Arsenik) und Zedernholz entstanden. Es ist mehr als 30 Jahrhunderte her, daß Arsenik einen Bestandteil des therapeutischen Arsenal bildet.

Daß mit Arsenik hergestellte Präparate sehr wirksam bei Leiden sind, die von Blutmutter herrühren, bei der Basedow'schen Krankheit, die durch eine Veränderung in den Funktionen der Schilddrüse entsteht, welche, wie man weiß, Jod enthält, ist sicher. Arsenik und Jod wirken in

Vermischtes.

*** Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) in München.** Das Kaiserliche Ausschussamt für Privatversicherung hat laut Entscheid vom 20. August d. J. die auf der letzten Hauptversammlung der Pensionsanstalt beschlossene Neuregelung des Eintrittsgeldes genehmigt, die nunmehr, wie bereits mitgeteilt, am 1. Oktober d. J. in Kraft tritt. Da eine Verlängerung dieses Termins ausgeschlossen ist, so empfiehlt es sich für diejenigen Kollegen, die noch unter den gegenwärtig geltenden Eintrittsbedingungen Aufnahme finden wollen, ihre Anmeldung durch Einreichung eines Aufnahmegesuches bis spätestens 30. September d. J. bei dem Bureau der Anstalt (München, Max-Josephstraße 1/0) zu betätigen.

*** Eine ungewöhnliche Gefängniszelle.** Mit der Gräfin Horn, die angeblich für die Gräfin Chateau-Briond einem Pariser Juwelier sehr wertvolle Schmuckgegenstände herausgeschwindelt hat und in dieser großen Pariser Betrugsaffäre offenbar eine verbrecherische Hauptrolle spielt, mag der Untersuchungsrichter eine härtere Arbeit haben. Während am letzten Samstag eine Konfrontation der Beteiligten an der danken Affäre stattfinden sollte, kam es in der Zelle der Gräfin Horn zu einer Szene, wie sie wohl Gefängniswärtern noch nicht geschaunt haben. Ein Pariser Gefängnis kann sich rühmen, der Schauplatz dieses sonderbaren Begebenisses zu sein. Als die Wache die Gräfin in der Zelle aufsuchte, um sie in den Untersuchungsraum zu führen, hatte sie, so berichtet der „Temps“, Gräfin Horn eingeschlossen und weigerte sich, die Zelle zu verlassen, indem sie vorgab, unwohl zu sein. Umsonst drang der Gefängniswärter, im Namen des Gefängnis in die Zelle zu öffnen. Die Verhandlungen durch die geschlossene Tür dauerten eine Weile, als die Gräfin ausrief: „Warten Sie ein wenig, wir wollen sehen, ob Sie mich dem Richter vorführen können!“ Und die Tür plötzlich aufreißend, erschien die Gräfin an der Schwelle — splitternach! Man wollte sie mit einem Soldatenmantel bedecken, aber sie wehrte sich in beständiger Weise dagegen. Die Aufregung der exaltierten Gefangenen erreichte dabei nunmehr einen solchen Grad, daß sie in der Tat nicht mehr fähig war, einvernommen zu werden. Gräfin Horn hatte so auf ganz ungewöhnliche Art die Aufführung der Konfrontation durchgesetzt.

*** Die Königin und das Waisenmädchen.** Die Königin-Mutter Margherita hat dieser Tage ein Waisenmädchen angenommen. Und das kam, nach der „Berl. Zig.“, so in einem Dorfe bei Como lebte ein kleines Mädchen von elf Jahren, das infolge des plötzlichen Todes seines Vaters, eines Fischers, als Waise zurückgelassen war. Der kurze Brief, den die Königin-Mutter den nachstehenden Brief: „Geliebte Mutter in Rom! Mädest du dich nicht meiner annehmen? Vater ist tot und ich fühle mich so einsam. Hier wünscht man mich fort zu haben. Ich sah dich ein, als du durch Como durchfuhrest; da sagte mir Vater, du bist die Mutter aller jungen Mädchen. Mein Name ist Carlissima.“ Der Brief des Kindes rührte das Herz der Königin, am vorigen Freitag fahren eine Hofdame und ein Kavallerie aus dem Hofstaat der Königin-Mutter vor der Stätte des kleinen Mädchens vor und nahmen Carlissima mit sich, für deren Erziehung die Königin sorgen will.

*** Die Woge spült es an den Strand.** Der norwegische Dampfer „Vorregaard“ ist, wie wir dergest gemeldet haben, nachdem er am 1. April d. J. von Fleetwood auf Christiania abgegangen und am 3. Dunnet Head passiert hatte, nicht mehr gesehen worden; man nahm an, daß er in einem Sturme untergegangen sei. Nun ist ein Planzenstück an der norwegischen Küste angeirrt,

auf das ein Matrose des „Vorregaard“ geschrieben hatte, daß das Schiff von einem Dampfer angekratzt worden sei und sich im Sinken befinde. Die Handchrift wurde von der Familie des Mannes als echt anerkannt. Die Reederei des „Vorregaard“, Gebr. Björnstad in Saragborg, hat darauf eine Belohnung von 1800 Kronen (2025 Mark) für denjenigen ausgeschrieben, der ihr den Dampfer nachweist, der den Untergang ihres Schiffes herbeiführte und dessen Besatzung ertrinken ließ. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Belohnung einen der Schiffsteleute des schuldigen Dampfers veranlaßt, Anzeige zu machen, die dann die Bestrafung des gewissenlosen Schiffsführers zur Folge haben würde.

Kleine Chronik.

Auf fürchterliche Weise hätte auf dem Kaliwerke Hedwigsburg der Arbeiter Jakowski sein Leben ein. Er war damit beschäftigt, wie geschrieben wird, einen Förderwagen auf die Förderstake zu schieben, ohne daß er bemerkte, daß die Seile noch nicht eingehakt war. Der Wagen stürzte in die gähnende Tiefe und riß den Mann mit hinab. Mit vollständig zerschmetterten Gliedmaßen ward der Verunglückte aufgefunden. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Ein Versehen. Es wurde jüngst gemeldet, daß sich bei Osnabrück ein Gutsverwalter mit Psylol vergiftet haben sollte. Die Presse wird nun gebeten, feitzuhellen, daß in diesem Falle nicht Psylol, sondern Kreolin die giftige Flüssigkeit gewesen ist. Der Verunglückte hatte bei einem kranken Pferde Kreolin benutzt und die Flasche mit in sein Schlafzimmer genommen. Als er nun des Nachts trinken wollte, griff er ans Versehen nach der Flasche mit Kreolin, trank davon und war nach einer halben Stunde eine Leiche.

Gemeiner Streich. In Altkirch im Elsaß wurde bei dem Gaußpiel einer Seiltänzertruppe während des Auftretens eines Kindes das Hauptstück böswillig durchschritten. Das Kind stürzte, die Stange schlug um und verletzte mehrere Personen. Der Täter wurde verhaftet.

Kälte im Harz. Auf dem Südharz war die Luftwärme in den letzten Tagen stellenweise auf + 3 Grad Celsius herabgegangen; in zwei Nächten waren sogar Nachfröste zu verzeichnen, durch die frühweisse das Kartoffelkraut erstarb.

Reiche Stiftung. Der in Wald bei Sollingen gebürtige Kommerzienrat Karl Ruch in Rensdell überwies der Stadt Wald eine Stiftung von 100 000 Mark für die Armen und die Jugend.

Der hungernde Raubmörder. Der wegen Raubmordes, begangen an dem russischen Schmelz, angeklagte Steinträger Jopp aus Spandau ist in der Untersuchungshaft in Moabit erkrankt, da er die Annahme von Nahrung verweigerte. Er ist der Ankerkation überwiesen worden. In Spandau war in den letzten Tagen das Gerücht von seinem Tode verbreitet; es hat sich jedoch nicht bestätigt. — Die Verhandlung gegen Jopp ist, wie gemeldet, auf den 30. September angesetzt.

Wenn einer schläft. Der 45 Jahre alte Bootsmann Emil Müller, der mit dem Kahn des Schiffseigners Rood im Humboldthafen bei Berlin lag, trant mit einem anderen Schiffer über den Dusch und geriet mit seinem Nachbarn in Streit. Bald darauf legte er sich in der Kajüte schlafen. Als eine Bierkellnerin später sein Begleiter hinfam, nahm dieser einen Dachteln und richtete den Mann damit am Kopfe so zu, daß er in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. Auf die Frage des Arztes, ob er denn die Schläge auf den Kopf nicht gleich gemerkt habe, stellte der Bootsmann ganz verwundert die Gegenfrage: „Wenn einer schläft?“

Der sichtbare Brand auf Korsika, der drei Tage wüthete, hat einen Schaden von mehr als acht Millionen Frank angerichtet. Vernichtet worden sind: 1200 Hektare

sehr energischer Weise gegen das Argoedem. Die Chemiker haben ihrerseits konstatiert, daß Arsenik oft der Begleiter von Jod in vielen Mineralwassern ist, auch bei Nigen hat man Jod und Arsenik gemeinschaftlich gefunden.

Infolge dieser Tatsachen haben die Gelehrten sich gefragt, ob die Wirkung des Arseniks bei bestimmten Krankheiten sich nicht dadurch erklärt, daß dasselbe eben einen notwendigen Bestandteil einiger unserer Organe und speziell der Schilddrüse bildet, in der sich verhältnismäßig viel Jod befindet. Und in der Tat entdeckte man Arsenik beständig in der Schilddrüse bei den Tieren sowohl als Menschen. Allerdings nur in ganz winzigen Mengen. Beim Menschen 1 Milligramm Arsenik auf 127 Gramm Schilddrüse, d. h. $\frac{1}{127000}$ des Gewichts der frischen und 32 000stel der trockenen. Die ganz kleine Quantität ist aber nötig, um den Menschen bei guter Gesundheit zu erhalten.

Wie verschafft das Tier sich nun das, was ihm von diesem Stoff notwendig ist? Jedenfalls in seinem Futter, aus dem es schon Eisen und Jod zieht. Im Blute findet man Arsenik nicht, es muß also in die Drüsen bereits in sehr verdünntem Zustande kommen. Es ist dies ein sehr merkwürdiges Beispiel für die Auswahl, die auch in dieser Hinsicht stattfindet, daß Arsenik gelangt dorthin, wo es sich als nützlich erweist.

Das Vorhandensein von Arsenik ist auch in winzigen Mengen in der Brustdrüse, im Gehirn und in unbedeutenden Spuren in der Haut konstatiert worden. Im Gehirn besonders bildet Arsenik einen Bestandteil der Nucleine neben den phosphorischen Nucleinen.

Wiederholt muß man sich fragen, ist es nicht ersichtlich, daß ein so winziger Körper eine so große Wirkung auf die Gesundheit ausüben kann? Eine menschliche Schilddrüse wiegt durchschnittlich 21 Gramm und enthält kaum 0,17 Milligramm Arsenik. Für einen Menschen im mittleren Gewicht von 67 Kilo repräsentieren diese 17 Hundertstel Milligramm zirka ein Vierhundertmillionstel der Gesamtmasse. Vierhundertmillionstel Arsenik genügen also, damit die Drüse normal funktioniert und das Allgemeinbefinden ein gutes ist. Verändert sich die Dosis, so erkrankt der Mensch.

Übrigens ist das Arsenik nicht der einzige Stoff, der letzterem in ganz unendlich kleinen Mengen nötig ist, damit er gesund bleibt. Mangan, Jod, Phosphor, Fluor spielen eine ähnliche Rolle bei anderen Zellen und Geweben. Dieselben sind unumgänglich nötig, oder sie müssen durch analoge chemische Stoffe ersetzt werden.

Genau weiß man noch vielfach nicht, wie sie ihre Wirkung ausüben, aber daß sie eine solche haben, steht außer Zweifel.

Es ist also Arsenik beim Menschen vorhanden. Dann, so werden sich die meisten fragen, können die Sachverständigen, die es bei Leichen gefunden, sich aber oft geirrt haben, und Unschuldige sind auf ihr Zeugnis hingegerichtet worden. Daraus nicht, ein Irrtum ist vollständig ausgeschlossen. Man findet normalerweise nur Spuren von Arsenik in der Schilddrüse, der Brustdrüse und dem Gehirn, und, wie betont, in winzigen Mengen. In allen anderen Organen, der Leber, der Milz usw., und in den Eingeweiden ist nichts davon vorhanden. Wenn also die Analyse das Vorhandensein von Arsenik in den Eingeweiden, der Leber usw. konstatiert, dann ist es von Menschenhand dahin gebracht worden, d. h. es hat ungewisselt eine Vergiftung stattgefunden. Unschuldige werden also dadurch nicht verurteilt, daß die Natur dem Menschen mit unbedeutenden Mengen des Stoffes versehen hat, der in größeren Quantitäten schon so vielen verhängnisvoll geworden ist.

Aus Kunst und Leben.

*** Das Neue Wiesbadener Konservatorium** (Luisenstraße 4) bot unter der Leitung seines Direktors Herrn Hochhertz neuerdings einen außerordentlichen Musikvortrag, dessen Kosten einerseits der Pianist und Komponist Herr Joseph Wieniawski mit seinem reichen Können bestritt, andererseits das Streich-Quartett der Herren Königl. Kammermusiker Alois Seidler und A. Hertel und der Kurorchestermitglieder Herren A. Kipping und A. Brühl. Genannte Herren spielten zu Ehren des Meisters Wieniawski, welcher gegenwärtig zur Kur hier weil und auf Grund seiner freundschaftlichen Beziehungen zum Direktor des Konservatoriums das Konzert veranstaltete. Das unter der Leitung Wieniawski's vorbereitete und vorzüglich gesteuerte Quartett zeigte, mit welcher Berechtigung der Komponist die edle Kammermusik kultiviert: reich an melodischen musikalischen Gedanken und reich an kontrastreichem Wissen, unterhält uns der Komponist in vier angenehm kontrastierenden Sätzen, indem er sich an die Form der Klavier anschließt. Am Flügel spielte der eminente Pianist Werke dreier Epochen. Mit hart ausgeprägter Individualität kamen zunächst Haydn, Haendel und Beethoven (F-moll-Variationen, E-dur-Variationen und Sonate op. 33) zum Vortrag. Alsdann kam die Spezialität Wieniawski's: „Chopin!“ Daß der Fele Wieniawski eine Chopin-Verwandte Natur ist, hören wir in der tadellosen Wiedergabe des Fis-dur-Impromtu, der rasend schnell und technisch dennoch so klar gespielten A-moll-Stüde und ebenso in der G-dur-Rocourne und Es-dur-Polonaise. — Schließlich kam der virtuose Teil, in welchem mit der ungeheuerlichen Virtuosität über die Sommernachtstraum-Ruht sich Kalkbrenner, Energie und Kraft des Spielers mit kaum zu erwartender Technik zu

Weinberge, 5000 Cedra-, 1500 Oliven-, 3000 Döb-, 3000 Kastanienbäume. 5000 Hektare sind vollkommen verwaldet und außerdem zahlreiche Hausstiere verbrannt oder erstickt. Eingekerkert ist der Bahnhof von Bravone, stark mitgenommen der von Alstro. Außerdem ist der Leuchtturm dieses letzteren Ortes von den Flammen so beschädigt worden, daß er wahrscheinlich neu aufgebaut werden muß. Die Telegraphenleitungen sind auf eine Länge von 25 Kilometer vernichtet. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Brand von Schäfren angelegt worden ist. Diese wurden bereits verhaftet.

Letzte Nachrichten.

wb. London, 1. September. Die „Morning Post“ meldet aus Washington vom 31. August: Die japanische Regierung ernannte den Offizier Stevens, Legationsrat der japanischen Gesandtschaft in Washington, zum Vizegouverneur des Auswärtigen Amtes in Seoul. Stevens ist Amerikaner und seit langem in japanischen Diensten. Die japanische Regierung weist darauf hin, daß die Ernennung nicht gegen die Unabhängigkeit Koreas verstoße.

wb. Simla, 1. September. (Reuter.) Die englische Tibet-Expedition wird voraussichtlich am 15. September Chassa verlassen.

wb. Chicago, 1. September. (Reuter.) Alle Metzgereien sind in den allgemeinen Ausstand eingetreten. Die Beamten der Great Union erklären, daß 15 000 Schlächter dem Ausstand der Väter beigetreten seien, und daß der Fleischmarkt ernstlich gefährdet sei.

wb. Montreal, 1. September. Die kanadische Regierung setzte auf Stahlschienen einen Zoll von 7 Dollar pro Tonne mit Wirkung vom 27. August fest. Zoll wird nicht erhoben für bereits fest bestellte Schienen, sofern dieselben vor dem 1. Dezember nach Kanada eingeführt werden und vor dem 1. März 1905 gelegt sind.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 1. September. Preise: 100 Kilo Hafer (alt) 14 M. 80 bis 15 M. 00 Pf., Hafer (neu) 14 M. 20 bis 14 M. 90 Pf., Rindfleisch 4 M. bis 4 M. 20 Pf., Schwein 60 bis 7 M. 40 Pf. Angefahren waren 12 Wagen mit Frucht und 10 Wagen mit Stroh und Heu.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Kürzung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht vermerkten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Unsere wohlthät. Stadterhaltung gestalte mir, an dieser Stelle auf einen kleinen Mißstand aufmerksam zu machen. Es ist dies das Fehlen von 2-3 Bänken gegenüber der Köhlerstraße, Gasse der elektrischen Bahn nach Sonnenberg. Besonders bemerkbar macht sich dieser Mangel bei solchen Wagen, welche nur bis zur Dienstmühle fahren. Der Fahrgast wartet schon ca. 5 Minuten bis ein Wagen kommt, welcher dann nur zur Dienstmühle fährt, und noch weitere 7 1/2 Minuten, um endlich nach Sonnenberg gelangen zu können. Die verehr. Stadterhaltung würde sich durch Erfüllung vorstehender Bitte den Dank vieler Bürger und Fremden verdienen. Vielleicht wäre diese kleine Sache mit gar keinen Kosten verknüpft, sondern nur durch Begabung von anderer Stelle zu bewerkstelligen, wo Bänke im Überflusse aufgestellt sind.

H. L., früher in Sonnenberg.

* Geehrte Redaktion! Gehalten Sie mir als Oberkellner eines hiesigen größeren Restaurants, auf das Eingeladene im Morgenblatt vom 20. August 1904, unterzeichnet „Ein alter Geschäftsmann“, einiges zu erwidern. Der Herr Einsender beschäftigt sich mit der in letzter Zeit so viel besprochenen Trinitätsfeier und stellt einen Vergleich zwischen einem Kellner und Kommiss oder Ladenfräulein auf. Gewiß gebe ich

zu, daß deren Arbeit auch keine leichte ist, aber im Grunde genommen ist sie doch mit der Arbeit eines Kellners gar nicht zu vergleichen. Was nennt denn der Herr Einsender Stunden eines Kellners, vielleicht wenn er, von morgens 8 bis nachts 12 Uhr arbeitend, sich nachmittags einmal auf einen Stuhl legt. Hat nicht jeder Kommiss oder Ladenfräulein 1 bis 1 1/2 Stunde Mittagspause und in den meisten Fällen 8 Uhr-Laden-schluß. Ist nicht ein Kellner mehr als diese den Lappen des Publikums ausgelegt. Dabei soll er immer noch höflich und freundlich sein, wenn er für seine geleisteten Dienste schlecht oder gar nicht honoriert wird. Nach den Gründen, warum ein Kellner seinen Kellnern nicht einen festen Gehalt bezahlt, braucht der Herr Einsender nicht lange nachzudenken, denn das könnte nur eine Verteuerung der Speisen und Getränke herbeiführen. Was würde er denn dann sagen, wenn z. B. ein Glas Bier 15 Pf. ankam, 10 Pf. kostete, das wäre bei 8 Glas eine Mehrausgabe von 15 Pf. Ist es da nicht besser, man gibt seine 5 bis 10 Pf. und ist dann seinen Pflichten (? d. R.) nachgekommen. Es ist eben nicht mehr die gute alte Zeit, wo des Birtes Tochter die Gäste bediente, heutzutage ist die Welt anders geworden. Die beiden größten Kellner-Organisationen, Deutscher Kellnerbund und Gewerksverband, sind schon seit Jahren bewußt, dem Trinkgeld abzuhebeln und es ist nicht ausgeschlossen, daß sie es doch noch zustande bringen, nämlich festen Gehalt und regelmäßige Arbeitszeit für diesen Beruf. Vorläufig wird es wohl aber noch eine Zeitlang so bleiben; derjenige, welcher den Kellner nicht seinen geleisteten Diensten angemessen bezahlen kann, der gebe in ein Lokal, wo der Birt die Bedienung selbst besorgt, und er ist dann der Sorge, daß sich seine Ausgabe an Trinkgeld zu hoch belaufen könnte, entbunden. Achtungsvoll H. L. (Der Einsender befindet sich mit der letzteren, etwas maßlosen Bemerkung sehr im Irrtum. Der Kellner ist in den Diensten des Birtes und ihm zu bezahlen ist Sache des letzteren, nicht aber des Gastes. D. R.)

Briefkasten.

H. R. Vorschriften über die Beschaffenheit der den Verkäuferinnen zu gewährenden Eigengelegenheiten bestehen nicht. Wenn jedoch ein Prinzipal den Mädchen „Kostenträger“ ohne Rücksicht auf die Gesundheit, so genügt dies von wenig Fürsorge des selben für sein Personal.

H. S. Darüber sind wir nicht informiert. Ein erfahrener Architekt wird in dieser Frage wohl am besten Bescheid wissen.

Stammisch, Seidenraupe. Die Kriegsstärke des russischen Heeres belief sich auf etwa 90 450 Offiziere, 3 540 000 Mann, 162 200 Pferde und 5618 Geschütze. Die russische Kriegsstärke zählte 1902 249 Fahrzeuge und das Personal bestand aus 1071 Offizieren, 702 Ärzten und ca. 80 000 Matrosen.

Handelsteil.

Die Deutsche Bank und der Hibernia-Kampf. Am Dienstag und auch gestern war an der Berliner Börse die Version verbreitet, daß die Deutsche Bank, die sich in dem Hiberniakampf bisher zurückhaltend zeigte, zwischen den beiden Gruppen vermitteln wolle. Auch die Dresdener Bank habe die Absicht, einen tiefergehenden Konflikt zu vermeiden und suche der gegnerischen Gruppe entgegen zu kommen. Sei dem wie ihm wolle, so macht sich doch bestimmt das Bestreben geltend, die Angelegenheit auf göttlichem Wege zum Ausgleich zu bringen, wobei aber selbstverständlich die Verstaatlichung der Hibernia zur Durchführung kommen müßte. Wie mitgeteilt wird, sind auch bereits bei dem Landgerichte Bochum, Kammer für Handelssachen, durch den dortigen Rechtsanwalt Heilmann, die in der Generalversammlung vom Samstag eingereichten Proteste durch eine Anfechtungsklage geltend gemacht worden und ist die Hibernia-Gesellschaft zur mündlichen Verhandlung geladen. Sämtliche Beschlüsse der neulichen Generalversammlung sollen für nichtig erklärt werden.

Kriegs-Aussichten. In der letzten Zeit konnte man an der Börse und auch in den Blättern des Offiziers der Ansicht begegnen, daß mit dem Fall von Port Arthur die Mächte, insbesondere Frankreich und England, mit Friedens- oder doch Vermittlungsvorschlägen an die kriegführenden Mächte herantreten würden. Daß diese Vorschläge bei Rußland kein Gehör finden werden, wird sich wohl jeder sagen, der die Verhältnisse ohne Optimismus beurteilt und etwas von großer Politik versteht. Wie weit wir vom Frieden entfernt sind, geht daraus

hervor, daß den russischen Transportunternehmungen offiziell die Mittelung zugeht, daß die sibirischen Eisenbahnen noch lange Zeit mit dem Transport von Truppen und Militärgütern beschäftigt sein werden und daß die Abfertigung von Gütern aus den Industrierayons nach Sibirien erst später, als die Interessenten erwarten, beginnen dürfte. Darum empfehlen die Transportagenturen die Beförderung von Gütern auf dem Wasserweg in Sibirien.

Künstlich erzielte Dividende. Der Bergische Gruben- und Hüttenverein in Hochdahl hat im vorletzten Geschäftsjahr noch eine Dividende von 8 Proz. verteilt. Im letzten Geschäftsjahr wurde, wie verlautet, ein erheblicher Betriebsverlust erzielt. Trotzdem sollen bei Heranziehung des Delcrederefonds und des Vortrags aus dem Vorjahr 3 Proz. Dividende verteilt werden. Es würde da ein Verfahren eingeschlagen, dem die Aktionäre im eigenen Interesse die Zustimmung versagen sollten, da sich die Gesellschaft damit zu sehr der Mittel entblöste. Überhaupt ist die Dividendenpolitik der Gesellschaft in den letzten Jahren eine recht eigentümliche gewesen. 1900/01 kommt sie mit 25 Proz., im darauffolgenden Jahre mit 10 Proz., dann sinkt der Satz auf 8 Proz. und jetzt sind 3 Proz. nur mit Zuziehung der Reserven möglich. Daß die Aktien unter den obwaltenden Umständen auch starken Schwankungen unterworfen sind, bedarf wohl kaum mehr einer Erörterung; in den letzten Tagen gingen sie plötzlich um 6 1/2 Proz. zurück.

Maschinen-Aktien. Obwohl die neuesten Berichte über die Lage verschiedener Industriezweige zum Teil nicht günstig lauten, läßt sich das Publikum von der Liebhaberei für Industrie-Papiere nicht abhalten. Namentlich am Kassamarkt herrscht gute Meinung und es sind an der Berliner Börse in den letzten Tagen Lübecker 20 Proz., Hallesche 19 Proz., Sangerhäuser 5 Proz., Stettiner Vulkan 4 Proz., Strube 3 Proz. gestiegen.

Akkumulatoren-Industrie. Auch diese Industrie hat nach unseren Informationen die kritischen Jahre so ziemlich hinter sich. Man erinnere sich noch des Zusammenbruchs der Pollak-Gesellschaft in Frankfurt a. M., der neben großen Geldopfern auch ein tüchtiges Menschenleben forderte. Man erinnere sich ferner, wie überaus schwer die anderen Gesellschaften zu kämpfen hatten, bis die Akkumulatorenwerke Berlin-Hagen mit ihren Kartellbestrebungen Erfolge erzielte. Außerhalb des Kartells steht nur noch die Boese-Gesellschaft; ob zu ihrem Vorteil, wird sich noch zu zeigen haben. Das deutsche Akkumulatorenkartell beherrscht den Weltmarkt und das Inland. Die Amerikaner haben sogar die deutsche Konkurrenz durch Zahlung einer Geldsumme abgelöst. So kann auch für diesen Betriebszweig, der am meisten unter der Überproduktion und der Zersplitterung der Systeme litt, wieder eine bessere Zeit anbrechen. Erfolgreich für das Wiederaufblühen der Industrie ist noch besonders, daß sie sich aus eigener Kraft zur Gesundung durchgerungen hat und die Hoffnung besteht, daß es nicht wieder so leicht zu kritischen Verhältnissen kommen wird, wie sie durch eine Reihe von Jahren bestanden.

Vom Hamburger Zuckermarkt wird gemeldet, daß bedeutenden Käufen der Raffinerien nur ein geringes Angebot gegenüberstand und die Preise um 30 Pf. anzogen.

Kanada-Bahn. Die Kapitalerhöhung der Kanadischen Pacificbahn soll nunmehr wie gemeldet wird 25 1/2 Millionen Dollar betragen, nicht 20 Millionen wie es ursprünglich hieß.

Kleine Finanz-Chronik. Die Aktien des Eschweider Eisenwalzwerks, deren Kurs an der Berliner Börse am Montag wegen stürmisch auftretender Nachfrage gestrichen werden mußte, konnten am darauffolgenden Tag um 17 1/2 Proz. bis 132 avancieren, weil eine Dividende von 7 Proz. zur Verteilung gelangt gegen vorjährige 0 Proz. Wir halten die Kurssteigerung trotzdem für übertrieben. — Die Pelzfirma Raspopow in Wjatka ist Moskauer Meldungen zufolge in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Firma soll Wechsel in Höhe von 360 000 Rubel in der Leipziger Bankwelt diskontiert haben.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Seitung: 2. Seite vom Brühl.

Verantwortl. Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: J. E. C. Schaefer; für die Anzeigen und Reklamen: D. Bornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schilling'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

freudigem Willen vereinigen. Heider Beifall lohnte alle Bemühungen. Mit einigen warmen Dankworten, die Herr Doehle an Herrn Dienstadt richtete, schloß das dankwürdige Konzert.

* Eine Kapuzinerpredigt an die konfessionellen Studentenverbindungen. Eine drockige Predigt hält die „Westfälische Rundschau“, ein Zentrumsblatt, den katholischen Studenten. Das Blatt schreibt über den Ausfall einer Oberlehrerprüfung an der Universität Münster: „Ein elendes Ergebnis hat die in diesen Tagen an der Universität abgehaltene Oberlehrerprüfung gehabt. Von 80, die sich zur Prüfung gestellt hatten, fielen nicht weniger als 62 durch. Die Münsterischen Zeitungen wundern sich darüber, aber das zeigt von ihrer eigenen Kurzsichtigkeit und Urteilslosigkeit. Wenn die Studenten, statt die Nase in die Bücher zu stecken, lieber kaufen und schwemeln, was ist da selbstverständlicher, als daß sie truppweise durchs Examen fallen! Vorab der „Münst. Anz.“ begründet es jedesmal wie eine Kulturerrungenschaft, wenn sich an der Universität eine neue katholische Verbindung aufbaut. Und doch sind dergleichen Verfallens- und Bigamien längst mehr als genug vorhanden. Es kommt ja immer nur aufs Bierverfügen hinaus, und da sind die sogenannten katholischen Verbindungen um kein Haar besser als die anderen. . . . Studentische Messuren verschmähen sie angeblich aus katholischen Erwägungen, aber das ist offenbar eine faule Ausrede. Eher möchte man Freiheit als Grund annehmen. Denn eine so wilde Sauferei und Bällerei, wie sie in den katholischen Verbindungen meist gepflegt wird, steht ebenso wenig im Einklang mit den katholischen Grundsätzen wie die Sauferei auf dem Festboden. . . . Warum eigentlich paradiesen und renommieren denn die katholischen Messenfänger bei Professorenschaften und anderen kirchlichen Veranstaltungen mit langen Messern (vulgo Schlägern), den in praxi verpönten Abzeichen des Duell-Dunkentums, anstatt in Wiß mit Humpen, Bullenköpfe und Maßkrügen anzutreten, den Wahrzeichen ihrer spezifischen, nicht minder un-katholischen Verbindungsartigkeit? Der Rundschauereifert auf solchen Katholizismus.“

* Zalundbergs Perio, eine neue Weltsprache. „Schon wieder eine Weltsprache?“ wird mancher halb entrüstet fragen, „wo Bospap und Esperanto, von den vielen weniger bekannten ganz zu schweigen, keine merkliche Verbreitung erlangen konnten und Neues auf diesem Gebiete also recht überflüssig erscheint?“ Wenn aber das

Neue nicht nur wirklich neu, sondern auch praktisch und brauchbar ist, so wird es sich dem Allen gegenüber schon behaupten, und so den Nachweis für seine Existenzberechtigung führen. Jedenfalls ist Zalundberg der Meinung, Praktisches und Brauchbares zu bringen, und zwar außer gewöhnlicher Einfachheit der Grammatik ganz besonders auch eine solche des Vortrages in der Richtung, daß die Kenntnis eines Wortstammes die möglichst vieler anderer mitzubürgt. Die anderen Weltsprachen haben in dieser Beziehung gewissermaßen nur Vorläufer aufzuweisen, indem sie dem betreffenden Grundworte schwerfälligerweise eine Vorilbe zusetzen (z. B. granda groß, malgranda klein) und auch diese nur ganz vereinzelt anwenden können. Dagegen ist im Perio der ganze Wortstamm (mit Ausnahme natürlich der Eigennamen aller Art), in verschiedenen Systemen untergebracht, deren un-saffendies auf dem „Abkaut“ beruht; so heißt nama groß, nima klein (s. Minimum), bana gut (franz. bon), buna mittelmäßig, bina schlecht; bala schön (franz. bel), bula anmutig, bila häßlich; dala süß (ital. dolce), dola fade, bula sauer, dela herbe, dila bitter; chano (ch spr. tsch) Rette (franz. chaine), hono Drat, huno Sell, heno Schnur, hino Faden usw. Auf weiteren Prinzipien des Perio beruht es, daß alle Stämme (selbstverständlich die meisten Eigennamen wieder ausgenommen) ein-silbig sind und möglichst wenig Konsonanten enthalten, und ferner, soweit zugänglich, aus den in den Kultur-sprachen verbreitetsten Wörtern gewählt oder gebildet worden sind (s. auch obige Beispiele). Überhaupt baut sich das Perio auf Grundfragen auf, die sich in anderen Weltsprachen, in der Gedächtnisform, der Stenographie usw., bereits bewährt haben, und ihm dürfte daher vielleicht vergönnt sein, was den anderen Systemen versagt blieb: die Weltsprachenfrage zum Austrag zu bringen. Eine natürlich noch in den Anfängen begriffene Organisation für das Perio hat für das deutsche Sprachgebiet ihre Zentrale in Elberfeld, Poststraße 130.

* Die Geschichte vom künstlichen Rubin. Die Chemiker haben sich begreiflicherweise mit besonderem Eifer über die genaue Untersuchung der Edelsteine hergegeben, um damit die Grundlage zu ihrer künstlichen Verfertigung zu schaffen. Beim Rubin ist das nun besonders gut gelungen, während die künstliche Erzeugung von Diamanten bisher nur sehr kleine und fast wertlose Kristalle erzielt hat. Man weiß, daß der Rubin durch eine Vereiniung von reiner Zinnoberde mit 2 1/2 v. O.

Chromoxyd gebildet wird. Besonders hat der französische Chemiker Verneuil das Verfahren in geistreicher Weise verbessert, indem er in seinem Apparat die entstehenden Rubinkristalle nach und nach vergrößerte und so Steine von erheblichen Ausmaßen und tadelloser Beschaffenheit hervorbrachte. Noch leichter läßt sich auf demselben Wege aus dem Staube natürlicher Rubinkristalle ein künstlicher wieder herstellen. Tatsache ist, daß es jetzt eine höchst vollkommene Maschine zur Fabrikation künstlicher Rubine gibt. Ihre Erzeugnisse sind also, wie noch besonders hervorgehoben werden soll, keine Nachahmung, sondern sie gleichen in jeder Hinsicht, sowohl in der chemischen Zusammensetzung wie in der Eigenschaft der Farbe, des Glanzes und der Dauerhaftigkeit dem Naturprodukt. Künstliche Rubine von 3 oder 5 Karat und mehr sind bereits auf dem Edelsteinmarkt erschienen. Da die Rubine zu den teuersten Edelsteinen gehören, so eröffnete sich damit für die französischen Erfinder des Verfahrens eine glänzende Aussicht. Nun aber stürzte sich eine Armee von Finanzleuten auf die Entdeckung, gab Aktien aus, machte Reklame nach allen Richtungen und erreichte das Gegenteil von dem, was hätte geschehen sollen. Die berühmtesten Juwelenhändler schlossen sich zusammen und bekämpften den Handel mit künstlichen Rubinen aufs entschiedenste. Es ist nicht zu verwundern, daß sich nun die Ausländer der Ausnutzung zu bemächtigen suchten, und das Pariser „Café des Mines“ steht bereits voraus, daß auf einem der Boulevards demnächst eine „Maison Schumacher“ oder mit ähnlichen Namen ein Geschäft mit künstlichen Rubinen eröffnen wird.

* Verschiedene Mitteilungen. Rite Wandgemälde aus dem Mittelalter sind bei Reparaturarbeiten in der Kirche des Dorfes Bardone bei Jürierberg entdeckt worden. Das Bild der heiligen Katharina, ornamentales Rankenwerk, mit dem Schwertstich der heiligen Veronika und dem Wapp der Abtei Finna, wurden bereits bloßgelegt und darnach die Arbeiten zur weiteren Auffindung von alten Wandmalereien noch fort.

Verschiedene Waffen aus der Schwedenszeit wurden infolge des niedrigen Wasserstandes im Belt der Havel bei Rathenow gefunden. Besonders gut erhalten ist ein Kantonen-Revolver, der etwa einen halben Meier lang ist, einen Messinglauf und einen metallenen Schaft hat.

Kurhaus Wiesbaden. Gelegenheitskauf.

Die 5 grossen 18-Rammigen Frank-Lüster der Restaurations-
küche des Kurhauses sind infolge baulicher Veränderung sehr preiswerth
käuflich, auch im einzelnen, abzugeben.
Aus acht vergoldetem Zink-Kunstguss in reichster künstlerischer Orna-
mentik mit je 3 Broncefiguren bestehend, werden dieselben jedem grösseren
Raume (auch einer Kirche) zur Zierde gereichen. — Die Lüster können täglich
an Ort und Stelle besichtigt werden, auch stehen auf Verlangen Photographien zur Ver-
fügung. — Bezugszeit: Mitte Oktober. Offerten an die städtische Kurverwaltung
Wiesbaden. P 247

Großer israelitischer Festball zu Nordenstadt.

Zu dem am 2. Oktober d. J. im Saalbau „Zur Krone“ stattfindenden

Simchas-Thora-Ball

Labet erobere ein.

Das Comité.

Dr. med. A. Smith'sches
Ambulatorium für Herz- und Nervenranke
Köln a. Rh. 26 Deutscher Ring 15.
Funktionelle Untersuchung und Behandlung.
Prospekt frei durch die Verwaltung.

M.-N.B. 8554 P 16

Feinste Süßrahm-Cafelbutter,

aus pasteurisierter Sahne,
per Pfund zu Mk. 1.30

empfiehlt

Peter Krämer, Goethestraße 20,
Telefon 2312. Butter u. Eierhandlung.

Butterick's Schnittmuster

einzig und allein zuverlässig, ermöglichen spielend leicht
Selbstanfertigung aller Kleider.

Butterick's Modenblatt gratis

verabfolgt monatlich unsere Alleinvertretung

Firma J. Bacharach, Wiesbaden.

Speisekartoffeln in vorzüglicher Qualität wieder eingetroffen! Spf. 26 Pf.

Centner ab Lager Mk. 3.20.

C. F. W. Schwanke Nachf.,
Telefon 414. Schwalbacherstraße 43.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- | | | | | |
|--|---|---|--|---|
| <p>Aarstraße:
Renzel, Emserstr. 48.</p> <p>Adelheidsstraße:
Jung Bwe. Nachf., Ede Adolphs-
Hofmann, Ede Karlstr.; Jallec;
Blumer, Ede Schiersteinerstr.;
Schmidt, Dranienstr. 18.</p> <p>Adlerstraße:
Groll, Ede Schwalbacherstr.;
Dünger, Ede Hirschgraben;
Homburg, Ede Schachtstr.</p> <p>Adolphsallee:
Jung Bwe. Nachf., Ede Adelheid-
Brod, Albrechtstr. 16; (straße;
Groll, Ede Goethestr.;
Kirsch, Schlichterstr. 16.</p> <p>Albrechtstraße:
Brod, Albrechtstr. 16;
Linnenlohl, Ede Moritzstr.;
Hild, Ede Luxemburgstr.;
Kohls, Albrechtstr. 42.</p> <p>Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 2.</p> <p>Bahnhofstraße:
Hötting, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.</p> <p>Bertramstraße:
Prinz, Ede Eleonorenstr.;
Senebald, Ede Bismard-Ring.</p> <p>Bismard-Ring:
Senebald, Ede Bertramstr.;
Spring, Ede Bleichstr.;
Hefbig, Ede Blücherstr.;
Beder, Ede Hermannstr.;
Jung, Ede Moritzstr.;
Lang, Welltrichstr. 51;
Ward, Frankenstr. 28.</p> <p>Bleichstraße:
Schott, Ede Hellmundstr.;
Kühner, Ede Bismard-Ring;
Spring, Ede Bismard-Ring.</p> <p>Blücherstraße:
Hefbig, Ede Bismard-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Freid, Blücherstr. 4.</p> <p>Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7;
Kermann, Ede Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16.</p> <p>Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.</p> <p>Dambachthal:
Gendrich, Ede Kapellenstr.</p> <p>Delaspestraße:
Hötting, Friedrichstr. 7.</p> <p>Dogheimerstraße:
Berghäuser, Ede Zimmermannstr.;
Fuchs, Ede Hellmundstr.;
Fügler, Ede Karlstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.</p> <p>Dreiweidenstraße:
Rasch, Göttenstr. 4.</p> <p>Drudenstraße:
Adermann, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;
Rasch, Seerodenstr. 19.</p> <p>Eleonorenstraße:
Prinz, Ede Bertramstr.</p> | <p>Emserstraße:
Adermann, Drudenstr. 8;
Renzel, Emserstr. 48.</p> <p>Faulbrunnenstraße:
Engel, Ede Schwalbacherstr.;
Wierich, Faulbrunnenstr. 2.</p> <p>Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Giese, Ede Kellerstr.;
Fork, Feldstr. 19.</p> <p>Frankenstraße:
Rudolph, Ede Bismard-Ring;
Weisste, Frankenstr. 17;
Ward, Frankenstr. 28;
Wed, Frankenstr. 4.</p> <p>Friedrichstraße:
Hötting, Friedrichstr. 7;
Philippi, Ede Neugasse.</p> <p>Gemeindebadgässchen:
Klegi, Michelsberg 9.</p> <p>Gerichtsstraße:
Maus, Dranienstr. 21.</p> <p>Gneissaustraße:
Stupp, Moritzstr. 27;
Lox, Ede Westendstr.</p> <p>Goebenstraße:
Rasch, Goebenstr. 4;
Senebald, Ede Bertramstr. und
Bismard-Ring.</p> <p>Goethestraße:
Mohr, Goethestr. 7;
Groll, Ede Adolphsallee;
Kees, Ede Moritzstr.;
Sauter, Ede Dranienstr.</p> <p>Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.</p> <p>Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ede Hartingstr.</p> <p>Hartingstraße:
Robert Bwe., Philippbergstr. 29;
Horn, Ede Gustav-Adolfstr.</p> <p>Helenestraße:
Dorn, Helenestr. 22;
Gruel, Welltrichstr. 7.</p> <p>Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Janbach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ede Bleichstr.;
Jäger, Ede Hermannstr.;
Fuchs, Ede Dogheimerstr.;
Wed, Frankenstr. 4.</p> <p>Herderstraße:
Lang, Körnerstr.;
Wed, Ede Luxemburgstr.;
Horn, Niehlstr. 21;
Kupke, Herderstr. 6.</p> <p>Hermannstraße:
Beder, Ede Bismard-Ring;
Fuchs, Bismard-Ring 12;
Jäger, Ede Hellmundstr.;
Kühnig, Hermannstr. 15.</p> <p>Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.</p> <p>Hirschgraben:
Dünger, Ede Adlerstr.;
Petry, Steingasse 6;
Veltz, Webergasse 54.</p> <p>Hochstraße:
Klegi, Michelsberg 9.</p> | <p>Jahnstraße:
Benz Nachf., Ede Karlstr.;
Schmidt, Ede Wörthstr.;
Schneider, Jahnstr. 46.</p> <p>Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Schneider, Jahnstr. 46;
Höttinger, Ede Buzenburgerstr.</p> <p>Kapellenstraße:
Gendrich, Ede Dambachthal.</p> <p>Karlstraße:
Hofmann, Ede Adelheidsstr.;
Lang Nachf., Ede Jahnstr.;
Bund, Niehlstr. 8;
Reel, Ede Rheinstr.;
Fügler, Ede Dogheimerstr.</p> <p>Kellerstraße:
Lendle, Ede Stifftstr.;
Giese, Ede Feldstr.</p> <p>Kirchgasse:
Hill, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Wierich, Faulbrunnenstr. 2.</p> <p>Körnerstraße:
Lang, Körnerstr.;
Kuhn, Körnerstr. 6.</p> <p>Lahnstraße:
Renzel, Emserstr. 48.</p> <p>Lohstraße:
Petry, Ede Hirschgraben.</p> <p>Luxemburgstraße:
Wed, Ede Herderstr.;
Hill, Ede Albrechtstr.;
Kohls, Albrechtstr. 42;
Höttinger, Kaiser Friedr.-Ring 52.</p> <p>Mainzer Landstraße:
Gheungard, städtische Arbeiter-
Bohnhäuser.</p> <p>Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.</p> <p>Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.</p> <p>Mauritiusstraße:
Minor, Ede Schwalbacherstr.</p> <p>Michelsberg:
Hötting, Ede Schwalbacherstr.;
Klegi, Michelsberg 9.</p> <p>Moritzstraße:
Linnenlohl, Ede Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Kees, Ede Goethestr.;
Lox, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Nichter Bwe., Moritzstr. 60.</p> <p>Museumstraße:
Hötting, Friedrichstr. 7.</p> <p>Nerostraße:
Bausch, Nerostr. 12;
Küller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ede Röderstr.</p> <p>Nettelbeckstraße:
Becht, Westendstr. 36.</p> <p>Neugasse:
Philippi, Ede Friedrichstr.;
Schaus, Neugasse 17;
Epi, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9.</p> | <p>Nicolastraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Kirsch, Schlichterstr. 16.</p> <p>Oranienstraße:
Schmidt, Dranienstr. 18;
Sauter, Ede Goethestr.;
Maus, Dranienstr. 21.</p> <p>Philippbergstraße:
Robert, Philippbergstr. 29;
Horn, Ede Harting- und Gustav-
Adolfstr.;
Kohls, Philippbergstr. 2.</p> <p>Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10;
Kohls, Philippbergstr. 2.</p> <p>Querstraße:
Küller, Nerostr. 23.</p> <p>Rheinstraße:
Reel, Ede Karlstr.;
Saub, Ede Wörthstr.</p> <p>Riehlstraße:
Bund, Niehlstr. 8;
Horn, Niehlstr. 21;
Beq, Niehlstr. 20.</p> <p>Röderstraße:
Gron, Ede Römerberg;
Kiffel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ede Nerostr.</p> <p>Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Gron, Ede Röderstr.;
Emmel, Schachtstr.</p> <p>Roonstraße:
Rannand, Ede Moritzstr.;
Diederichsen, Ede Westendstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Kermann, Bülowstr. 2.</p> <p>Saalgasse:
Städert, Saalg. 24/25;
Fuchs, Ede Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köhler & Reimund),
Webergasse 55.</p> <p>Schachtstraße:
Homburg, Ede Adlerstr.;
Emmel, Ede Römerberg.</p> <p>Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Adermann, Ede Westendstr.;
Weiser, Ede Moritzstr.</p> <p>Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidsstr. 76.</p> <p>Schulgasse:
Epi, Schulgasse 2.</p> <p>Schwalbacherstraße:
Groll, Ede Adlerstr.;
Hötting, Ede Michelsberg;
Minor, Ede Mauritiusstr.;
Engel, Ede Faulbrunnenstr.</p> <p>Sedanplatz:
Faus, Sedanstr. 9;
Lang, Welltrichstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerodenstr. 5.</p> <p>Sedanstraße:
Faus, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.</p> | <p>Seerodenstraße:
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;
Kämpfer, Seerodenstr. 5;
Kermann, Ede Bülowstr. 2;
Kohls, Ede Drudenstr.</p> <p>Steingasse:
Petry, Steingasse 6;
Groll, Steingasse 17.</p> <p>Stifftstraße:
Lendle, Ede Kellerstr.</p> <p>Tannusstraße:
Schmidt, Tannusstr. 47.</p> <p>Walkmühlstraße:
Renzel, Emserstr. 48.</p> <p>Waltraustraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ede Frankenstr.;
Fuchs, Bismard-Ring 12;
Kühner, Ede Bleichstr.</p> <p>Webergasse:
Fuchs, Ede Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köhler & Reimund),
Webergasse 55;
Veltz, Webergasse 54.</p> <p>Weilstraße:
Kiffel, Röderstr. 27.</p> <p>Weissenburgstraße:
Faus, Sedanstr. 9.</p> <p>Welltrichstraße:
Janbach, Hellmundstr. 43;
Lang, Welltrichstr. 51;
Gruel, Welltrichstr. 7.</p> <p>Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ede Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Adermann, Ede Scharnhorststr.;
Becht, Ede Nettelbeckstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Lox, Gneissaustr. 19.</p> <p>Wörthstraße:
Saub, Ede Rheinstr.;
Schmidt, Ede Jahnstr.</p> <p>Yorkstraße:
Rannand, Ede Roonstr.;
Jung, Ede Bismard-Ring;
Weiser, Scharnhorststr. 12;
Stupp, Ede Gneissaustr.</p> <p>Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ede Dogheimerstr.</p> <p>Ziebrich:
in den 19 bekannten Ausgabestellen.</p> <p>Zierstadt:
Carl Hüfer, Kathausstr. 2;
Wih. Weyer, Feldstr. 8.</p> <p>Zohheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.</p> <p>Zolonie Eigenheim
bei Sommerberg:
Fügler, Tunnelbach.</p> <p>Erbenheim:
Stahl, Ortswiener, Kloppenstr.</p> <p>Rambach:
Carl Schwalbach, Burgstr. 144.</p> <p>Sonnenberg:
Philippine Wiesborn, Thalstr. 2.</p> <p>Schierstein:
Josef Weyer, Kolporteur.</p> |
|--|---|---|--|---|

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Bekanntmachung.

Neuregelung des Rollfuhrdienstes in Wiesbaden.

Für die Stadt Wiesbaden wird in Gemäßheit der Bestimmung des § 68 Abs. 3 der Eisenbahn-Betriebsordnung mit Wirkung vom 15. Oktober d. J. die Befugnis der Empfänger, ihre Güter durch andere als von der Eisenbahnerwaltung bestellte Fuhrunternehmer abholen zu lassen, aufgehoben. Das Recht der Empfänger, ihre Güter selbst abzuholen, wird hierdurch nicht berührt. Als Rollfuhrunternehmerin ist die Firma „Koll-Comptoir der vereinigten Speditoren, G. m. b. H.“ in Wiesbaden bestellt worden. Teilhaber sind die Herren P. P. Saagner (Inhaber der Firma E. Reitemayer), Wilhelm Michel jr. (Inhaber der Firma W. Michel) und Adolph Jacobi (Inhaber der Firma J. & G. Adriaan). Die bisherigen Gebühren der bahnamtlichen Rollfuhrunternehmer erfahren vom gleichen Tage ab Ermäßigungen. Das Nähere ist bei unserem Verkehrs-Büreau in Mainz, sowie bei der Königl. Eisenbahn-Verkehrsinspektion und der Königl. Güter-Abfertigungsstelle Wiesbaden zu erfahren. P 275

Mainz, den 31. August 1904.
Königl. Preuss. und Großh. Hess. Eisenbahndirection.

L. Ph. Dorner,

Optiker,
Marktstrasse 14, am Schlossplatz,
übernimmt die Anfertigung neuer Erfindungs-Modelle nach Skizzen od. Beschreibungen. Exakte Ausführung aller Reparaturen an optischen u. feine-mechanischen Instrumenten. Reparaturen an Brillen und Knochern schnell, solid und billig. 2342
Reichhaltiges Lager aller optischen Artikel.

Patent-Zapfhahn.

Unterzeichnet offerirt den Herren Architekten, Bauunternehmern, Hausbesitzern seinen neuen Patent-Zapfhahn mit Wasser-Ventil, welches bewirkt, daß man bei einer Reparatur oder Verdrängen derselben das Wasser im ganzen Hause nicht abstellen braucht, sondern an einem jeden Hahn selbst, zu 3.80 Mk. per Stück. Verkauf und im Betrieb zu sehen bei
Moritz Koch, Spengler u. Installateur, Gärtnergasse 17.
Wiedererkännter erhalten Rabatt.
Garantie für jeden Hahn. 2152

Jede Hausfrau

versuche
Dormbaums Waschpulver
„Eureka“.

Dasselbe verhindert das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die weisse Wäsche wunderbar weich, macht die weisse Wäsche blendend weiß und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“ wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen, als „bestes

Waschmittel der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“ kostet pro Packet 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Ph. Lendle, Möbelhaus,
9 Ellenbogengasse 9,
am Schloßplatz.

6 Waggon Kastenmöbel

und zwar: Küchen-, Kleider- und Spiegelchränke, Bettstellen, Verticoms, Tische, Stühle u. c. treffen Mitte September bis Mitte Oktober bei mir ein, bis dahin verkaufe sämtliche auf Lager habenden über 100 Matrassen jeder Art, Sprungrahmen, Patentrahmen, 80 Bettstellen in Holz und Eisen, 20 Küchen- und Kleiderchränke, mehrere complete Schlafzimmer zu billiger gestellten Preisen; ferner

50 Stück solide Divans

im Preise von 70-100 Mk. werden sofort in meiner Werkstatt angefertigt. Wer Kaufhaus-Divans u. c. wünscht, dem kann Rechnung getragen werden; letztere sind minderwertig gearbeitet und daher ein Drittel billiger.

Ph. Lendle, Möbel-Polizei.

Fritz Weiser, Damenschneider,

Wellritzstr. 16, 2. Et.,
empfiehlt sich zur Anfertigung englischer Costüms, Jackets und Mäntel.
Specialität:
Tailor made-Costüm.

Die noch vorhandenen farbigen Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhe werden sehr billig ausverkauft. Gleichseitig bringe ich meine bekannt guten Schuhwaren in Erinnerung.
Neugasse 22-23. L. Stor

Kaiser-Panorama,
Rheinstrasse 37,
Filiale aus Berlin, Passage.
unterhalb d. Luisenplatz.
Mit 36 gold. u. silb. Med. prämiert.

Kunst-Institut ersten Ranges.
Einzig in seiner Art.
Photoplastik, naturwahre Rundreisen durch die ganze Welt.
Jede Woche zwei neue Reisen.
Neueröffnung: Sonntag, den 4. September.

Ausgestellt vom 4. bis 10. September
Serie I: Nizza und Monaco.
Serie II: Russland und Persien.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf., Schüler 15 u. 25 Pf.
Abonnement.

Die in diesem Jahre in besonders reichem Maße in allen Ländern der Erde gemachten Neuaufnahmen gelangen nach Fertigstellung der Serien zur Ausstellung.
Zu öfterem Besuche dieses hervorragenden Kunst- und Bildungs-Instituts ladet ergebenst ein
Die Direktion: A. Kussmaul.

Nachlaß = Versteigerung.

Nächsten Montag, den 5. September und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage der Erben und noch andere mir übergebene Mobilien in meinem Versteigerungssaale,

12 Marktstraße 12, 1. Etage,

nachgezeichnete gebrauchte Mobilien- und Haushaltungsgegenstände:
Kassafuhrant, schwarzes Piano, 8, 8, 5 und 12-Klam. Salon-Lüster, 12-Klam. Kerosenluster, 6 Randlelker, 1 u. 2-Bth. Kleiderchränke, Betten, Kinderbett, Waschkommode, großer prachtvoller Gold-Weiler-Spiegel mit Trümeau und weißer Marmorplatte, 11. Buffet, 2 gr. Audientische für 24 Personen, 6 schwarze Salonstühle mit Goldfassung, Blüthengarnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, Tischtopf, zweif. Divan, Kaffelonaue, Garnitur u. 2 Sessel, runde, ovale u. viereckige Tische, ovale u. viereckige Spiegel, Garten- u. Balkonmöbel, Bücherständer, Glaskasten, 11. Glaskrant, spanische Wände, Kollschuymänder, Orenschirme, Plumentische, Spieltisch, Spieldose, Geige mit Sack, Zither, Fischer-Geräthschaften, schwarze Staudren, Salonstisch mit weißer Marmorplatte, Stühle aller Art, großer Weichzug u. Porzellanständer, Klavierstühle, Kleiderhänder, Zimmer-Clotet, Gallerien, Jalousien, aus erhaltener Herrenkleider, Damen-Goldme, Fahnen, Bücher, Gartenlaub, Bilder, Parquet-Vohner, Rauchfische, Wanduhr, gemalte Salon-Lampen, Leuchter, Tafelaufsätze, Dosen, Bowlen, Aetingshänder, Kippständer, Decorations- u. Luxusgeräth, Weinläser, Kaffee-Service, Kollide, Porzelle, gr. Barbitie Einmachgläser u. u. ob. Verchl., Antiquitäten, Kunstgegenstände, Delgemälde, Kinder-Badewanne, große Koffer, Reisetaschen, Teppiche, Livoleum, Notenkästen, Notenpult, Silber, Christofle und Kupfergegenstände, 2 massive Kerzen-Randlelker, Gardinenhänger, ovale Goldspiegel, Waschtische, Waschtischen, Hundehütte, Handnähmaschine, Glas, Porzellan, Fleischplatten, Küchen- u. Kochgeschirr u. viele hier nicht benannte Gegenstände
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 27, 1.
Versteigerungen werden unter coulantem Bedingungen stets übernommen. Gegenstände zum Mitverkauf können abgeholt werden.

Allen Besuchern Wiesbadens empfohlen!

Sang und Sage
vom Kochbrunnen
von C. Bacmeister
eine Sammlung anmuthiger Dichtungen zum Ruhme unserer heimischen Heilquelle. ~~~~~
Ermäßigter preis: 25 Pfg.
Zu haben in der
I. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.
Kostlose Langgasse 27. * Fernsprecher No. 2266.

„Zur Germania.“

Heute:
Schlachtfest,
wozu freundlich einladet
J. Koch, Blatterstr. 100.
Von heute an:
Seidhafterster prima Apfelmost.

Schwarzwäld. Blüthen-Schleuderhonig,
gar. rein und hell, 9 Pfd. netto Mk. 11.50 incl. Versp. franco.
Jos. Münzer, Furtwangen, Schwarzwäld.
Früchteertrag v. 60-80 reichtragenden Zweischendebäumen (80-100 Ctr. od. mehr) zu verkaufen. Näheres bei
Johann Lohn, Gärtner zu Schierstein, Luisenstraße 7.
Täglich frischen Apfelmost für Wirthe in kleinen Fässern. Schanplatz 5.

Guten alten Apfelwein wegen Blutmangel billig zu verkaufen. Refl. Offerten unter B. 272 an den Taubl.-Berl.
Feinstes Tafelobst fortan zu haben bei Gärtner Koch, Sommerbergstr. 18.
Groubirnen 6 Pfd. 6 Pf., Gbirnen (Zwergebst) 12 Pf., Keffel 5 Pf. zu haben Beckstr. 28, 1.
Feinste Tafelbirnen (Spalterobst), Eier-Zweitschen u. abzugeben
Lammus-Hotel.
Täglich frisch gepresste Korbirnen per Pfd. 5 Pfg. zu haben Seerodstr. 2, 1.
Mirabellen, Zwetschen in h. Schalestr. 7.
Mirabellen 10, Zwetschen 6, Gbirnen 10, 12 u. 15 Pf., sowie Korbobst 5 Pf. p. Pfd. zu haben Schiersteinerstraße 27 b. 4. Mad. Prang, Gärtner.
Reineclauden per Pfd. 10 Pf., Zwetschen per Pfd. 8 u. 10 Pf., täglich frisch Korbentriane 5, 8.
Sägemehl billig abzugeben.
A. Koch, Karstr. 8.

Zum Färben grauer oder roter Saare
Kuhn's Ruhertract
1.50 Mk., atsch. giftfrei, Kuhn's Ruher-actin 60 und 100 Pf., Kuhn's Pomade-Rutin, Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Dier: O. Siebert, Droq., vis-à-vis d. Ratstetter, Chr. Tauber, Droq., Kirchgasse 6, Droq. Sanitas, Mauritiusstraße. P 127

Nassovia-Gesundheitsbinden
für Damen (Marke gesetzl. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Aufsaugungs-fähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
Packet à 1 Stck. Mk. 1.-
à 1/2 .. 60 Pf.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 1955
Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Zähne, ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stützgebisse, Reparaturen.
Schmerzlozes
Plombiren schadhafter Zähne, Zahnziehen u.
Jos. Piel, Kaiser-Friedrich-Platz 20, Part., wissenschaftlich u. technisch ausgebildet an amerikan. Hochschule.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 4 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. (20644) P 122

Neuer
Scheiben-Honig
per Pfund 1.40,
Schleuder-Honig
per Pfund 1 Mk.
Aug. Kortheuer, Telephon 706, Herzstraße 28.

Ein heller Kopf vorwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pf.,
Vanillin-Zucker 10 Pf.,
Pudding-Pulver 10 Pf.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Drogergeschäften jeder Stadt. P 178

Restauration Holtmann,
Börthstraße 12.
Täglich frischen süßen u. rauschen
Apfelmost.
Restauration Adolf Petry,
Marktstr. 8, Ecke Bauergasse.
Täglich selbstgekelterten süßen Apfelmost.
Apfelmost
bei dem große Wert, Römerberg.
Täglich frischer Apfelmost.
Apfelwein - Acterel mit Motorbetrieb
Friedrich Fester, Feldstraße 20.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anknüpfungen. Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anknüpfungen. Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im ooo Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: Delaspeestrasse 1. Telephon 439. F444

L. Rettenmayer Wiesbaden. Abholung für Möbel-Transporte. Erste Haus am Platze. Stadt-Umzüge. Größte Wagen. Geschultes Personal.

Uebersiedelungen von und nach auswärts. Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit. Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost). Telephon No. 12 u. No. 2376.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Friedrichstr. 11 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietlern zur kostensfreien Beschaffung von möblirten und unmöblirten Büren- und Etagenwohnungen Geschäftslokale - möblirten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc. Villa Viebricherstr. 47, herrliche Aussicht auf den Rhein und die Pfalz, zu verm. oder zu verkaufen. Delaspeestrasse 23. Die Villa Deturichsberg 4, feiner Institut Wolk, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, B. 2601. Die Villa zum Altesbewohnen Wainzerstr. 52, Ecke Lessingstr., vor einigen Jahren erbaut der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstr. 68, im Laden. 2659

Villa Lanzstr. 12 (Nerothal) conf. enthält 10 Zimmer, Speiseaal, Wintergarten, reichl. Nebenräume, schöne ruhige staubfreie Lage, nahe Wald und Straßenbahn, schöner Garten, sehr preisw. zu vermieten, auch zu verk. 2670. Villa Wöhrlingstr. 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 2658. Ein Landhaus, 6 Zim., Zub. u. Gart., Dalkst. b. Gestr., ist preisw. zu v. R. Rheinblickstr. 15. Schliersteinstr. 19 Dörsch. m. Gart. f. Wäsch. zu v.

Geschäftslokale etc. Schöner Laden Särenstr. 2 zu vermieten. Näheres bei Berger. 2626. Bahnhofsstr. 3 ist ein Laden mit daranhoh. Badenzimmer auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhofsstr. 2, Part., in der Zeit v. Vorm. 8-1 u. 2-7 Uhr Nachm. 2626

Bahnhofsstr. 6 ist der vom Gummihandlungsgesellschaft G. Kura leither inneoh. Laden per 1. April 1905 zu verm. Näh. durch Louis Franke, Wilhelmstr. 22, u. Karl Schramm, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Bertramstr. 17 schöne helle Büroräume mit Gas und elektr. Licht zu vermieten. Bismarckring 2 ist der Laden m. Installations-Geschäft nebst 2 Badenzimmern per 1. Oktober oder später zu verm. N. bei Georg W. Seiger. Bismarckring 2 sind ausgedehnte Lagerräume, geeignet f. Werkst., sowie Kellereien f. Weinhandl. u. d. l. Okt. a. sp. zu v. N. G. W. Seiger. Bismarckring 5, L. Sont-Raum, hell u. trock., ca. 10 Q.-Mtr., sof. u. von. Ebenso sind einige Lagerplätze an der ob. Dohmeierstr. sof. u. von.

Bleichstr. 2 für einen großen Geschäftsbetrieb großer Laden mit Zubehör und Lagerraum, sowie im Hinterhaus große Werkstätten mit elektr. Licht u. Kraftbetrieb eingerichtet, großer Hofraum, per 1. April 1905 zu vermieten, eventl. das Haus zu verkaufen. Näh. daselbst 1 St. 2785. Bleichstr. 4 ar. h. Werkstätte mit Keller, eventl. Wohn., per 1. Okt. zu verm. Näh. Urenladen. Bleichstr. 24 Werkstätte, a. als Lager., zu v. Bleichstr. 29 schöner Laden, zu jed. Geschäft geeignet, mit 3-Zimmer-Wohnung sof. zu verm. mit Zimmer und Keller im Hause. Ecke Bleichstr. u. Delaspeestrasse, sehr geräumig, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Schliersteinstr. 12, Borberb. Partier. 2888. Bülowstr. 7 Werkst. od. Lager zu verm.

Laden Gr. Burgstr. 6 mit 2 Zimmern per Oktober zu vermieten. 2655. Eck-Neubau Gr. Burgstr. 10 sind per Juli oder Oktober 1905 große Laden-Lokalitäten zu vermieten. Näh. bei Karl Schramm, Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. 3220

Clarenthalerstr. 6 gr. hell. Laden mit Laden, ev. Wohnung zu vermieten. Näh. das. Part. 2680. Dohmeierstr. 64 sehr schönes helles Souterrain als Bureau, Lager oder s. Möbelleisten sofort zu verm. Näh. Part. links. Preis 300 M. Laden mit großen Räumlichkeiten, in welsch. bis jetzt Bäckerei betrieben wurde, für alle Zwecke verwendbar, ist anderweit per Oktober zu verm. Dohmeierstr. 106. 2616. Dreiwaldstr. 7 helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Eitelstr. 14 große Werkstätte zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. rechts. Erbaberstr. 7 Werkst., 26 Q., für 180 M. zu vermieten. N. 1 L. Friedrichstr. 11 großes Zimmer für Bureau, Arbeits- oder Aufbewahrungsräum zu verm. Friedrichstr. 50 Eckladen mit 4 Schaufenstern und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres nur 1. Stock rechts u. Luisenstr. 20, Rechtsanwalts-Büreau. 2671. Gneisenaustr. 5 kleiner Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Gneisenaustr. 9, Ecke Dohmeierstr., sch. Automobil-, Lager- u. Keller. zu verm. Näh. Seerodenstr. 30. Gneisenaustr. 27 2-3 Räume, sehr geeignet für Bureau oder Werkstätte, auf sof. oder später zu verm. Näh. daselbst von 4-7 Uhr. 2696. Göbenstr. 2 schöne große Werkst. auf Dtl. Göbenstr. 5 groß. Werkst. od. Lagerraum, eventl. mit Wohn., zu vermieten. 2652

Göbenstr. 10, Ecke Werderstr., großer Eckladen u. Badenkeller ganz oder getheilt mit oder Wohnung auf 1. Oktober oder auch früher zu verm. 2651. Laden Goldgasse 16 per 1. Oktober zu vermieten. 2650. Jelenstr. 5 große helle Werkstätte, passend für jedes Geschäft, mit 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wirtschaft.

Keilmundstr. 56 Werkst. zu vermieten. Näheres daselbst 2 r. Herderstr. 21 Laden, ev. mit Wohnung u. Niederlage, s. 1. Okt. u. v. Näh. Wainzerstr. 14. Friedrichstr. 8, Neubau, Laden und Werkst., für Metzgerei eingerichtet, für gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Bleichstr. 8 bei Henz.

Großer Eckladen mit Entreehof Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstr., per 1. April 1905 zu verm. Näheres P. h. Meh. Marx, Leberhandl. 2648

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäfts-räume per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 2644

Langgasse. Großer Laden mit großen Schaufenstern, Comptoir u. großen Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Langgasse 19. 2919

Neubau Luisenstr. 25 ab 1. Oktober zu vermieten: ca. 103 Großer Laden, ca. 103 mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Büroanwecke geeignet. Centralheizung, elektr. Licht, Rauch- und Wassergas. Näheres im Bureau Gebr. Wagemann, Luisenstr. 25. 2647

Rauergasse 2 Laden mit Badenzimmer u. Keller zu verm. Näh. Bismarckring 2, im Laden. 2999. Rauergasse 8 ein gr. Laden mit Laden, anstehenden Bureau, Werkst. od. Lagerräumen (auch getrennt) auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Langgasse 11. 2243. Wegergasse 18 Laden zu v. N. 1. St. 3217. Wegergasse 35 ist hies. Laden mit Wohn., per 1. Oktober zu verm. Näh. Grabenstr. 84, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Urenladen 18. 2935

Wegergasse 35 ist hies. Laden mit Wohn., per 1. Oktober zu verm. Näh. Grabenstr. 84, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Urenladen 18. 2935. Wilhelmstr. 28 c. Werkstätte od. Magazin, mit oder ohne Wohnung, sowie eine Lagerhalle per 1. Januar zu vermieten. Laden Wäldgasse 17, Ecke Säuerer., ca. 30 Q.-M., u. Laden, mit a. o. R. v. 1. Okt. a. sp. zu v. N. b. J. Dohb. 8053. Nerostr. 24 geräumige Werkstätte zu vermieten. Uhrmacher Wiemer.

Reugasse 4 Laden mit oder ohne großem Magazin auf gleich od. später zu verm. N. b. Meh. Weygandt, daselbst. 2645

Dranienstr. 1, Ecke der Rheinstr., kleiner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näh. bei Hermann Schellenberg. 3062. Dranienstr. 22 Laden mit 2-Zimmerwohn., Friseur, Schuhgeschäft, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Best. 3214. Platterstr. 42 Laden, p. f. Barbier, Schneid-Isoliererei etc., nebst Part.-Wohn. von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 2588. Rauenthalerstr. 7 (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. das. 2614. Rheingauerstr. 3 Laden mit Nebenräumen, event. m. Wohn., für Drogerie sehr geeignet, zu verm. Näh. daselbst Baubüro. 2651. Rheinstr. 22 Werkstätte, Lagerraum, Stoff- u. Remise, Lagerfeller pp., f. Baumaterialien-Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Dohmeierstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Bureau auf sofort oder später zu verm. Näh. das. P. 2643

Schöner Eckladen mit Badenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für del. Colonial- und Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, Ecke der Rüdelsheimer- und Rauenthalerstr. per gleich oder später zu verm. Näh. das. B. 2669. Laden mit Einrichtung und Badenzimmer per sofort zu verm. Schliersteinstr. 17. 2642. Schwalbacherstr. 30, Gartenhaus, ist der 2. Stock (ca. 140 Q.-M. groß), als Lager oder für Confectionsgeschäft geeignet, zu verm. Auch eine Werkstätte das. zu verm. Näh. das. F488

Schwalbacherstr. 30 groß. Raum, 2. Etage, Gartenhaus, als Lager oder für Confection geeignet, zu vermieten. Näheres im Hause. F488

Eine schöne helle trockene Werkst. auf 1. Okt. u. eine auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 59, Neubau Noll, Ecke Seeroden- und Roonstr., sind Laden für Bäder, Metzger und Confectionsgeschäft (sehr gute Lage) per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst u. Bismarckring 9. 2418

Gewerbehalle, Kl. Schwalbacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung, 1 Saal (185 Q.-Mtr. gr.) u. 1 do. 80 Q.-Mtr. gr.), große Werkstätte u. Lager-räume im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrichring 31, 3 St. 3208. Seerodenstr. 9 helle Sout.-Werkst., ca. 40 Q.-Mtr., s. 1. Okt. od. sp. zu verm. N. Steing. 12, 1 r. Werkstätte od. Lager. zu verm. Wainzerstr. 2, Linf. Wainzerstr. 4 eine Werkstätte zu vermieten. Wainzerstr. 27 ar. Laden mit ar. Badenzimmer, sofort zu verm. Nr. 35 M. mit. N. Rheinstr. 59, 2. Wainzerstr. 27 Laden mit Badenzimmer per sofort oder später zu vermieten. 3200. Webergasse 50 schöne Werkstätte zu vermieten. Wellrichstr. 37 ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Frankenstr. 19, P. Neubau Ecke Wellrich- und Seelenstr., Laden in der Seelenstr., ev. mit Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckring 34, 1 Treppe links. 2654. Wörthstr. 1a, Ecke Dohmeierstr., schöner Laden, für jedes Geschäft zu verm. N. G. L. 1908. Wörthstr. 17 schöner Laden oder Friseurlokal, m. Wohn. zu vermieten. Näheres das. 2 St. r. und Kreidelstr. 6. 2015. Yorkstr. 27 schöner Eckladen mit Badenzimmer u. 2-Zimmer-Wohn., in welchem ein fortwährendes Colonialwaarengesch. betrieben wird, auf 1. Okt. anderw. zu verm. Näh. 1. St. bei Rückert. 2218. Yorkstr. 31 schöner großer Lagerraum oder Werkst. sehr billig zu vermieten. Näh. Laden. Große helle Werkst., evtl. mit Wohnung, per 1. Oktober zu verm. Näh. Blücherstr. 3, 2 r. Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin, ev. mit od. ohne Wohnung, für Groß-Geschäft sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei May, Blücherstr. 3, 2. St. rechts. 2640. Kleiner Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. verläng. Blücherstr. 17, Neubau, oder Blücherstr. 3, 2 r., bei May. 2246. Werkst. mit 2 ev. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näheres Neubau verläng. Blücherstr. 17 od. Blücherstr. 3, 2 r., bei May. 2245

Ein Laden mit Wohnung, worin lg. Jahre ein gut gehendes Colonialwaarengeschäft betrieben wurde, ist anderweitig billig zu vermieten. Näheres bei Frau Peter Seibel, Wittwe, Feldstr. 19.

Großer Lagerraum oder Werkstätte nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 8 bei Dr. Tap. Bremser od. beim Verleger Wilhelmstr. 10a, 3. 2688

Helle trockene Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten Herderstr. 9. Schöner Laden mit Wohnung, leith. als Colonialwaareng. betr., per 1. Okt. zu verm. Näh. Herderstr. 12, 1. 2687

Zu Büreauszwecken 2 ar. helle Zimmer im Souterrain zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 40, 1. fochen neu eingebrochen, nach der Zaden, Abrechtstr., Ecke Luxemburgstr. sofort oder später zu vermieten. Näh. Koriststr. 44, R. b. Mugele. 2905. Laden a. Bureauräume, auch f. Friseur- u. Barb.-Gesch. sehr geeignet, ca. 80 qm. gr., in sehr gut gel. Eck a. al. a. sp. u. v. N. Körnerstr. 8, P. 1. 2411

Schöner heller Laden mit größerer od. kleinerer Wohnung, event. auch mit Lager. od. Werkst. auf Okt. od. später zu verm. Näh. Luxemburgstr. 6, Laden. Vier Räume für Bureau od. s. Einheiten von Möbeln zu verm. Näh. Moritzstr. 45, Laden.

Laden, 125 Q.-Mtr., zwei große Schaufenster und Schaufenstern, Elektr. und Gas, Centralheizung, p. 1. Okt. Näh. Bureau Rheinstr. 35. 2631

Laden m. Zubeh. f. Schweinefleischerei ist zum 1. Oktober zu vermieten Eulengasse 14, Wäckerladen. Laden per 1. Okt. 1904 zu vermieten. 2632

Parl.-Hotel. Eine helle Werkstätte für ruh. Geschäft, auch als Lageraum zu vermieten. N. Rheinstr. 99, P. Werkstätte für ruhigen Betrieb (ca. 40 Q.-Meter) ev. sof. zu verm. Näh. Rheingauerstr. 3, Dohb.

Schöner geräumiger Laden, Spezial der Bode wegen für Friseurgeschäft geeignet.

Der Laden von Herrn Müller, Webergasse 3, neben Kaiserhof, ist per 1. Oktober zu vermieten.

Zwei Colonialwaren- und Delikatessengeschäfte sind wegen plötzlichen Todesfall sofort auf dauernd zu vermieten.

Der seither von der Firma D. Stein innegehabte große Laden mit mehr. groß. anstehenden Räumen ist per 1. April 1905 zu vermieten.

Photographisches Atelier mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten.

Gr. Ladenlokal mit Social in bester Lage der Wellstr. per 1. Oktober zu vermieten.

Ein großer heller Laden mit Lagerräumen, vorzüglich geeignet für Butter u. Girhandlung.

Waldstraße an Dohdeimerstr., Werkstätten m. Lagerräumen in 8 Etagen, ganz od. getheilt für jeden Betrieb geeignet.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern, Adolfsallee 12, 2. St., 8 gr. Zimmer mit gr. Balkon und reichl. Zubeh.

9 Zimmer mit reichlichem Zubeh., für 1800, 1900 und 2000 Mk. zu vermieten.

Erbacherstraße 2, 8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem Zubeh.

Hildastr. 5, in nächster Nähe des Kurparks, herrschaftl. Wohnung.

Kaiser-Friedrich-Ring 22, 6te Adelheidstraße, schönste Lage des Rings.

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 6thaus, 2. Etage und 2. Etage, hochd. 9-Zimmer-Wohnung.

Kaiser-Friedrich-Ring 44, 3 hochherrschafliche Etagenwohnungen von je 8 Zimmern.

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47, herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 46 qm.

Neubau Lüssenstraße 25, ab 1. Oktober zu vermieten: Dritte Etage, bestehend aus 8 herrschaftl. Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 67, die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern.

Kirchgasse 43, 6te Schulaasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort.

Rheinstraße 32, ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, gr. Veranda u. reichl. Zubeh.

Schierheimerstraße 18, herrschaftliche Wohnung, 9-10 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh.

Wohnungen von 7 Zimmern, Adelheidstr. 46, herrsch. Wohnung, 1. u. 2. St., von 7 Zim., Bad, Balkon, 2 Treu., 2 Closets.

Adolfsallee 22, hochherrschafliche Bel-Etage (Sonnenseite), von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speis-

Adolfsstraße 10, 2. u. 3. St., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden und Badzimmer.

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf alle 6 zu verm.

An der Ringkirche 7, herrschaftliche Wohn. v. 7 Zim. mit reichl. Zub. p. sofort.

Bahnhofstraße 3, 2. St., ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubeh.

Gr. Burgstraße 9, Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten.

Dohdeimerstraße 35, 1. Etage, 7 Zimmer und Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten.

Friedrichstraße 3, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badest., nebst Zubeh.

Friedrichstraße 5, 6te Delaspestr., 2. Etage, schöne Wohnung von 7 gr. Zimmern.

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstr., 6thaus, 1. Etage, 7 hell große Zimmer, Bad, 2 vorpr. Erker.

Friedrichstraße 19, neben dem neuen Polizeigeb., 1. Etage, 7 Zimmer, event. 9, und Zubeh.

Gutenbergrasplatz 2, Nähe Krollplatz u. elektr. Bahnhofs, sind hochherrschafliche 7-Zimmer-Wohnungen.

Humboldtstraße 11, herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, best. aus 7 Z. und reichlichem Zubeh.

Kaiser-Friedr.-Ring 65, sind hochherrschafliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garberobenszimmer, Centralheizung u. reichliches Zubeh.

In Villa Kapellenstr. 49, herrschafliche Etage von 7, event. 9 Zimmern mit reichl. Zubeh.

Lüssenstraße 24, ist der 1. St., bestehend aus 7 Zimmern und Zubeh.

Merothal 13, Hochparterre, sieben Zimmer u. Zubeh. zu vermieten.

Niederwaldstraße 6, dicht am Kaiser-Friedr.-R., 7-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh.

Nicolasstraße 19, 2, 7 Zimmer, gr. Balkon, Bad, Speisel., 2 Mansarden, 8 Keller, Sanstreppe, Bleichplatz.

Oranienstraße 15, 1. Etage, 7 große Zimmer nebst Zubeh. billig zu vermieten.

Oranienstraße 42, 8. St., 7 Zim., Park, und Zubeh. gleich oder später preiswerth zu vermieten.

Rheinstraße 58, 2, herrschafliche, elegante Wohnung von 7 (ev. 6) Zimmern mit reichl. Zubeh.

Rheinstraße 62, 1. und 2. St., je 7 Zimmer mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend hergerichtet.

Rheinstraße 70, 3. Etage, schöne, neu hergerichtete 7-Zimmer-Wohnung mit großem glasbedecktem Balkon.

Rheinstraße 88, Wohn. im 2. St., 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh.

Taunusstraße 1, Berliner Hof, 3. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisest., Bade-Einrichtung.

Villa Victoriastraße 13, Hochpart., 7 Zim., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh.

Landhaus Victoriastraße 47, elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh.

Walfmühlstr. 15 (Södenlage) hochherrschafliche 7-Zimmerwohn., Bel-Et., reichl. Zubeh.

Wohnungen von 6 Zimmern, Adelheidstraße 48, ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort.

Adelheidstraße 83, 6-Zimmerwohnung per sofort od. später zu vermieten.

Adolfsallee 370, herrschaftliche 6 Zimmer nebst Zubeh. zum 1. Oktober zu verm.

Adolfsallee 47, ist die Bel-Etage zu vermieten, 6 Z., 1 Bad, 2 gr. Mans., 2. Ritzen, der Dachl., d. Bleichpl. u. Trockenp.

Adolfsallee 59, schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmer, großer Balkon, Vorg. auf gleich, event. später zu vermieten.

Alexandrastr. 15, Ecke, und Wobadenerstraße 5 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 u. 5 Zim.

Alwinenstraße 13, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubeh., Witzenburg des Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten.

Alexandrastr. 9, vordere Villa, Wohnung v. 6 Zimmern für Oktober zu vermieten.

Neubau Steiger, Bismarckring 2, sind noch 2 schöne 6-Zimmer-Wohnungen, m. allem Comfort ausgestattet.

Bismarckring 8, Neubau Messmer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh.

Bismarckring 18, herrsch. 6-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zub. Garten. Elektr. Bahn-Halteh.

In der Villa Wingertstraße 2, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubeh. der 2. St. sofort, das Hochparterre ebenfalls sofort oder später zu vermieten.

Clarenthalerstr. 1, 6thaus an der Ringkirche, ohne Hinterhaus, 6, 5 und 4-Zimmer-Wohn., komfortabel eingerichtet.

Emserstraße 57, Landhaus, herrschafliche 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug.

Borderes Merothal, Franz-Adelstraße 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubeh.

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage.

Friedrichstraße 48, 1, schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkon, Badestricht., u. all. Zubeh.

Geisbergstrasse 46, in sehr schöner Lage, ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 schönen Zimmern.

Goethestraße 3, 3. Etage, 6 herrschaftliche Zimmer, Bad, 2 Balkon, reichliches Zubeh.

Goethestr. 5, v., eine gr. herrschafliche 6-Zimmer-Wohn. m. allem Zubeh.

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon.

Herrngartenstraße 15, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm.

Kaiser Friedrich-Ring 15 Wohnung im 2. St., mit 6 Zimmern und reichl. Zubeh., zu verm. Näheres im 8. Stod. 2928

Kaiser Friedrich-Ring 28, Part. u. 8. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. St. 2744

Kaiser Friedrich-Ring 39, Gebäud. Hochpart. 6 Zim., Küche, Speisek., compl. einger. Bad 1 Erker, 2 Balk., reichl. Zub., preiswerth zu verm. Centralb., Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, 2 Stiegen. vord. Näh. daselbst und Kaiser Friedrich-Ring 52, Part. I. 2745

Kaiser Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 2746

Kaiser Friedrich-Ring 66 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigem Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 2747

Kaiser Friedrich-Ring 72, Bel-Etage, 6-Zimmer-Wohnung nebst Bad und reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres bei Architekt F. A. Weber, Erbacherstr. 5. 2936

Kaiser Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubeh., Nr. 1660, zu vermieten. 2614

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Kaiser Friedrich-Ring 92 an d. Adolfs- u. d. Bel-Str., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Vort. oder Schenkenstraße 1, 8 St. 2748

Lanndstr. 53 ist eine herrschaftliche Zimmer-Wohnung (8. Stod.) mit Kist., Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 2764

Wilhelminenstraße 10, Hochp., herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., Bad, elektr. Licht, Garten, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Gr. Burstr. 10. im Gunthorshaus. 2766

Besonderer Umstände halber prachtl. bequeme Wohn. von 6 ar. Zimmern (4 nach vorn), großer Balkon, Badecabinet, Küche, 2 Mans., 2 Kellern per 1. Okt. preisw. zu vermieten. Näh. Nicolast. 33, 2 links. 2766

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidsstraße 10, 1. St., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Hinterb. 1. St. 2778

Adelheidsstr. 15, Südl., vis-à-vis Adolfsallee, ist die 2. Etage 5 Zimmer und reichliches Zubeh., an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. 3061

Adelheidsstraße 31, 1. herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht, Gas, Kohlenaufzug und all. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst 2. St. 3222

Adelheidsstr. 37, 2 Tr., 5 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2781

Adelheidsstraße 45, Südseite, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. 2782

Adelheidsstraße 65 Barterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubeh. zu verm. Angesehen von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. 2. St. 2783

Adelheidsstraße 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein fl. Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mans., Frontspise, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Barterre. 2611

Adelheidsstraße 77 ist die Barterre-Wohnung und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidsstraße 79, 1. St. 2784

Adelheidsstraße, Ecke Cranienstr. 13, ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 26, 1. 2777

Adolfsallee 6, 1. Stod., 5 Zimmer, mit großem architektonischem Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Beschichtigung von 11 1/2 bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer Ludwig Hess, Weberstraße 18. 2786

Arndtstr. 1, 1. St., 5-Zimmer-Wohnung, mit 3 Balkons, Bad und Zubeh. zu vermieten. 3014

Arndtstr. 2, 3. St., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. 8. St. I. 2787

Arndtstraße 3 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod. rechts. 2788

Bertramstr. 17 5-Zimmer-Wohn. (ev. 6-Zim.), neu u. eleg. ausgestattet, mit Bad, elektr. Licht, freie Lage, ohne vis-à-vis, zu verm. Näh. bnt. 2789

Bismarckring 1, Ecke Doppelmerstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker u. c., per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Etage r. 2789

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. al. o. so. zu v. Preis 1000 M. 2790

Bismarckring 20, Ostseite der Gießstrichen, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Vort. rechts. 2791

Bismarckring 21, 1. od. 3. St., sehr geräum. 5-Zim.-Wohn. mit allem Zub., der Neuzeit entsprechend einger., Bad, 2 Balkons, Kohlenaufzug, Kalt- u. Warmwasserleitung u. auf 1. Oktober preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Haltestelle d. Straßenbahn. Näh. 1. r. 2792

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Erdoben. 2650

Emserstr. 47, herrliche freie Lage, Garten, elektr. Bahn, Bel-Etage, je fünf Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Keller, Manl., ev. mit Gartenteil, weggangshalber auf 1. Okt. d. J. an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47, Einrichtungs- u. Bockentagen 10-12 im, 2-5 Uhr Nachm. 2906

Emserstr. 49, herrliche freie Lage, Garten, elektr. Bahn, Bel-Etage, je fünf Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Keller, Manl., ev. mit Gartenteil, weggangshalber auf 1. Okt. d. J. an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47, Einrichtungs- u. Bockentagen 10-12 im, 2-5 Uhr Nachm. 2906

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Etage), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 2877

Erbacherstraße 3 sind herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Rein Dintb. R. B. 2807

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Zim. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2888

Zugenburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in

Schierkeierstraße 16 Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. mit Zentralheizung, zu verm. 2816
Schierkeierstraße 12, 3. schöne 4-Zimmerwohnung, billig zu vermieten per 1. Oktober. Näh. bei **Weder**, Erbacherstraße 5. 8054
Schierkeierstr. 20, Bel.-Et., große 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Kohlen-Aufzug und sonst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bort. 2872

Schierkeierstraße 12, 14 u. 16
Goopart. u. 3 Bel.-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkon und Zubeh. zu verm. Anzahl zw. 11 u. 1 u. 8 u. 6 Uhr. Näh. Schierkeierstr. 15 oder 18, **Baubüreau**. 2878

Schwalbacherstr. 25, Bel.-Et., neu hergerichtete Wohn., 5 Zim. u. Zubeh. sof. od. 1. Okt. 2860
Sedanplatz 1, 2, eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. **J. Blum**. 3216

Sedanplatz 2, 1 St., schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zub. auf den 1. Okt. zu vermieten.
Serobdenstraße 2 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Bad, Mansarde und 2 Kellern, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Serobdenstraße 32, Ecke Pieten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. 2 Erker, 2 Balkone, Parquet- und Marmor-Fußboden, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugsbaldig zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Lendle**, 1. Etage. 2876

Albrechtstr. 34 hübsche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. preisw. per 1. Okt. u. v. N. 2 l. 2928
Albrechtstraße 36 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugsbaldig auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Bort. 2927
Albrechtstr. 1 eine 4-Zimmerwohn. mit 2 Balkons, Bad und Zubeh. zu vermieten. 3049

Arndtstraße 3
herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh. wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Bort. links. 2929

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei **Landgräber**, 1. Etage. 2930

Arndtstraße 3, 1, hergerichtete 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. **Baubüreau** **Hilmer**, Dogheimstraße 41, Sont. 2931

Arndtstr. 20, Bdh., eine sch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, 2 Balkons u. 1. Okt. zu verm. N. 1 l. **Wismarckring 1**, Ecke Dogheimstr., schöne 4-Zimmerwohnung, 2 Balkons u. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 2932

Wismarckring 4, 3. St., ist noch eine herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 2933

Wismarckring 11 Wohnung, 4 Zimmer mit reichl. Zubeh. der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. 2932

Wismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. In erstragen **Vertramstraße 11**, P. 2934

Wismarckring 21, 2. u. 3. St., sehr ger. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zub. der Neuzeit entsprechend. Bad, 2 Balkons, Kalt- u. Warmwasserleitung u. auf 1. Oktober preiswert zu verm. Freie Lage, kein Hinterb., halbtäg. d. Straßenh. Eingang 10-12 u. 3-4. Näh. 1 r. 2935

Wismarckring 20, im Hause der **Wismarck-Apothek**, ist zum 1. Oktober im 1. Stock eine 4-Zim.-Wohnung mit Küche u. zu verm. 2726

Wismarck-Ring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Wismarckring 43, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., moderne Vier-Zimmerwohnung zu vermieten. 2960

Gneisenaustraße 27,
Ecke Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgelegt. Näh. dort, o. **Reberstr. 33** bei **Lühr**. 2962

Gödenstr. 6, 1 St., schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. 1 St. l. 2963

Gödenstraße 9 (schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2964

4-Zimmer-Wohnung
Gödenstraße 10, Gebäu, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. 2940

Gödenstraße 15 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. **Gödenstraße 5**, Part. r. 2965

Gödenstraße 17 (Neubau) geräumige 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. edigee Ausstattung, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Mittelbau** Part. und **Helmundstraße 7, 2** bei **Klein**. 2966

Gustav-Adolfstr. 5 (schöne) Hochpart.-Wohnung, 4 Z., Bad, u. Zubeh., 1. Oktober zu verm. Näh. **Reberstraße 34** im Laden. 2967

Helmundstraße 53, 1 r., 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubeh. (675 M.) auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 2968

Herderstraße 5, Bel.-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 2969

Herderstraße 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Etage, 4-Zim.-Wohnung, Balk., Bad, reichl. Zubeh., umständlicher mit 120 M. Mietzins per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 2948

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. sof. od. Okt. zu verm. Näh. **Herderstr. 15** im Laden. 2970

Herderstr. 19, am **Reberstr.**, 2 St., 4 Zim. u. Zub. sof. od. fr. 725 M. Näh. **Laden**. 2971

Herderstraße 23 4-Zimmer-Wohnung, Südseite, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. 2973

Herrngartenstraße 13
Herderstr. 13 Wohnung u. Zubeh. im 3. St. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Portier**. 2974

Jahnstraße 18, 1. Et., 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Bort. 2974

Jahnstr. 34 4 Zimmer mit Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. 2 St. l. 3006

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon, Kohlenaufzug u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bort. 2543

Kaiser-Friedrich-Ring 32, Hochp., 4 Z., ca. mit Automobil, b. 1. Okt. zu v. N. das. P. l. 2976

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Portier und 3. Etage, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2972

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 2978

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Neubau, 1. 2. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näh. **Portier** rechts. Daselbst sind drei Büreau-Räume zu vermieten. 2979

Karlstraße 4 Wohnung, 4 Zimmer, 2 Etage, 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause. 1. Et. Vormittags. 2980

Karlstr. 20, 2. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Mansarde auf 1. Oktober zu verm. Näheres **Portier**, im Laden. Anzulegen von 9-1 Uhr Vorm. 2986

Karlstr. 37, 2 l., neuerer Bort., 4 Zimmer u. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 2973

Karlstraße 30, 3. St., 4 Zimmer mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen Vormittags von 9-12. Näh. Bort. l. 2904

Karlstraße 44, Ecke **Albrecht** u. **Luxemburgstr.**, 1. St., 4 oder 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Okt. evnt. früher zu vermieten. Näh. **Portier** bei **Mugel**. 2967

Kellerstr. 11 (schöne) Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Erker und Zubeh. per sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei **Ad. Schäfer**. 2958

Kellerstraße 13, 2. schöne 4-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. Gas u. Bad sofort zu vermieten. 2973

Kellerstr. 15, 2 Tr., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad u. per 1. Oktober zu verm. Näh. **Wilhelminenstr. 14**, Part. 2981

Kiedrichstr. 1, Part., verlegungsbalder eine geräumige Vierzimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubeh., event. mit Mietbündel, sofort od. später zu verm. Näh. 2 St. F 349

Kiedrichstraße 7 eine 4-Zimmerwohnung mit Bad (Waschbadeofen) und reichlichem Zubeh. vom 1. Okt. ab zu verm. Näh. dort, P. F 349

Kirchgasse 44, Ecke **Mauritiusstraße, 2. Et.**, Wohnung, 4 große Zimmer und Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2915

Knausstr. 2, Bel.-Etage, 4-5 Zim. Zubeh. auf Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. 2972

Körnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres Bort. 2973

Luxemburgplatz 1a, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. **Kirchgasse 5**. 2986

Luxemburgplatz 4, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. B. l. 2889

Luxemburgstraße 5, 3. Etg., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Anzulegen täglich von 10 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Näh. daselbst 2. Etg. links. 2990

Luxemburgstr. 7, Hochp. 1. u. 1. Et., el. herrschl. 4-Zim. m. a. J. d. Reuz. sof. zu v. N. das. 2991

Luxemburgstr. 11, 2. St., ist schöne moderne 4-Zimmer-Wohnung auf Okt. zu verm. 2992

Mauerstraße 7 vier Zimmer und Küche nebst Zubeh. zu verm. Näh. **Butterladen**. 2993

Mauerstraße 8, 3. St., 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Mauerstraße 11**. 2992

Moritzstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. Okt. zu v. N. 3. St. 2995

Moritzstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden 1. Oktober zu verm. 2996

Nerothal 8, 3. St., abgeseh. Wohn., 4 Zim., von 4 Räumen, Küche und Zubeh. auf Oktober zu vermieten. 2997

Nicolaisstr. 27, 1. u. 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 8. Etage links. 2998

Niederwaldstr. 6, dicht am **Kaiser-Friedr.-Ring**, schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. daselbst Part. rechts. 2999

Niederwaldstraße 8 herrschl. Wohnung, 3 und 4 Zimmer, auf el. od. später zu v. N. B. links. 2998

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 r., 2 W. (2. Etage). Näh. Bort. rechts. 3000

Oranienstr. 54 (schöne) 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. B. l. 3001

Philippstraße 17/19, 1. Et., Wohnung, vier große Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. c. Preis 800 M., s. 1. Okt. z. verm. Näh. 2 St. r. 3002

Philippstraße 18 (schöne) 4-Zim.-Wohn. m. Zub. 100 M., s. 1. Okt. zu verm. Näh. Bort. od. **Hörschler** 4 Tr. rechts. 3005

Philippstraße 36 (Neubau) 4-Zim.-Wohn. u. 1. Okt. s. v. Näh. **Helenenstr. 4**, 1. St. r. 300

Waldmühlstraße 20 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Waldramstraße 8, Laden. 3050

Waldmühlstraße 21, Villa, 4-5 Zimmer, 2 Bäder, Bader (Hochpart.) zum 1. Okt. zu verm. Besicht. 11-1 Uhr. 2584

Waldmühlstraße 23, Villa 'Abingold', Hochpart. Wohnung von 4 get. Zimmern, Badezimmer u. Zubeh. per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stod. 2311

Stagen-Villa Waldmühlstr. 44 (Haltstelle d. elektr. Bahn), nahe am Walde, Hochpart. 4 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubeh., da sehr ruhiges Haus an ruhiger Straße per 1. Oktober oder später zu verm. Näh. Waldmühlstr. 46, Gth. 2225

Wallnerstr. 2, 2 St., 4 Zim., per 1. Okt. Näh. Part. r. 2608

Wallnerstr. 6 sind herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen, eine der sofort, die andere per Okt. preiswert zu vermieten. Beschaffung von 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst, 2. Etage links, oder beim Eigentümer Adam Gräf, Bachmayerstraße 7, 2911

Wallnerstr. 7, Wilh. Part., 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vorderb. Hochpart. 3026

Wallramstraße 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf gleich oder später. Näh. Laden. 3027

Weidenburgstr. 6 schöne 4-Zimmer-Wohnung, b. Reuz. entsprechend, zu verm. Näh. Part. l. 3028

Wielandstr. 4, Nähe Kaiser-Friedr.-Ring, sind große comp. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 3030

Wilhelminenstr. 3, Stagen-Villa, vornehmer Lage, schöne Aussicht auf den Wald, herrschaftl., der Reuzzeit entspr. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres nebenan bei Engelmann, Gärtnerlei. 3081

Wörthstr. 1, 3. St., 4 R. mit Zub., neu berg., zu verm. Näh. 2. Stod links. Nr. 600 Nr. 2574

Wörthstraße 11, 4 Zimmer, Balkon und reichliches Zubeh. bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. r. 3082

Wörthstraße 3 schöne moderne 4-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu verm. Näh. 1. St. r. 3038

Wörthstraße 9, Ede Part. 1. u. Blücherpl., 4-Zimmer-Wohn. d. Reuzzeit entspr., 1. u. 3. St. d. H. zu verm. Näh. Laden. 2571

Wörthstraße 27, 3. St., 4 Z., Bad, 2 Balk. und Zubeh. sofort od. später. Näh. 1. St. l. 3035

Zietenring 4 3-Zimmer-Wohn., herrl. Aussicht, der Reuzzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. 3036

Zietenring herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort der Reuzzeit ausgestattet, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Mühlstein, Gneisenaustraße 25, 1. l. 2344

Zietenring Sädviertel Bel-Etage und Part., 4 gr. Zim., Küche, 2 Mann, 2 Balk. f. 800 u. 700 M. p. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mainzerstr. 14. 2810

Zietenring 4 Zimmer, Bad u. (2. Stod.) 1. Okt. zu verm. Apotheke O. Siebert, Wörthstr. 9. 3037

Zietenring schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Wörthstr. 2. l. 3038

Zietenring einige schöne 4-Zimmer-Wohnungen an der Ringstraße, der Reuzzeit entspr., für 750 bis 950 M. zu v. Näh. Tagbl.-Verl. 3039 Za

Zietenring Wohnungen von 3 Zimmern. Adelheidstraße 34, 1. Et., 3 Zim., R., Zub. a. 1. Oktober zu vermieten. Ansuchen daselbst. Näh. Goethestraße 18. 1. 3069

Adelheidstr. 40 sehr elegante u. herrlich. Haus, ohne Hinterbau, dicht dabei halbes. der elektr. S., 3 gr. Vorderzim. (drif. hoch. sehr gr. Salon mit Erker und 2 gr. hohe weif. J.), 2 gr. Balkon., im Wasababstl., nach hinten nur: Küche, Entree, Closet, 2 Mann, 2 Keller, Oktober billig für 900 M. zu verm. Näh. l. Er. (Sount. nicht) nur Werthstr. u. nur 12-4 Einkauf. Adlerstr., Nähe der Heidenmouer, f. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Waldramstr. 12, Vbh. 1 r. 3202

Albrechtstraße 38 sch. 3-Zim.-W. p. 1. Okt. zu vermieten. Preis 500 M. 2893

Arndtstraße 5 ist die Vorderwohngung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubeh., verschönernd sofort zu vermieten. Näh. 1. St. links. 3070

Bertramstraße 18 schöne 3-Zimmer-Wohnung im 1. Stod auf 1. Okt. zu verm. R. P. 3072

Biederstraße 4 eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubeh., mit großem Balkon, auf Wunsch auch Gartennutzung, ist an einzelne Damen oder kinderl. Ehepaar sofort zu vermieten. 3073

Bismarckring 24, Hochpart. 3 Zimmer mit vollst. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. R. 1. l. 3073

Bismarckring 34, Gth., 3 Zimmer und Küche im Abschl. per 1. Okt. Näh. Vorderb. l. links. 3059

Blücherplatz 4 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. im Gür. 3074

Blücherstr. 17, Wilh. sind Wohn. v. je 3 Z. nebst Zubeh. p. 1. Okt. R. des. o. Blücherpl. 3. 2 r. 3075

Blücherstraße, Ede Scharnhorststraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Blücherplatz 3, 1. 3075

Blücherstr. 11, Südbseite, schöne 3-Zim.-Wohn., Alles der Reuz. entspr., per Okt. zu verm. 3077

Blücherstr., Ede Reubert., f. 3 u. 4 Z., a. 1. Juli o. sp. R. das. u. Bismarckr. 9, 1. l. 3078

Clarenthalerstr. 3 3 Zimmer u. Küche im Gth. an ruhige Familie auf 1. Oktober zu verm. 3079

Clarenthalerstraße 6, P. l., 3-Zimmer-Wohn., 1. Etage, der Reuzzeit entspr., zu verm. 2677

Clarenthalerstraße 8 schöne 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 3080

Clarenthalerstraße 10 schöne Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3224

Dambachstr. 30 Frontsp. Wohnung, 3 kleine Zimmer, Küche, Keller, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. r. 3081

Delaspeystraße 1, 8. Stod, 8 Zimmer, Bader, Küche, gr. Mansarde u., auf gleich oder später zu verm. Näh. bei G. Voltz, Laden. 3082

Dohmeierstraße 46, 1. l. Wohnung, 8 schöne Zimmer, Balkon, zwei Mansarden und sonstiges Zubeh., zum 1. Oktober zu verm. R. P. 2578

Dohmeierstraße 54, Part., eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon, Badezimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. September oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei 2724 Rechtsanwalt Guttman, Moritzstraße 4, 1.

Dohmeierstr. 62, P. l. in 2. Etage, 3-Zim.-W. (in 2. Etage), 1 St., m. Bad (460 M.) 1. Okt. 2668

Dohmeierstraße 66 (nahe am Ring) geräum. neuzeitl. ausgest. 3-Zimmer-Wohnung mit herrl. Fernsicht preisw. für 1. Okt. Näh. 1. l. 2918

Dohmeierstraße 71, Part., 3- und 4-Zimmer-Wohnung, der Reuzzeit entspr., mit 2 Balk. und sonst reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. 3083

Dohmeierstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., auf 1. Oktober oder später zu verm. Näh. daselbst. 3084

Dohmeierstraße 83, Neubau, Sübseite, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, der Reuzzeit entspr., gleich o. später sehr preiswert. Näh. das. B. 3085

Dohmeierstraße 85, Vbh., schöne geräum. 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. a. v. Näh. das. o. Radebeimerstr. 21, 1. 3087

Dohmeierstr. 105, Bel-Gr., gr. herrlich. 3-Zim.-Wohn. m. Bad, 2 Balk., Erker, Speisek. u. reichl. Zub. m. herrl. Aussicht a. gl. od. sp. bill. a. v.

Dohmeierstraße 108, Neubau, große 3-Zimmer-Wohnung (Hochpart.) der Okt. zu verm. 3088

Druckstraße 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. 1. St. links. 3089

Druckstraße 5, Part., 3 Zimmer u. Zubeh. a. v. 1. Okt. Näh. Druckstr. 6, Rüd. 2583

Druckstraße 9, 3. Stod, 3 Zimmer, Küche, Mans., 2 Keller auf Oktober zu verm. 3090

Druckstr. 10, Vbh. u. Gth., Wohn. 3 Zim., Balk. u. Zubeh., a. a. o. Okt. R. P. P. Haus. Scharnhorststr. 4 3-Zim.-Wohn., auf 1. Oktober zu verm. Näh. Banngasse 31, 1. 3091

Elendogasse 2, 8. Etage, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. per 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres im Geladen bei Peter Quint. 3092

Elendogasse 9 Mansardw., 3 Zim., 1 Küche, für 880 M. auf 1. Oktober zu verm. 2917

Eltwilerstr. 14, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Part. r. oder bei Wilhelm Pütz, Bismarckring 25. 3093

Eltwilerstr. 17 prachtvolle 3-Zimmer-Wohnung, Hochpart. mit reichlichem Zubeh. billig zu vermieten. Näh. das. oder Seelentstr. 32, 1. l. 3094

Emserstraße 75, Bel-Gr., 3-Zimmer mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 3095

Frankenstraße 23, Hinterb., 3 Zimmer, Küche, Keller u. l. Okt. Näh. Vbh. 1. St. r. 3097

Friedrichstr. 10, 2. Et., Vorderb., 3-Zimmer-Wohnung der 1. Oktober zu verm. Ebenso ein Dachlog. 2 Zim. u. Zubeh., auch beides auf, vermietb. Eingang. Rm. Näh. 1. St. das. 2629

Friedrichstr. 14 3 Zim., R., a. v. 1. Okt. 2095

Friedrichstraße 19 eine Wohnung von 3 gr. Zimmern und Zubeh., Gas, el. Licht, Kohlenheizung an ruh. Leute per 1. Oktober zu verm. Näh. bei V. Baer. 3098

Friedrichstr. 43 3-Zimmer-Wohn. im rechten Erb. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bäckerl. 3210

Gneisenaustr. 5 3-Zimmer u. Zubeh. d. Reuzzeit entspr., auf gl. od. später zu v. 3078

Gneisenaustraße 9, Ede Part., schöne Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3231

Gneisenaustraße 10 eine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, der Reuzzeit entspr., eingerichtet, per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. rechts. 3101

Gneisenaustraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 3102

Gneisenaustraße 12 gr. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. der Reuzzeit per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 3103

Gneisenaustraße 12, 2 Tr., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. sofort oder bis 1. Oktober billig zu vermieten. Beschichtigung von 11-3 Uhr bei W. Linder. 3104

Gneisenaustr. 13, Part. od. 3. St., 3 Z., 1 R. u. V., 1 M., 2 R., u. 1. Okt. o. sp. Näh. Baer. 3105

Gneisenaustr. 13 Wohnung, 3 Zim., 2 Keller, 1 M., mit Bad, auf gl. o. sp. zu v. 3047

Gneisenaustr. 25 schöne große 3-Zimmer-Wohnung, freie Lage, kein vis-à-vis, zu vermieten. Näheres 21. Schönermark. 3106

Göbenstr. 4, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort. Näh. Part. r. 3106

Göbenstraße 7, Bel-Gr., in 3-Zim.-Wohnung mit B. u. Erker, nebst reichl. Zubeh. a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. H. Scheid. 3107

Göbenstraße 15, Seitenebau und Mittelbau, Wohnungen von 3, 2, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Oktober 1904 zu verm. Näh. daselbst und Göbenstraße 3, Part. r. 3108

Göbenstraße 19, Neubau Vorderhaus, schöne 3 Zimmer mit Bad und Zubeh., daselbst im Mittelbau 3 Zimmer mit Zubeh. (Gas) per 1. Oktober zu vermieten. 3109

Goethestr. 18, Pt., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf verm. 2582

Goldgasse 2, Laden, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3109

Gartingstraße 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu verm. Näh. daselbst Frontsp. 3110

Gerderstraße 6, 1. Stod, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 3056

Gerderstraße 9 schön gelegene Etage-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 3111

Gerderstr. 12, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohn., reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 2847

Gerderstr. 15 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonst. reichl. Zubeh. billig zu vermieten. Näh. im Laden. 3111

Gerderstraße 33, Vorderb., schöne Drei-Zim.-W. per Oktober zu vermieten. R. Part. 2894

Jahnstraße 7 eine Frontsp. Wohnung, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. 3112

Kaiser-Friedrich-Ring 39 hochelegante Drei-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort, der Reuzzeit entspr., preisw. zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 3118

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Part. r. und 3. Etage, herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3114

Kaiser-Friedrich-Ring 45 schöne 3-Zimmer-Wohnung u. Küche, Keller, im Abschl. (1. St. im Seitenbau) sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. l. 3115

Karlsru. 17 schöne 3-Zimmerwohnung, Näh. 1. l. 3284

Kiedrichstraße 1 eine große Drei-Zimmer-Wohnung mit Bad (Gasbadeofen) und reichl. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. dortselbst 1. St. l. F 349

Kiedrichstraße 10, Neubau Biemer, schöne Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubeh. per 1. Oktober, event. früher. Näh. daselbst od. Dohmeierstraße 96, 1. 2669

Kirchgasse 49, 8 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. u. v. 2118

Kirchgasse 56 drei Zimmer und Küche, auch als Lagerraum, auf 1. Okt. zu vermieten. 3119

Kuisenstr. 36 schöne 3-Zim.-Wohn. u. 1. Okt. bis 1. April 1905 zu v. Fr. 200 M. R. dos. 10-12

Luxemburgplatz 1 mod. ger. 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Et. l. 3065

Luxemburgstraße 2 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. l. 2893

Luxemburgstr. 5, 1. Etage, schöne herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., der Reuzzeit entspr., per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Pantel. 2. Et. links. 3119

Meßberggasse 25, Neubau, eine 3-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Souterrainraum, geeignet für Hofenbergeschäft, per 1. Oktober 1904. Näheres Grabenstr. 24, 2881

Richelberg 3 freundl. Wohnung, 1 St. Seiteneb. 3 Zimmer, Küche, Keller u. gr. Mansarde, per 1. Oktober zu vermieten. 3120

Richelberg 18, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Pt. 3121

Rorichstr. 8, S. l. u. V. B., 3 Zim., an fl. Fam. a. 1. Sept. o. später zu v. Näh. Vorderb. 1 Tr. 3122

Rorichstr. 15, Seiteneb. 1. Stod, 3 Zimmer, Küche, Keller 1. Okt. Näh. Vorderb. 1. l. 3122

Rorichstr. 25, S. sch. Man.-B., 3 Z., R. u. R. Näh. B. S. St. 3123

Rorichstr. 34 drei Zimmer, Küche u. Keller, im Vorderhaus 1. Etage, auf gleich oder später zu vermieten. Philipp Theis. 3124

Rorichstr. 25, Vbh. 1. 3 Z. m. Küche u. Keller p. 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten. 2885

Riederwaldstraße 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, Neub. Streim, Gth. sch. 3- u. 3-Zim.-Wohn. p. sofort o. 1. Oktober zu verm. Näh. das. 3124

Riederwaldstr. 6, dicht am Kaiser-Friedr.-Ring, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., zu verm. Näh. daselbst Part. rechts. 3125

Riederwaldstr. 11 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit all. Comfort der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. 3042

Dranienstraße 23, Wilh., ist eine Wohn. drei Z., R., Zubeh., a. l. Okt. 350 M. zu v. R. P. 3126

Dranienstr. 35, 1. große 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 2075

Dranienstraße 40, Mittelbau Dachl., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderb. 1. St. 3125

Dranienstraße 50 sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. in feinem ruhigen Hause per 1. Oktober zu verm. Näheres Laden. 3126

Dranienstr. 60, S. 2 St., 3 Z., und R. auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. Vbh. 3. St. 3127

Dranienstraße 62, 1. Stod, 3 Zimmer, Küche, Kammer, Keller im Mittelbau zu verm. Näh. bei Bremer daselbst oder durch den Bel. 3067

Philippbergstr. 2, P., 3 Z., u. S. a. v. R. u. v. Philippbergstraße 15, 3. Etage, Sonnenseite, schöne 3-Zimmer-Wohnung u. Cabinet, Leucht- u. Geigas, auf 1. Oktober an ruhige Mieter zu verm. Preis 500 M. Näh. Part. r. 3129

Philippbergstraße 21, 1. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 3130

Platnerstraße 21 a 3 Zimmer u. Küche zu vermieten, freie gesunde Lage am Wald. 3090

Rauenhallerstr. 7, Neubau, sind 3-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 3132

Rauenhallerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf 1. Okt. o. sp. zu verm. Näh. das. B. 3133

Rauenhallerstr. 9, Mitteld. Dach links, 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 300 M. 3052

Neubau Rauenhallerstr. 10 elegante 3-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Reuzzeit ausgestattet, Kohlenheizung, Müllabfuhr, Bad nebst Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden oder bei Josef Hau, Sedanstraße 7, 1. St. 3134

Rauenhallerstraße 10 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., im Mittelbau (Part. r.) auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im Laden oder bei Josef Hau, Sedanstraße 7, 1. 3135

Rauenhallerstraße 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 3136

Rauenhallerstr. 22, Vorderb., schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Poyheimstraße 20, 3137

Rheinhauserstraße 3 u. 5 (bei der Ringstr.) geräumige 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., Bad, Erker, 2 Balkon. u. herrlich. einger., auf 1. Okt. ev. früh, zu v. Näh. No. 3 im Saub. 3138

Rheinhauserstr. 5 (hint. d. Ring.) schöne 3-Zim.-Wohn. im Hinterhaus zu verm. Näh. das. 3139

Rheinhauserstr. 6, Vorder- u. Hinterhaus, 3 Zimmer, Mans., 2 Reis. per sofort oder 1. Okt. zu verm. Preis 550, 520, 450 M. R. Reichl. B. Kraft. 3140

Riehlstr. 23 sind in 1. u. 3. Stod je 3 Zim., Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 3142

Riehlstraße 6, 2. u. 3. St., Vorderb., Alles neu hergerichtet, 3 Zim., 1 Mansarde, 2 Keller, mit reichl. u. Kochgas, p. 1. Okt. zu vermieten. Preis 520 und 550 M. Näh. Riehlstraße 3. B. Kraft. 3236

Riehlstr. 8 Drei-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. r. 3143

Riehlstraße 23 schöne 3- u. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. rechts. 3143

Roonstr. 5 3-Zim.-W. zu v. 500 M. R. 1. r. Roonstraße 20 3 Zimmer, Küche u. Mansarde an ruhige Leute zu verm. Näh. 1. St. l. 3144

Saalgasse 4 6 drei Zimmer mit R. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderb. 2. St. 3145

Schalstraße 7 drei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 1. Stod. 3145

Scharnhorststraße 15, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres 3 l. 3146

Scharnhorststraße 19, 3. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn., der Reuzzeit entspr., per 1. Okt. preiswert zu vermieten. 3147

Scharnhorststr. 22, Part. l., 3 Z. u. Zubeh., Bora, alle nur an ruh. Leute a. 1. Okt. Fr. 500 M. R. Gneisenaustr. 30, 1. Schroder. 3148

Schellstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubeh., der Reuzzeit entspr., sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Dienstags u. Freitags im Hause, sonst Blücherstraße 10, Part. 3149

Schersteinstr. 5 ist im 3. Stod eine der Reuzzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohn., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. r. links. 3150

Schersteinstr. 11 eine herrschaftl. Hochp.-W. mit 3 Zimmern auf 1. Oktober zu verm. 3151

Schersteinstr. 24 2 sch. 3-Zim.-Wohn. u. 1 4-Zim.-Wohn. m. a. Zubeh., sof. o. sp. Näh. B. 3213

Schulberg 8 eine schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. im 1. Stod ist auf 1. Oktober zu vermieten. 3045

Schwalbacherstr. 11 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Müllerdienstgeschäft. 3153

Schwalbacherstr. 35, Gth., ist eine Wohnung, bei. aus 3 Zimmern u. Zubeh., zum 1. Okt. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 65, Vbh. 3232

<

Stietring, Neubau, schöne Drei-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. daselbst o. bei **Mühlstein**, Gneisenaustraße 26. 2846

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, direkt am Walde, Erdkation der elektrischen Bahn, zu vermieten. 3194
Fritz Jung, Platterstraße 104.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Warkr. 14 frdl. Mans.-Wohn., 2 Z., R. u. S. an ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. **Warkr. 9** Dachw., 2 Z., u. Zubeh., an H. Fam. **Warkr. 10** Mansardw., 2 Z., Küche, a. 1. Okt. **Warkr. 56** Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche (18 Wk. per Monat) sofort zu verm.

Warkr. 4, 2 Z., R., 1 St. 1. O. R. S. 1. **Warkr. 35** Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Oktober zu vermieten.

Warkr. 30, Hth., 2 Z., R. u. K. R. 1. **Warkr. 44**, 2 Z., 2 Zimmer, event. mit Benutzung der Küche, an anst. Dame sofort zu vermieten. Näh. Hinterb., Bureau.

Warkr. 44, Hth., 2 Zimmer u. Küche (auch für Bureau passend) per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hinterb., Bureau.

Vertram

Warkr. 11, Hinterb., 2-Zim.-Wohn., Küche an ruhige Familien auf 1. Okt. an verm. N. Bbb. Part.

Bismarck-Ring 4

2-Zim.-Wohn., Frontispiz, an ruh. Leute ohne Kinder p. 1. Okt. zu verm. N. i. Hause 18.

Bismarck-Ring 38 schöne 2-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Näh. Bbb. Part. 1.

Warkr. 37, Hth., 2 Zimmer, Küche, an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Dienstags u. u. Freitags 10-12 Uhr **Warkr. 29**, 1 L.

Warkr. 17 frdl. Wohn. u. je 2 Zim. u. Zub. a. 1. Okt. Näh. dort, od. **Warkr. 3**, 2 r.

Warkr. 18, Hth., 2-Zim.-Wohnung mit Zub. an kleine Familie per 1. Okt. event. auch mit Verhütung, zu verm. Näh. Bbb. 1 r.

Warkr. 7, Seitenb., schöne 2-Zim.-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 1 r.

Warkr. 18 2-Zimmer-Wohnung x. im Dach zu vermieten. Näheres das. Part.

Warkr. 30, Hth., 2-Zim.-Wohnung mit Zub. an kleine Familie per 1. Okt. zu vermieten. Preis 280 Mark.

Warkr. 46, Part., ist eine Wohnung, 2 große Zimmer, große Küche und Garten, zu vermieten. Näh. daselbst.

Warkr. 62, B. ist z. ref. 2-Z. B. (340).

Warkr. 98 1 D., 2-3 Z., zu v. R. R. S. **Warkr. 8**, v. eine 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. Poststr. 11, Laden.

Warkr. 6, Bbb. R., 2 Zim. u. K. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St.

Warkr. 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

Warkr. 13 zwei Mansarden u. Küche an ruhige Leute zu vermieten.

Warkr. 75 2 Z. u. Küche a. od. sp. zu v. **Warkr. 7** 2-Zimmer-Wohnung u. Küche für 350 Mk. zu vermieten. N. 1 l.

Warkr. 7, 1. u. 2. St., gr. 2-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. N. 1 l.

Warkr. 9 frdl. 2-Zim.-Wohn., Bbb., 2 Zim. u. Küche, Hth., sowie Mans.-Wohn., 1. Oktober zu verm. Näh. Part. links.

Warkr. 14, W. 2 Zim. u. K. a. 1. Okt. **Warkr. 23**, Hth., 2 Zimmer, Küche 1. Okt. **Warkr. 21**, Seitenb., 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderb. 1.

Warkr. 50, 1 St. r., 2 Z. u. Küche a. v. **Warkr. 18**, Bbb. 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. 2-4.

Warkr. 5 Frühl., 2 Z. u. K. 1. Okt. a. v.

Warkr. 20 frdl. Frühl.-Wohn., 2 Z., Küche, 1 Keller, an kinderl. Leute p. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 2, Seitenb., Part., große 2-Zim.-Wohn. auf Oktober. Näh. Frdh. Part.

Warkr. 11, Mittelbau, schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Warkr. 15, Hth., 2 Zimmer, Küche auf gleich an kinderl. Leute zu verm. Näh. Bbb. 1.

Warkr. 8, Hth., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an kinderl. Leute per 1. Oktober zu vermieten.

Warkr. 7, Hth., 2 Z. u. K. a. 1. Okt. a. v. **Warkr. 22** Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., a. v. **Warkr. 15**, Hinterb., 2 große Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Warkr. 16, Hth., Mans.-Wohn., 2 Z. u. K. an ruh. L. auf 1. Okt. an verm. Näh. Bbb. 1.

Warkr. 40, 1 L., 2-Z. B., R. u. K. 1. Okt. **Warkr. 42** 2 Z., R. u. K. u. v. R. 2 St. **Warkr. 26** zwei Z. u. Küche auf 1. Okt. zu v. **Warkr. 17** zwei Zim., Küche u. Keller im Hinterhaus auf 1. Okt. an verm. N. Bbb. 1 l.

Warkr. 11 schöne 2-Zimmer-Wohnung an kinderl. Familie auf 1. Okt. zu v. R. Part. **Warkr. 12** Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bbb. Part.

Warkr. 17, Bbb. 1. Etage, schöne Wohn., best. aus 2 Zim., Küche, Kammer nebst Zubeh., per sofort zu verm. Näh. daselbst 1. Etage.

Warkr. 70 r. 2-Zim.-Wohn. u. reichl. Zubeh. für 1. Okt. zu verm. Näh. das. Part. **Warkr. 36**, Sout., zwei freundl. Zimmer nebst K. Keller an ruhigen Mieter zu verm.

Warkr. 30 Wohnung im Vorderb. von 2 Zim., Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Warkr. 41 Frühl.-Wohn., 2 Z. u. R. Näh. 1 r. **Warkr. 40** Frühl., 2 Z. u. R., a. v. R. B. r. **Warkr. 8** frdl. 2-Zim.-Wohnungen mit Garberd und Bade-einrichtung auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst od. Herderstr. 28, R. bei **Warkr. 13**, 1 St. links, 2 gr. Zimmer, zu vermieten, auch für Büreauswecke.

Warkr. 19, Bbb. Mans., 2 Z. u. Küche zu verm.

Warkr. 56 zwei Zim. u. K. a. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 3, 2 Stod., 2 Zimmer, Küche, Keller, a. w. gewünscht Waschtisch mit Raum, pr. 1. Okt. zu verm. Preis 420 Mk. Näh. b. **Warkr. 4**, Seitenb., Bärenstraße 4.

Warkr. 1 Dachw., 2 Zimmer u. Küche, ev. mit Gart., p. 1. Okt. N. Platterstr. 76 bei **Warkr. 31**, B., 2 Z., R. a. 1. Okt. a. v. R. 1 St. **Warkr. 12**, Hth., schöne Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, für gleich oder später zu verm.

Warkr. 12, Bbb. 2 Z. u. R., Küche, Hth. **Warkr. 3**, 2 Z. u. R., p. 1. Okt. Näh. Bbb. 2. **Warkr. 16** zwei Zimmer, Küche u. Keller, R. 30 Mk., per 1. Oktober zu vermieten.

Warkr. 18 2-3 Z., Küche zu v. R. 1. **Warkr. 28** zwei Zimmer u. Küche zu verm. **Warkr. 11**, Hth., Wohn. u. 2 Z. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. Part. **Warkr. 45**, Hth., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bbb. 3.

Warkr. 70, Hinterhaus und Keller, mehrere Wohn., 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober.

Warkr. 25 2 Zimmer mit Küche u. Keller zu vermieten per 1. Okt.

Warkr. 34 Mans.-Wohn., 2 Z. u. Küche, zu v. **Warkr. 40**, Seitenb., 2 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näheres Part. 1.

Warkr. 42 zwei Zimmer u. Küche zu verm. **Warkr. 11** zwei Zimmer u. Küche, im Seitenbau, auf 1. Oktober zu vermieten.

Warkr. 5, Hth., Wohnung von 2 Zim. und Küche zu vermieten. Näh. daselbst Bbb. **Warkr. 7** absehl. 2-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. sofort od. sp. zu vermieten.

Warkr. 21, Hth., frdl. Mans.-Wohnung (zwei Räume) auf 1. Okt. an verm. Näh. Bbb. 2. **Warkr. 22** Frontispizwohn., 2 Zimmer und Küche, p. 1. Okt. an kinderl. Leute. N. B. West.

Warkr. 23 ist 1 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh., a. 1. Okt. 200 Mk., zu v. R. B. **Warkr. 41** zwei Zim., ev. 1 Zim. u. R. an ruhige Mieter billig zu vermieten.

Warkr. 47 zwei Z. u. R. 1. Okt. N. B. r. **Warkr. 1** 2-Zimmer-Wohnung, Hinterhaus, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 13, 1.

Warkr. 42 zwei Zimmer u. Küche zu verm. **Warkr. 13** 1 r. u. 1 fl. Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten.

Warkr. 14 zwei etw. drei Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. Hinterb. Part. **Warkr. 30** 2 Zimmer und Küche zu verm. **Warkr. 42** zwei Zimmer u. Küche zu verm. **Warkr. 7**, Hth., 2 Zimmer u. Küche zum 1. Okt. zu verm.

Warkr. 8 schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. billig zu verm. N. Bureau Wb. 10.

Warkr. 10, Mittelbau 1. Stod., schöne 2-Zimmer-Wohnung im Abbruch, Küche, Speisekammer, 2 Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei im Laden oder bei **Warkr. 7**, 1.

Warkr. 11 2-Zimmer-Wohn. zu 320 Mk. auf gleich u. eine um 800 Mk. zu verm.

Warkr. 9 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. **Warkr. 15**, Bbb., schöne 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part.

Warkr. 10, Bbb., Wohnung, 2 Zim., Küche, Manf. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. links. **Warkr. 7**, Hth., 1 St. h., 2 Zim., 1 Küche und 1 Keller zum Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus.

Warkr. 30 eine Wohn., 2 Zim. u. Küche, Preis 250 Mk., auf 1. Oktober zu vermieten.

Warkr. 14 ist im Tiefparterre eine schöne Wohnung, zwei etw. Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober an ruh. Leute ohne Kinder zu verm. Näh. daselbst Hochparterre.

Warkr. 11 zwei Zimmer u. K. per Okt. zu v. **Warkr. 6** weggabbar eine schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Warkr. 25, R. B., 2 Z., R. u. K. **Warkr. 24**, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller an kinderl. Leute auf gleich zu verm.

Warkr. 23, Hinterhaus, eine Wohn. von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm.

Warkr. 45, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Bbb. 1 r.

Warkr. 65 2 Z., R. u. K. Fr. 250 Mk. **Warkr. 71** eine Wohn., 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten.

Warkr. 2-3 Z. u. R. N. Dach. **Warkr. 24**, Hinterb. Dach, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Vorderb. 1 l.

Warkr. 29 zwei Z. u. Küche (Cofee im Abchl.) a. 1. Okt. zu v. R. Bbb. R. bei Frhder. **Warkr. 29**, Hth., Dach, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm.

Warkr. 34 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober an ruh. Leute zu verm. Näh. 2 St. **Warkr. 12**, Hth., 2 Z., R. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 25 W. u. 2 Z. u. R. p. 1. Okt. weggabbar an kinderlose Leute zu verm. Annun. Born, bei **Warkr. Wwe.**, Wagenrecherstraße 2. **Warkr. 19** Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

Warkr. 19 Wohnung von 2 Z., Küche, Glasofen, an ruh. Mieter zu verm.

Warkr. 26, Hth., R. B. u. 2 Z. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. R. Bbb. 1. St. **Warkr. 35**, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, auf 1. Okt. zu vermieten. N. Vorderb. Part. **Warkr. 3**, Hth. 1 St., Frühl., 2 Z. u. R., a. 1. Okt. an kinderl. L. zu verm. R. 250 Mk. **Warkr. 46** zwei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. **Warkr. 54** Mansardw., 2 ar. Zim., Küche u. Keller, auf 1. Oktober billig zu v. Näh. Part. **Warkr. 11** 2 Z., Küche u. Kell., Dachw. **Warkr. 33**, W. schöne gr. 2-Zim.-Wohn. m. J. an ruh. Leute sof. od. 1. Okt. zu verm.

W

Wiesbadener Bither-Schule,

Lehrerin zu mäß. Preis. Näh. Kersstr. 28, 8. Prospekt gratis. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen der Leiter: **Otto Killian.**

Tanz-Unterricht. Tag- u. Abend-Kurse. Gründl. Ausbildung. Honorar 12 M., zahlbar in 8 Raten. Gesf. Meldungen erbitte baldigst. — Hochachtungsvoll **Friedr. Völker, Tanzlehrer, Seerodenstr. 16 u. 21.**

Verlorenes Geld Gutlaufen **Dobermann - Pflücker** m. Steuerkarte No. 397. Ges. Ver. abwa. Kersstr. 11. Ein brauner Jagdhund entlaufen. Abzugeben Walhalla.

Tausch! Suche in Wiesbaden ein nicht zu hoch bewertetes Objekt in guter Lage gegen auswertiges schändliches Objekt zu tauschen. Näh. A. K. Börner, Friedrichstr. 23.

Damen, Nebenbeschäftigung durch Arbeiten für mein Geschäft. **Justus Waldhausen, München, Schill-Strasse 28.** F 185

Vertreter von Leistungsfäh. Glorren-Fabrik, wo nicht vertreten, gesucht. **J. Stroop, Wachen.** F 78

Königl. Theater. Ein Adel-Abonnement A, 2. Barquet, Mitte, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Lüchtiger Bautechniker empfiehlt sich Baumeistern u. Bauunternehmern zc. zur Ausführung von Statik-Berechnungen, Festmassenberechnungen, Situationsplänen und zur Herstellung von Bauzeichnungen. Offerten unter **F. 277** an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge Wer beschafft einem jungen Maler Nebenverdienst durch Bergabhebung v. Portraits, Malen von Blumen und Landschaften? Offerten unter **H. 276** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fuhrwerk mit zwei guten Pferden abzu. bei Bauunternehmern od. sonst. selbständ. Geschäftsleuten jeden Art bei ev. Jahresrechnung. Off. unt. **A. 274** an den Tagbl.-Verl.

Wohnung (Wittwer) sucht passenden gleichn. Anst. Näh. Zuschriften wolle man unter **A. 278** an den Tagbl.-Verlag richten.

Ernstgemeint! Geb. Wittwe, Mitte 40er (mit erwach. Kind), häusl. u. l. gemüthl., angen. Keuhere, möchte sich gern mit Alt. u. H. Herrn, da sie sonst keine Gelegenheit, auf diesem Wege wieder zu verheiraten. Nur ernstgem. Offerten unter **G. 277** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame, Mitte 30, aus guter Familie, angenehme, stattliche Erscheinung, tüchtig im Haushalt, mit schöner Einrichtung, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn in geistlicher Lebensstellung, zwecks Gründ. eines gemüthlichen Heimes. Gesf. Offerten unter **J. 275** an den Tagbl.-Verl. erb.

Heirat sucht häuslich erzogene Dame, 18 Jahre, Vermögen 80,000 M., mit solchem frebl. Herrn, w. auch ohne Verm. Bewerber erfahren Näheres durch „**Städt. Stern**“, Berlin S. 42. P 158

Tapeten aufkleben, Polster-Möbel u. Matratzen ausarbeiten, Renovierungen, Decorationen zc. in und außer dem Hause, sauber u. billig, unter Garantie. **H. David, Seelenstr. 7.**

Ofenseber Beilich, Eleonorestr. 6. Durchhaus perf. Schneiderin mit gut. Empfehl. f. n. Kundsch. in u. a. d. G. Frankenstr. 28, 21.

Besseren Damen in Gelegenheitsarbeiten, sich unter Leitung einer akad. gebild. langj. ersten Arbeiterin bester bier. Geschäfte ihre Garderobe selbst ausfertigen unter Garantie f. tabel. Sig. Näh. Kersstr. 12, 21.

Hedwig Weiser, Damenschneiderin, Welschstr. 16, 2, empfiehlt sich zur **Anfertigung von Damenoiletten.**

Perf. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. **Bismarckring 28, P. rechts.**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Wörthstr. 28, Stb. 2.**

Licht. Schneiderin empf. f. l. Anf. v. Damenschneid. **Bloul. u. Rinderrl. Hermannstr. 20, 3 r.**

U. tüchtige erfahrene Schneiderin u. durchaus perfekte Beknäh. wünscht noch Kunden. Anabens-Küche u. Kinder-Confection werden unv. Garantie und auf's Billigste angef. Änderungen aller Art vorzunehmen. Näh. Kersstr. 9, Bld. 4 St. links.

Schneiderin, pers. in Kleidermachen, f. Kundsch. in u. außer dem Hause. **Kersstr. 80, M. 1 r.**

Nur Anfert. v. Damen- u. Kinderkleid. empf. sich **E. Traber, Seelenstr. 27, 8. Stb.**

Zur Anfertigung von Damenkleidern empfiehlt sich **Sophie Müller-Schöler, Neugasse 12, 2.**

Stidereiarbeiten in Weiß, Bunt u. Gold werden angefertigt **Seelgasse 8.**

Perf. Wäscherin f. n. Kund. **Hirschstr. 14b, 3 r.**

Wäsche u. Wägeln w. angen. u. prompt u. gut besort. **Wäher, Seelenstr. 20, Frstb. 1.**

Wäsche von Herrschaften u. Hotels wird angenommen u. gut besort. **Wendstr. 10, Stb. 2 l.**

Stärkwäsche u. W. u. Wägeln w. stets ang. **Frau Eisenheimer, Sebanstr. 6, Bld. 3 r.**

Stärkwäsche wird angenommen und prompt bes. bei **Frau Brühl, Dohleimerstr. 39, D. 1 r.**

Wäsche u. Wägeln w. ang. **Frau Völker, Seerodenstr. 16, Stb. 21.**

Herrschafswäsche w. angen., schön u. billig besort. **Kersstr. 80, Mittelb. 3.**

Bedrstr. 2 Bettfedernreinigung durch Dampf. **Frau L. Lücker.**

Privat-Krankenpflegerin **Fri. Luise Ziegler** wohnt vom 4. September an **Elisabethenstr. 11.**

Phrenologin **Lanastraße 5, 1 r.** im Vorderhaus. **Kind erhält gute Pflege** Steingasse 16.

Frauenleiden jeder Art, Hüfte löst discret d. gewissenhafte Frau, auf Wunsch Aufnahme. Off. unter **H. 276** an den Tagbl.-Verlag.

Neell! Suche für meinen 20-jähr. Neffen, gebild. Kaufmann, evang., sympath. Erscheinung, mit 20,000 Verm., auf diesem Wege eine würdich. tüchtige Lebensgefährtin von gutem Charakter in ähnl. Lebenslage. Gelegenheit zur **Heirat** in ein solides Geschäft gern gesehen. Strengste Discretion zugesichert und beansprucht. Gesf. Offerten mit Angabe der Verhältnisse nebst Bild unter **J. 278** befördert der Tagbl.-Verlag.

Heirat. Zwei solide Herren im Alter von 25 und 28 Jahren, stattliche Erscheinungen, mit etwas Vermögen, wünschen auf diesem Wege passende Damenbekanntschaft zwecks **Heirat.** Vermittler zwecklos. Photographien w. möglich erwünscht, d. zurückgeschickt wird. Dierauf Reflectirende werden gebeten, Offerten unter **H. 278** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Enges Veranstellungen **Kochbrunnen.** 7 Uhr: Morgenmusik. **Kurhaus.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Hebräer. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die 300 Tage.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Reichshallen-Theater.** Abds. 8 Uhr: Vorstellung.

Hotel-Restaurant Friedrichshof. Abends 8 Uhr: Concert.

Kirchliche Anzeigen **Israelitische Kultusgemeinde.** Synagoge: Wiedelsberg.

Freitag abends 7 Uhr, **Sabbat** morgens 8,30 Uhr, **Sabbat** morgens 9,15 Uhr, **Sabbat** nachmittags 3 Uhr, **Sabbat** abends 7,30 Uhr, **Selbsttage** morgens 6 Uhr, **Selbsttage** nachmittags 5,30 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25. **Freitag** abends 8 1/2 Uhr, **Sabbat** morgens 7 Uhr, **Sabbat** nachmittags 4 Uhr, **Sabbat** abends 7,30 Uhr, **Selbsttage** morgens 5 1/2 Uhr, **Selbsttage** abends 8 1/2 Uhr, **Sonntag** morgens 4 1/2 Uhr, **Freitag** morgens 8 1/2 Uhr.

Wetter-Berichte **Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

31. August.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer ^{*)}	749.2	749.8	750.1	749.5
Thermometer C.	15.1	17.1	17.2	16.6
Luftspann. (mm)	10.6	13.6	13.7	12.6
Rel. Feuchtigk. (%)	83	94	94	90.3
Windrichtung	D. 1	D. 1	D. 1	—
Niederschlag [§] (mm)	—	8.9	0.4	—
Höchste Temperatur	18.2	Nied. Temp.	12.7	—

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

3. September: viel Wind heiter bei Wolkenzug, ziemlich warm.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾). (Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Sept.	im Süd. Aufg.	Unter. Aufg.	Unter.
1.	12 26	5 45	7 11
2.	12 26	5 45	7 11
3.	12 26	5 45	7 11

Theater-Concerte **Residenz-Theater.** Direction: Dr. phil. H. Rauch. Freitag, 2. Septbr. 2. Abonnements-Vorstellung. **Die 300 Tage.** (L'enfant du miracle.) Schwan in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charbon. Deutsch von Alfred Palm. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen: Elise Moulurey, Georges Durieux, Croche, Architekt, Lansquenet, Notar, Professor Barabour, Berthe, dessen Frau, Descalopier, Fernand, Chef eines Detectiv-bureaus, Madame de Langrune, Schweitern Pauline, Fernance, Ein Groom, Marguerite, Kammermädchen im Hause der Frau Moulurey, Suzanne, Baptiste, Diener. **Claitre Albrecht, Rudolf Bartauf, Georg Küder, Theo Obit, Reinhold Jager, Margarethe Frey, Gustav Schulze, Max Ludwig, Sofie Schenk, Arthur Roberts, Sibylla Rieger, Dora Schütz.**

Freitag 8. Septbr. 3. Abonnements-Vorstellung. **Answärtige Theater.** **Frankfurter Stadttheater.** — Schauspielhaus, Freitag: Der Postouisch. — Samstag: Die Hobbs.

Königliche Schauspiele. Freitag, den 2. September. 190. Vorstellung.

Die Fledermans. Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Rebus.

Personen: Gabriel von Eifenstein, Rentier, Herr Senke, Rosalinde, seine Frau, Frä. Triebel, Franz, Gefängniß-Director, Herr Walcher, Prinz Orlofsky, Frä. Cordes, Alfred, sein Gesangslehrer, Herr Frederich, Dr. Fland, Notar, Herr Engelmann, Dr. Blind, Advokat, Herr Schuch, Adele, Stubenmädchen Rosalindens, Frä. Dons, Al-Ben, ein Gaubler, Herr Rohrmann, Namustin, Gesandtschafts-Attaché, Herr Martin, Murray, Amerikaner, Herr Spick, Coriconi, ein Paranoic, Herr Rembrandt, Frosch, Gerichtsdiener, Herr Andriano, Juan, Kammerdiener des Prinzen, Herr Wink, Ida, Frä. Katalcaat, Melani, Frä. Schwarz, Felicitä, Gäste des Prinzen, Frä. Schubert, Edl., Orlofsky, Frä. Schneider, Minni, Frau Martin, Faustine, Frä. Keller.

Die Fledermans. Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Rebus.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schild. **Kostüml. Einrichtung:** Herr Hof-Kostümler Rißsche. **Die Tücher** bleiben während der Ouverture geschlossen. **Nach dem 1. und 2. Akt** finden Pausen von je 10 Minuten statt. **Anfang 7 Uhr.** — Ende gegen 9 1/2 Uhr. **Gewöhnliche Preise.**

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 2. September. Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters** in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort.

1. Choral: „Nun danket alle Gott“
2. Prät-Ouverture Leutner.
3. Kriegers Gebet Lachner.
4. Am schönen Rhein. Walzer Keler-Béla.
5. O, mein theures Vaterland, Lied Uhle.
6. Marsch-Potpourri über beliebte Soldatenlieder Seidenglanz.
7. Souvenir de Versailles, Galopp Goldschmidt

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmor. Nachmittags 4 Uhr:

1. Geburtstagsmarsch W. Taubert
2. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart.
3. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ Mendelssohn.
4. Die Schönen von Valencia, spanischer Walzer Morena.
5. Largo Händel.
6. Solo-Violine: Herr Konzertmstr. v. d. Voort.
6. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert
7. Siegfrieds Tod und Trauermarsch a. „Götterdämmerung“ Wagner.
8. XII. ungarische Rhapsodie Liszt.

Abends 8 Uhr:

1. Deutscher Kaiser-Marsch Keler-Béla.
2. Friedensfeier, Post-Ouverture Reinecke.
3. Unser Kaiser Wilhelm, Lied Reinecke.
4. Freudenallven, Walzer Joh. Strauss.
5. Jubel-Ouverture Weber.
6. Das deutsche Lied Kalliwoda.
7. Potpourri über patriotische Lieder Conradl.
8. Marine-Marsch Modess.

Walhalla-Theater. Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

L. Grosses Herbst-Programm vom 1. bis 15. September. **Engelsky-Troupe.** Russisches Tanz- und Gesangs-Ensemble. **The great Yleroms,** sensationeller Melange-Kugel-Akt. Ohne Concurrent. **Gastspiel Carl Cord,** Grossherzogl. badischer Hof-Opernsänger, **The May-Trio.** Instrumentalisten und Papier-Manipulatoren.

Hella von Schmidt, Vortrags-Künstlerin, **Ada Francis** mit ihrem Sensations-Akt „Elfenzauber“. **Hiss Kikhi,** die Puppe auf dem Drahtseil. **Ab. Avella & Matharina,** Meisterschaftsturner. **Oskar Huber,** Münchener Humorist. **Freie wie gewöhnlich.**

Vorzugskarten an Wochentagen gültig! **Walhalla-Hauptrestaurant.** Tgl. Abends 8 Uhr: **Philharmonische Concerte** des Wiener Salon-Orchesters „**Hartwig Pahl**“. Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm. — Entree frei.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr. **Reichshallen-Theater, Stiststraße 16.** Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Answärtige Theater. **Frankfurter Stadttheater.** — Schauspielhaus, Freitag: Der Postouisch. — Samstag: Die Hobbs.

Das Charakteristik der wissenschaftlichen Schärfe und Gründlichkeit, der rastlosen, in die Tiefe dringenden Forschung und der beharrlichen Heftigkeit ist uns Deutschen einmal gegeben; mit diesem Pfunde nicht wuchern zu wollen, wäre trübselige Veräumnis.
Döllinger.

(11. Fortsetzung.)

Zwischen den Schären.

Seeroman von Hans Parlow.

Das gab er zu: manchmal trafen auf diesem Schauplatz so viele äußere Zeichen zusammen, daß sie eine Stimmung in der Seele erzeugten, worin es ihr scheinen konnte, als müßte sich alsbald ein Trauerspiel vorbereiten oder als hätte bereits eins stattgefunden. Wenn ein entmastetes Boot vorbeigetrieben kam, mit weggeschlagener Schanzkleidung, ohne Menschen an Bord, stumm und doch sprechend; oder wenn ein Schiff vor dem Sturme segelte, wenn das Wasser an beiden Seiten überkam und dann plötzlich von rechts oder links oder auch dicht vor dem Schiffe ein Vorgebirge aus dem Schaum und Dunst trat, drohend, überragend — dann, dann sah es aus, als hätte ein Trauerspiel stattgefunden oder würde eben stattfinden.

Täuschung! Denn es war immer nur ein Schiffbruch gewesen, ein gewöhnlicher Vorgang, das Ergebnis der Ungeheuerlichkeit der Menschen und der rohen Überlegenheit der Natur.

Könnte der Ozean all' die stummen Zeugen dunkler Taten herausgeben, wer zweifelt, daß dann so manche furchtbare Anklage laut werden würde. Garding lächelte stärker. Hier hatte der Artikelschreiber sich noch weniger bedacht. Anklagen würden laut werden, gewiß; aber die Anwendung des Eigenschaftswortes „furchtbar“ bedeutete einen Mißbrauch des Wortes. Furchtbar? Seeräuber gab es nicht mehr. Daß auf der See der Mensch dem Menschen nach dem Leben trachtete und ihn vernichtete, das kam nicht mehr vor. Heute hatte der Seemann sein Trauerspiel wie jeder andere Mensch nicht in der Verührung mit seinem eigentlichen Element, mit der See — er hatte es in der Verührung mit dem Lande. Denn nur am Lande fand sich die große Ursache des Trauerspiels, dem auch der Seemann unterlag — nur am Lande gab es das Weib.

Das spöttische Lächeln auf seinem Gesichte verfiel, er stand hastig auf. Sein Gesicht war finsterner denn zuvor. Seine Gedanken hatten sich im Kreise bewegt. Sie waren dorthin zurückgekehrt, von wo sie vor einer halben Stunde ausgegangen waren. Er schien ihnen heute nicht entfliehen zu können.

Er wollte auf- und abgehen. Das war indessen nicht möglich. Das Schiff rollte schwer, ringsum knarnten die Schotten; die Kajütenlampen zitterten an ihrem Messingdraht bald nach dieser, bald nach jener Seite.

Er öffnete die Türe und horchte nach oben. Gewiß, dort würde es ihm gelingen. Er stülpte den Südwestler auf, der in der Vorajüte hing, und betrat das Deck.

Schweigend blickte der Kapitän zu den Segeln hinauf, ging nach hinten und warf einen Blick auf den Kompaß. „Bootsmann! Wie viele Knoten läuft das Schiff?“

„Mit der Brise, wenn sie gleichmäßig ist, wie jetzt, elf Knoten, Kap'tän. Manchmal aber weht es stärker, und dann weiß ich nicht, was es läuft; da wir bloß dreizehn Knoten auf die Loggleine haben, langt es nicht, Kap'tän. Wenn die Bö von achtern einsetzt, dann läuft es gewiß 'ne gehörige Zahl. Dort, Kap'tän, dort kommt gerade 'ne Bö auf!“

Garding sah nach hinten und dann schnell zu den Segeln hinauf.

Bevor sie im Nebel unsichtbar wurden, glaubte er zu bemerken, wie sich die Bramseegel bogen. Mit einem zweiten schnellen Blick nach vorn stellte er fest, daß die beiden dreieckigen Unterleeseegel an beiden Seiten der Jocktraa so weit nach vorn geweht wurden, daß sie beinahe wagerecht ruhten. Sein geübtes Ohr vernahm, wie die Spieren und Stangen knarnten. Er legte die Hände um die Bramspardunen (Befestigungsstelle der Bramseegelstange) und rüttelte daran. Sie ließen sich nicht bewegen, sie waren steif zum Brechen. Die ganze Tafelung schien von der Kraft des Windes nach vorn gebogen zu werden.

Es war dem Sturm gelungen, seine alten Gedanken fortzuwehen. Jetzt begann das Gefühl der Verantwortung an die Stelle jener zu treten. An das Eis dachte er nicht mehr; mochte es auch hinter seinem Schiffe herkommen, in dieser Richtung hatte er seine Pflicht erfüllt. Jetzt war die Lage neu und brachte neue Pflicht. Das Schnellsegeln behagte ihm; das Aufregende dabei löste etwas in ihm aus. Jetzt jedoch, um diese Stunde, bei diesem Wetter, war es nicht angebracht, das wußte er besser, als alle übrigen an Bord. Aber gleichwie seine früheren Gedanken nicht schnell von ihm gewichen waren, so vermochte auch das Verantwortungsgefühl sich nicht mit einem Mal seiner zu bemächtigen.

Er hatte, so lange er als Kapitän fuhr, nicht Havarie gemacht. Warum sollte ihm das gerade jetzt begegnen? Was tat es, wenn ein Segel ausriß oder eine Spiere von oben kam? Könnte der Ozean all' die tausend stummen Zeugen dunkler Taten herausgeben, welche er mit seinen schweigenden Wellen für immer der Welt verbirgt, wer zweifelt, daß dann so manche furchtbare Anklage laut werden würde. Es durchschauerte ihn. Er hatte über jene Worte eben noch gelächelt. Sie standen in keiner Beziehung zu ihm, konnten es nicht, weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft. Jetzt, da sie so plötzlich in ihm nachklangen, schien es ihm, als wenn sie dennoch zu ihm in Verbindung träten.

Warum? Garding biß die Zähne zusammen. Die unheimlichen Worte, das wachende Gefühl der Verantwortung kämpften mit seinem Troste und dem Verwußtsein, daß er ein guter Seemann sei, der als solcher niemals Unglück gehabt und der die Elemente herausfordern könne. Was blieb davon übrig, in einem Augenblick, da er den Glauben an sich selber mehr denn jemals nötig hatte.

Die Bö ging vorüber. Dem Gefühl der Erleichterung folgte das des Stolzes und der Freiheit. Er hatte wieder einmal die Probe bestanden.

„Bootsmann!“
„Kap'tän?“
„Alle Vorseegel an Deck. Die Oberbramseegel und

Vorseegel aufziehen und festmachen. Die Jock in die Sei!“

Garding atmete unwillkürlich abermals auf. „Jawohl, Kap'tän, jawohl, jawohl!“ antwortete Carl schnell und befriedigt und wollte nach vorn laufen.

An der Treppe des Quarterdecks fehrte er um. „Kap'tän, soll ich die and're Wady' purren lassen?“

„Warum?“
„Ich dachte, daß es besser ist, wenn wir alle Segel zugleich wegzunehmen können.“

„Du hast nichts zu denken. Hast du schon einmal gehört, daß einer die andere Wache gepurret hat, um Vorseegel an Deck zu holen oder Bramseegel festzumachen, besonders, wenn die Wache so viele Hände hat, wie bei uns an Bord?“

Carl jögerte.

„Wird's bald?“
Der Bootsmann unterdrückte, was er noch zu sagen haben mochte, ging nach vorn und gab den Leuten die entsprechenden Befehle.

Um Lee- und Bramseegel wegzunehmen, pflegte allerdings die Wache zu genügen, die an Deck war. Auch war die Hamburger Brigg verhältnismäßig stark bemannt: sechzehn Seeleute, worunter kein einziger Junge. Wenn die Segel früher fortgenommen worden wären, als das Wetter noch nicht schwer geworden war, dann hätte die Steuerbordwache auch reichlich dafür genügt. Die „Kap'taube“ hatte jedoch ihre Segel so lange stehen lassen, bis die Bö so stark war, daß viele Segel zugleich oder doch wenigstens schnell hintereinander festgemacht werden mußten. Bei einem Kaufahrtschiffe, wie die „Kap'taube“ es war, konnte sich, wenn man an das letzte Segel gelangt, die Lage längst zu des Schiffes Unglück verhandelt haben.

Daran hatte Heinrich Carl gedacht. Da Kapitän und Rudermann von der Wache abgingen und er selber sich dem Herkommen zufolge und wegen seines Alters am Festmachen nicht beteiligen konnte, so blieben ihm für die harte Arbeit nur fünf Matrosen übrig. Aber auch diese Zahl war vorerst nicht vollständig, denn einer der Matrosen war vorn auf der Wad auf Lugaus.

Der Bootsmann spie über Bord und schalt vor sich hin. Dann entschloß er sich, den Mann von der Wad herunter zu rufen. Am Niederholen der beiden Bramseegel, für das bei gewöhnlichem Wetter eigentlich zwei Leute genügen mußten, waren jetzt alle fünf, außerdem der Bootsmann selber beschäftigt.

Als die Segel oben loskamen, wollten sie ihren Weg nach vorn fortsetzen, fuhren wie große, scheue Vögel in der Luft auf und nieder und kauften endlich, da die vereinigten Anstrengungen der Matrosen nicht ausreichten, ins Wasser. Das Schiff schleppte sie eine Strecke hinter sich her, dann wurden sie innerbords geholt. Mit dem Niederholen der anderen Vorseegel ging es besser, da sie nicht aus so großer Höhe herabgelassen wurden. Dann wurde die Jock dicht geeigt. Als das mächtige Segel unten loskam, holte es langsam vorn aus, wehte eine Sekunde lang wagerecht und tat dann seine Meinung mit drei oder vier Donnerschlägen kund. Der Jockmast bebte.

(Fortsetzung folgt.)

Große Preisermäßigung

auf alle noch vorhandenen

Sommer-Schuhwaren.

Mein ganzes Restlager in: Farbigen u. schwarzen Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaren wird bis zu

25 % unter Preis abgegeben.

Mainzer Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld, Marktstraße 11, im Hause der Schweine Metzgerei Harth, neben dem Rgl. Schloß.

NB. Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.

2182



3000 Pfund. 3000 Pfund. Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Schellfische nach Größe 30-50 Pf., Cablian, ganze Fische 30-40 Pf., Cablian im Ausschnitt 50-60 Pf., Seehechte, ganze Fische 50 Pf., im Ausschnitt (ohne Kopf und Gräten) 70 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf. (Alles prima wie mitten im Winter.)

Kleine Steinbutte (Turbot) pro Pfd. 1 Mk., Heilbutt im Ausschnitt 1 Mk., echte Seezungen, kleine, pro Pfd. 1 Mk., große 1 Mk. 50 Pf., Limandes je nach Größe von 50 Pf. an pro Pfd.

Prima rothfleischiger Salm im Ausschnitt pro Pfund Mk. 1.20, Lachsforellen 1.80, lebendfr. Rheinlachs 1.20 Mk., lebendfr. Rheinhechte 1 Mk., Barsche 80 Pf., Matrelen 80 Pf., Ronge 70 Pf.

Lebende Aale, Karpfen, Schleie, Krebse, Hummer, Bachforellen etc. billigst. 2386

Feinste Matjes = Seringe 20-30 Pf., Bollseringe 10-15 Pf.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts bis 1. Oktober d. J. zu nochmals reducirten Preisen.

Geschwister Sator,

Webergasse 28.

Passementerie, Spitzen etc.

Kohlen, Cots und Britets,

nur von den besten Zechen,

2078

empfiehlt zu den jetzigen billigen Sommerpreisen.

Preisverzeichnisse gern zu Diensten.

Fernspr. 2145. Wilh. Theisen, Luisenstr. 36.

Gegenwärtig günstigste Zeit zur Deckung des Winterbedarfs.

Ein junges sauberes Alleinmädchen für H. Haushalt sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 43, 3 St.

Ein sauberes Alleinmädchen, das kochen kann, wird sofort gesucht Goethestraße 6, 1.

Stellennachweis „Bienenkorb“ Kirchgasse 37, 1, Annie Carne, Stellenverm., sucht Kinderfrauen für hier und auswärts, Köchinnen, Zimmer-, Allein- u. Hausmädchen f. Pensionen u. Privatwäuser für gleich u. später.

Erdenliches Alleinmädchen gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 6, 2 Zt.

Ein ordentliches sauberes Dienstmädchen für kleinen Haushalt gesucht Dohlemerstraße 47, 1 l.

Ein besseres Mädchen, etwas kochen, wird von einzeln Dame gesucht Goethestraße 27, 2.

Nettes Mädchen zu zwei Personen gesucht, 20-25 Mark Lohn, Aus-gesehene Stelle. Frau Müller, Stellenvermittl., Walluferstr. 9, Laden, Geogründer 1891.

Tüchtiges Alleinmädchen zu alleinlebender Dame für sofort gesucht Kapellenstraße 8, 2.

Alleinmädchen für kleine Familie gesucht, Vorstellen von 10 bis 11 u. 5-6 Uhr Sächterstraße 16.

Ein tüchtiges Mädchen für H. Haushalt gesucht Dörr, Webergasse 29.

Tüchtiges Mädchen, w. etw. kochen kann, bei gutem Lohn gesucht Friedrichstraße 14, 1. St. Geht ein tüchtiges solides Alleinmädchen, welches gut kochen kann, zu einem älteren Ehepaar ohne Kinder. Zu erfragen bei Frau Dir. Rob. Müller, Seerobenstraße 14, 2.

Ein Mädchenmädchen bei gutem Lohn gesucht. Malepartus, Langgasse 43.

Gesucht für 15. Sept. tüchtiges Alleinmädchen, das gut kocht u. etwas Hausarbeit verrichtet. Meldungen Sächterstraße 14, 2, von 2-4 u. von 6 Uhr ob.

Sauberes Alleinmädchen für kleinen Haushalt auf sofort gesucht Körnerstraße 8, 2 r.

Gesucht tüchtiges Hausmädchen sofort oder zum 15. September. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorreden zwischen 5 und 7 Uhr Nachm. Barkstraße 22, Bar.

Nis Stütze wird ein gewandtes solides Fräulein, welches büren kochen kann, zum 1. Okt. o. früher gesucht. Dasselbe findet bei guter Behandlung u. Familienaufsicht u. gütig. Verd. Gelegenheit, die bessere Damenbildung zu erlernen oder sich darin weiter auszubilden. Geeignete An-erbietungen mit näheren Angaben erbeten unter N. 50 postlagernd Schützenhofstraße.

Ein fleißiges anst. Mädchen für gleich gesucht Moritzstraße 15, Kurzwarengeschäft.

Tüchtiges erf. Mädchen, w. auch Liebe zu Kindern hat, für H. Haushalt gef. Namenthaletstr. 9, 1 l. Eine Bäglerin f. Weid. N. Hilmlstr. 11, Oth. G. ang. Wägelmädchen sof. gef. Drudenstr. 7, 5. B. Bögeln L. 1 in dr. Mädch. Weidendstr. 10, 6. 2 l. sofort gesucht.

Zwei Waschfrauen Tannus-Hotel. Tüchtige Waschfrau gesucht Klarenthalerstraße 1, Barriere links, an der Ringstraße.

Buchfrau gesucht Bertramstraße 6, 1 St. l.

Tüchtiges Monatsmädchen gesucht Vormittags drei Stunden und Nachmittags zum Spülen. Näheres Philippbergerstr. 35, 2 r.

Monatsmädchen od. Frau gef. Gutthaus-Röhlstraße 1, b. Meyer.

Monatsmädchen gef. Borm. von 7-10, Nachm. von 5-8, Lohn 20 Mk., Langgasse 13, 1.

Monatsfrau gesucht Kirchstraße 18, Bart. L. Kirchgasse 19 ein Monatsmädchen v. 7-10 Uhr Morg. u. von 7-7 1/2 Abds. gef. R. Lampenl.

Zuverlässige Monatsfrau zu einzeln Dame sofort gesucht Friedrichstraße 12, 2.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Str. Burgstraße 17, 2. St.

Sofort prop. Monatsfrau gesucht Bismarck-Ring 4, 3.

Ein braves Monatsmädchen gef. Mauritiusstraße 10, 2.

Eine saubere Monatsfrau oder Mädchen für Vormittags 1 Stunde gef. Griesenaustr. 10, 2 r.

Gesucht sofort für H. seinen Haushalt eine saubere unabhängige junge Monatsfrau oder Mädchen für den ganzen Tag. Näheres Pension Roepf, Bahnhofsstraße 2.

Junge Monatsfrau gesucht Tannustr. 7, 2 l. Saubere unabhängige Monatsfrau 2 1/2 St. Borm. und 1 1/2 St. Nachm. sofort gef. Lohn 15 Mk., Abenstraße 52, 1. Ein Mädchen tagsüber gesucht Kirchgasse 19, 2 l. Bekraut auf gleich gesucht Weichstraße 16. Ein Mädchen oder Frau zum Mittragen sofort gef. Zu erfragen Oranienstraße 48, Hinterh. 1 St. r., von 10-11 Vormittags.

Zu e. e. Frau von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr. Näb. Hermannstr. 6, Bart. Ein Mädchen tagsüber gef. Näb. Moonstraße 11. Kindermädchen, kann, tagsüber gef. Saalgaße 36, 2. Jüngeres sauberes Mädchen tagsüber gef. Kerostraße 36, 2 links. Ordentliches Kaufmädchen gef. Adolf Stein Nachf., Langgasse 48. Kaufmädchen gef. Krieger-Friedr. 18, 3. Erdenliches Kaufmädchen sofort gef. H. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Tüchtiges Fräulein mit guter Hand-schrift, erfahren in der einfachen u. doppelten Buchführung, ebenso in der Colonial-waarenbranche, sucht Stelle. Ausw. bevorzugt. Näb. Schanplatz 3, Bart.

Geingebildetes solides Fräulein, 22 J., prot., sucht Stelle in kaufm. Geschäft, Bureau u. als Buchhalterin od. Comptoiristin, franz. sprechend, mußf., in einf. u. dopp. Buchhalt., auf Schreibm., in stenographie u. ausgeb., mit schön. Handfchr., conlant. Styl. empfiel. Empfangs- u. Umgangsf. Off. u. O. B. Stifstr. 55. Dort Aufschluß für besseres Hotel sucht Stellung. Offerten unter G. T. 57 postl. Schützenhofstraße.

Kassiererin Gebild. Fräulein w. für einige Std. d. Nachmitt. passende Beschäftig., Näb. l. Tagbl.-Verlag. Ab Trl. i. Stell. a. Verkau. b. 10. 9. F. Filiale a. J. vorth. Off. m. Geh. erb. u. P. P. postl. Weidrich.

Jüngere Verkäuferin mit guter Handschrift, welche die kaufmännische Fortbildungsschule besucht hat, sucht Stellung als Kassiererin oder auf einem Kontor zum 1. September oder 1. Okt. Off. u. C. 267 a. d. Tagbl.-Verl.

Frl. mit flotter Handschrift sucht Stelle als Kassiererin oder Comptoiristin. Offerten unter N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zum 15. September od. 1. Okt. Stellung als (Brag 4502) F 189 Jungfer in feinerem Hause. Offerten erbeten unter A. H. Görlitz, Struvestraße 6, 3. Etage.

Geb. ältere Dame, sehr tüchtig, geschäftsfundig, sucht gegen freie Station Aufnahme in feiner Pension, Hotel oder in feinem Herrschaftshaus Beschäftigung. Gest. Offerten unter E. 277 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine gebildete Dame sucht einen Wirkungskreis in seinem Hause oder gegenwärtige Beschäftigung. Dasselbe ist in allen Zweigen des Hausholts sehr erfahren u. könnte in jeder Hinsicht eine zuverlässige Stütze sein auch als Reisebegleiterin oder Gesellschafterin. Off. unter A. 279 im Tagbl.-Verlag abzug.

Ein gebildetes junges kath. Fräulein, der französischen Sprache mächtig, in Küche u. Haushalt erfahren, sucht in ruhigem Haushalt post. Stellung, am liebsten als Gesellschaftsdame. Angebote u. A. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebild. junges Mädchen aus Thüringen, etwas musikalisch, sucht Stelle als Stütze oder bei Kindern. Zu erfragen Frau Reallehrer Wanderer, Weistr. 17.

Ein. Frl. in allen Zweigen d. Haush. erf. i. St. a. Stütze i. ruh. Haush. o. ein. Dame. G. Beh. Beding. Offert. u. P. 278 a. d. Tagbl.-Verl.

Eine Dame gesuchten Alters, sprachkundig, alleinstehend, die 12 Jahre in feiner Familie an Stelle der Haushälterin gewirkt, wünscht wegen Todesfall ähnliche Stellung oder als Pflegerin in autem ruhigen Hause. Keine Gehaltsansprüche, allerbeste Empfehlungen. Offerten unter T. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Wäscheputzerin sucht Stelle. Oranienstraße 48, M. 2 r.

Empfehle Haushälterinnen, gewandte Jungfer für auswärtige Stütze, Annie Carne, Stellenvermittl., „Gienentorf“, Kirchgasse 37.

Geb. Dame, in Küche u. Haushalt erf., in Küche i. Stelle s. selbstf. Führung d. Haush. und Erzieh. der Kinder. Offerten u. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin, 29 Jahre, tüchtig in Küche und Haushalt, auch in Krankenflege erf., gute Zeugnisse, sucht baldigst Stellung. Offerten unter T. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle fremde Haushälterin m. 6-jähr. Zeugnisse, Restaurat., Köchin, kein bürgerliche Köchin, Alleinmädchen, Herrschaftskammermädchen, alle hier fremd, Kinderfräulein, Kindermädchen, Hausmädchen.

Frau Elise Müller, Stellenvermittlerin, Ellenbogenstraße 8, 1. Etage.

Empfehle f. In- u. Ausland ! Herrschaftshäuser u. Hotels! Hausdamen, Haushälterinnen jeder Art, Reisebegleiterinnen, Gesellschaftserinnen, Gesellschafterinnen, Einzelbäderinnen, Französinen, Pflegerinnen, Kinderfräulein, perfecte und angesehene Jungfern, Fräulein zur Stütze, perfecte Herrschaftsköchinnen, tücht. Hotelköchinnen, über dreißig abretete Zimmermädchen zum 15. September und 1. Oktober, Verkäuferinnen jeder Art, Büffetfräulein, Servierfräulein, bessere Stubenmädchen u. i. w., nur prima Zeugn.

Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein Frau Lina Wallrabenstein, Stellenverm., Langgasse 24, 1, vis-à-vis dem Tagblatt.

Erstes Büreau am Plage für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal.

Zu einem Pensionat oder Hotel sucht bürgerliche Köchin mit gutem Zeugnis Stellung als Leihköchin. Näheres Hellmündstr. 13, Oth. 2.

Geb. Dame, Mitte 30, Medlbg., erf. in feiner Küche und Haushalt, auch pers. in engl. Sprache, sucht gef. auf langjährige beste Empfehlungen, Stellung zur selbstf. Leitung eines Haushaltes oder als Gesellschafterin. Gest. Off. erb. nach Lang-Schwabach, Pension „Stadt Mainz“.

Empf. i. Herrsch.-H. für hier u. Ausland, Stücken, Ladentrl., Zimmermädchen mit g. Zeugnisse. Frau Lang, Stellenvermittl., Goldgasse 1, 1 St. Telefon 2363.

Köchin, eine ältere, f. bürgerl., mit g. J. sucht Stelle für 1. Oktober, übert. a. etwas Hausarbeit. Zu irr. von 4-6 Uhr Nachm. 10, 2 l. G. ja. kindl. Ww. a. g. Fam. i. Stellung s. selbsthänd. Führ. e. bess. bürgerl. Haush. hier o. ausw. Offerten unter N. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, sucht sofort Stellung. Näb. bei Walter, Moritzstraße 1, 1. Bdd. 3.

Ein anst. Fräulein, 28 Jahre alt, welches in allen Zweigen des Haushalts bewandert ist, sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, wo es Morgens im Haushalt und Mittags im Geschäft thätig sein kann. Würde auch eine Filiale übernehmen. Gest. Off. bitte unter O. 277 im Tagbl.-Verlag niedergelegen.

Best. i. Mädchen, in a. Zwergen d. S. erfährt, sucht selbstf. St. bei eins. Herrn. Gest. Off. u. Z. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, das Hausarb. gründl. versteht u. etw. kochen k. sucht Stelle. Göttesstr. 11, Oth. 3.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit verrichtet, perfect serviren kann, sucht St. am liebsten als Hausmädchen in besserem Herrschaftshaus. Näb. bei Dr. Fischer, Blatterstraße 42.

Junges Mädchen von auswärts, welches schon gedient hat, sucht Stelle in H. besseren Haushalt. Fernmanstr. 10, 2 l. Ein 16-jähr. Mädchen aus g. Familie sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näheres Frau Elise Gerich, Stellenvermittl., Schulgasse 2.

Fräulein, im Frisieren und Handarbeit bewandert, sucht Stelle für Nachm. Belleitstraße 42, 2.

Best. kath. Mädchen von ausw. im Haushalt erfahren, sucht Stelle in H. besseren Haushalt bis Ausg. September. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Bo Suche bis 1. Oktober bessere Stelle, am liebsten bei einzeln Dame oder kinderlosem Ehepaar. Offerten unter A. L. Uyen, Rheinbessen, Elfelarbeitenstraße 18.

Krankepflegerin sucht Stelle als Bademeisterin, Wäsche od. Geschl. waschen. Offerten unter F. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Bügelerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Bertramstraße 20, Hinterh. 2 St. G. selbsthändige Frau f. Weid. (Walden o. Pagen). Näb. Hellmündstr. 32, Oth. 2, bei Fr. Schmidt, J. M. f. Weid. (W. u. B.). Kronenstr. 7, Oth. 2. G. Frau f. Weid. (W. u. B.). Röderstr. 22, O. P. Frau sucht Beschäftigung (Walden und Pagen). Museumstraße 4, 4. St. 5. Ödr.

Museumstraße 4, 4. St. 5. Ödr. Frau i. Monatsst. Ju. erf. Röderstr. 25, 5. 1 r. Frau sucht Monatsst. Rindstraße 2, Frisp. Eine anst. Frau sucht Monatsst. f. Morg. 2 Std. od. ein. Tag. Ab. zu Png. Jahnr. 19, Std. 2. Meint. Frau i. Monatsst. Frankenstr. 6, 5. 2. Ein unabh. M. sucht für Nachmittags Monatsst., übert. auch ein. Laden s. v. Albrechtstr. 37, 5. 1. Fr. i. 1-2 St. o. l. u. v. Schachtstr. 6, D. r. Gew. alt. Bme. f. Monatsst., a. nimmt viel, im Kochen bew., Ausb. f. an. Räderallee 16, M.

Männliche Personen, die Stellung finden. Hochangeseh. Feuer-Beri.-Geschl. sucht tüchtigen Vertreter gegen hohe Provis. Offerten u. N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Für mein Eisenwaarengeschäft suche z. 1. Okt. einen jüngeren Commis. Schrift. Offert. nebst Gehaltsansprüchen erbittet C. Reichmann, Diebrich a. Rh. Ein Kaufverleiher ausb. f. w. gesucht. Offerten unter V. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Ungeh. Commis für Comptoir und Verkauf gesucht. Bewerber der Eisenbranche bevorzugt. Offerten unter D. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann als Schreibhülfe für ein Verwaltungsbüreau baldigst gef. Anfangsgehalt Mk. 50.-. Offerten unter S. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erfahrene Monteure für elektrische Schwachstrom-Anlagen auf dauernd gef. Nur Solche mit prima Zeugnisse woll. sich melden bei C. Th. Wagner, Elektr. Fabrik, Wiesbaden.

Junger Mann als Schreiberhülfe für ein Verwaltungsbüreau baldigst gef. Anfangsgehalt Mk. 50.-. Offerten unter S. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erfahrene Monteure für elektrische Schwachstrom-Anlagen auf dauernd gef. Nur Solche mit prima Zeugnisse woll. sich melden bei C. Th. Wagner, Elektr. Fabrik, Wiesbaden.

Junger Mann als Schreiberhülfe für ein Verwaltungsbüreau baldigst gef. Anfangsgehalt Mk. 50.-. Offerten unter S. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erfahrene Monteure für elektrische Schwachstrom-Anlagen auf dauernd gef. Nur Solche mit prima Zeugnisse woll. sich melden bei C. Th. Wagner, Elektr. Fabrik, Wiesbaden.

Junger Mann als Schreiberhülfe für ein Verwaltungsbüreau baldigst gef. Anfangsgehalt Mk. 50.-. Offerten unter S. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erfahrene Monteure für elektrische Schwachstrom-Anlagen auf dauernd gef. Nur Solche mit prima Zeugnisse woll. sich melden bei C. Th. Wagner, Elektr. Fabrik, Wiesbaden.

Junger Mann als Schreiberhülfe für ein Verwaltungsbüreau baldigst gef. Anfangsgehalt Mk. 50.-. Offerten unter S. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erfahrene Monteure für elektrische Schwachstrom-Anlagen auf dauernd gef. Nur Solche mit prima Zeugnisse woll. sich melden bei C. Th. Wagner, Elektr. Fabrik, Wiesbaden.

Junger Mann als Schreiberhülfe für ein Verwaltungsbüreau baldigst gef. Anfangsgehalt Mk. 50.-. Offerten unter S. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erfahrene Monteure für elektrische Schwachstrom-Anlagen auf dauernd gef. Nur Solche mit prima Zeugnisse woll. sich melden bei C. Th. Wagner, Elektr. Fabrik, Wiesbaden.

Junger Mann als Schreiberhülfe für ein Verwaltungsbüreau baldigst gef. Anfangsgehalt Mk. 50.-. Offerten unter S. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erfahrene Monteure für elektrische Schwachstrom-Anlagen auf dauernd gef. Nur Solche mit prima Zeugnisse woll. sich melden bei C. Th. Wagner, Elektr. Fabrik, Wiesbaden.

Schneider gesucht Webergasse 20. Geib. J. Herrschneider auf Domeshöhe gef. H. Mann, Luisenstraße 23.

Wochenendaushilfen od. Doppelmeister 30. Oth. 2 l. Lehrling für das Comptoir einer biesigen ersten Weingroßhandlung

per 1. Okt. en. selber od. später gef. Refect. mit der Qualifikation z. Guss-Feinw. bevorzugt. Gest. Offerten u. C. 272 an den Tagbl.-Verl. Gefucht für 1. Oktober ein Lehrling mit guter Handschrift für das Comptoir eines der ersten Wein- und Liqueurgeschäfte. Offerten unter N. 278 an d. Tagbl.-Verlag.

Genßer Verein, Webergasse 3, Telefon 219. Einen Diensthabenden f. hier, einen Hausmeister, welcher am Tage i. Beruf nachgeht, dessen Frau Köchin od. auch Hausmädchen war, einen Portier nach auswärts, mehrere Pfingtonen, welche als solche schon arbeitete, mehrere Kellererbringer für Darmstadt, Mainz, Konstanz u. Wiesbaden, mehrere i. Hausarbeiten und Kupferputz sucht Hermann Gierdant, Stellenvermittler.

Jüngerer Hausdiener sofort gef. J. Saharath, Webergasse 2.

Tüchtiger zuverlässiger Hausburche gesucht. Wolter, Grabenstraße 8.

Junger Hausburche zum Aegelaufigen auf gleich gefucht „Zum Kaiser Wilhelm“, Hellmündstr. 54.

Junger Hausburche, Kadifundig gefucht. J. C. Reiper, Kirchgasse 52.

Saubere fleißiger Hausburche gefucht. Bäckeri W. Mayer, Moritzstraße 22.

Braver Junge als Hausburche gefucht. G. Becker, Bismarck-Ring 37.

Braver Junge als Hausburche gefucht. Moritzstraße 18, Laden.

Einen ordentlichen Hausburchen sucht Louis Schild, Langgasse 3.

Junge, 15-17-jähr., als Hausburche v. 1. Okt. gefucht Walluferstraße 1, 3 r.

Gesucht zuverlässiger Kadifundiger Hausburche. Bruno Wandt, Kirchgasse 42.

Suche auf sofort einen Hausburchen, der mit Pferd umgehen und Kadifahren kann. Näheres Kleine Burgstraße 8, Laden.

Ein Laufjunge, nicht über 16 Jahre, sofort gefucht Weichstraße 15.

Leblicher Kadifundiger Fuhrmann gefucht Sedanstraße 3.

Zuverläss. Kadifundiger gefucht. Näheres bei Tac. Kreuzberger, Dohlemerstr. 118.

Kraftiger Fuhrmann für Kohlen-geschäft gefucht Weichstraße 19, A. Haderl. Knecht auf gleich gefucht Adlerstr. 68, 7 h.

Ein Kadifundiger oder Hausburche sofort gefucht Bahnhofsstraße 22.

Ein Schweizer gefucht Sadowalderstraße 39.

Arbeiter und Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Stahl- u. Metallkapelfabrik H. Flach, Moritzstraße 3.

Für ein Kohlegeschäft ein gew. unver. Mann für dauernd gefucht Moritzstraße 52.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Intell. best. empfohl. jung. Mann, militär., sucht Stelle als Privatsekretär oder ähnl. Vertrauenspost. vom 1. Okt. 1904. Gest. Offerten unter F. 272 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Bautechniker, Absolvent einer kal. Bau-schule, gewerkliche, flotter Zeichner, mit sämtlichen Büreauarbeiten vertraut, sowie praktisch erfahren, sucht Stellung. Offerten unter N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Bautechniker sucht auf ca. 4-6 Wochen ausb. f. w. Beschäftig. Offerten unter G. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Bautechniker sucht per 1. Okt. 1904 Stellung. Offerten unter E. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, gebildet, wünscht irgend welche Beschäftigung. Gut im Schreiben und der englischen Sprache mächtig. Offerten unter N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Buchhalter sucht für Abends Nebenbeschäftigung. Gest. Offerten u. N. 279 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann, militär., mit Buchführung, sowie mit Lohn- und Arbeitweien vollständig vertraut, auch im Baufach bewandert, sucht per 1. Oktober passende Stellung. Offert. unter N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann, 23 Jahre alt, sucht Stell. als Verkäufer, Lagerist oder Kontorist. Offerten unter S. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Commis-Stelle. Junger Mann, 19 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit in einer ersten Weinhandlung beendet hat und mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht Stelle auf Bureau od. a. Reisender unter beschriebenen Ansp. f. w. per sofort oder später. Offert. u. N. 279 an d. Tagbl.-Verl. Zuverlässiger Mann, im Schreiben bewandert, mit guten Empfehlungen, sucht Vertrauensposten. Gest. Offerten u. J. 276 an d. Tagbl.-Verlag.